24. Beteiligungsbericht 2018
Landeshauptstadt Erfurt

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Vorwort

Ich freue mich, Ihnen den nunmehr 24. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt vorlegen zu können. Dieser wurde vom Beteiligungsmanagement erstellt und bietet dem Stadtrat, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt und deren Tochterunternehmen. Anhand aussagekräftiger Bilanzdaten, Leistungskennzahlen und deren entsprechender Erläuterungen werden darin in gewohnter Qualität die wirtschaftliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Unternehmen sowie deren jeweilige Finanzbeziehung zur Stadt transparent und nachvollziehbar ausgewiesen.

Erfurt konnte als bedeutender Wirtschaftsstandort an die stabile wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen und etabliert sich mit einem gleichbleibenden Einwohnerzuwachs sowie rund 12 Millionen nationalen und internationalen Besuchern als junge und dynamische Stadt im Herzen Thüringens. Um hierbei die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt – auch über Jahre hinweg – zu erhalten, zu erhöhen und die Interessenslage der verschiedenen Bevölkerungsschichten zu berücksichtigen, benötigt diese Entwicklung eine stadtstrategische Basis, die nur mit der Unterstützung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen umgesetzt werden kann.

Dabei zeigt die Entwicklung, dass sich das Übertragen kommunaler Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat und einen hohen Anteil an den wirtschaftlichen Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge darstellt. Ob nachhaltige Mobilität im öffentlichen Personennahverkehr, vorsorgende Klima und Energiestrategie, die Bereitstellung der benötigten Trink- und Abwassermengen, bezahlbares Wohnen, die Förderung einer vielfältigen Wirtschafts- und Kulturlandschaft oder die Unterstützung und Realisierung in zahlreichen anderen Bereichen wie Sport, Freizeit und Tourismus – dies stellt nur eine beispielhafte Auswahl der Leistungen der städtischen Unternehmen und Beteiligungen dar. Moderne Unternehmensstrukturen, nachhaltige Prozesse und kundenfreundliche Lösungen führen hierbei zu einer steigenden Effizienz, wodurch verbesserte Angebote im Versorgungs-, Dienstleistungs- und kulturellen Bereich für die Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Erfurt zur Verfügung gestellt werden.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen, die mit ihrer Arbeit im zurückliegenden Jahr einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Landeshauptstadt Erfurt geleistet sowie wertvolle Dienstleistungen für die Erfurter Bürgerinnen und Bürger erbracht haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine interessante Lektüre mit dem 24. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt und würde mich freuen, wenn dieser Bericht auf reges Interesse stößt und dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

Erfurt, im Juli 2018

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 2
Inhaltsverzeichnis ... 3
1 Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften ... 5
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes ... 5
1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen) ... 7
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen ... 8
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen ... 11
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen ... 11
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre ... 12
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften ... 13
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2017) ... 15
2.1 Ver- und Entsorgung ... 16
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ... 17
SWE Service GmbH ... 21
SWE Erneuerbare Energien GmbH ... 24
SWE Stadtwirtschaft GmbH ... 27
SWE Parken GmbH ... 30
TUS Thüringer Umwelt Service GmbH ... 33
B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt ... 36
SWE Energie GmbH ... 38
SWE Netz GmbH ... 41
En/Da/Net GmbH ... 44
TONIS Beteiligungs- GmbH & Co. Vermietungs-KG ... 46
Kom9 GmbH & Co. KG ... 48
ThüWa ThüringenWasser GmbH ... 50
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH ... 52
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH ... 54
PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH ... 57
2.2 Verkehr ... 58
Erfurter Bahn GmbH ... 59
Süd Thüringen Bahn GmbH ... 62
Erfurter Verkehrsbetriebe AG ... 64
Flughafen Erfurt GmbH ... 67
2.3 Kultur und Freizeit ... 69
Kaisersaal Erfurt GmbH ... 70
SWE Bäder GmbH ... 72
Arena Erfurt GmbH ... 74
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH ... 77
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH ... 80

2.4 Wirtschaftsförderung 83
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH 84
2.5 Wohnungsbau und Verwaltung 87
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt 88
Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH 91
2.6 Industriebeteiligung 92
Hyma - Die Hydrauliker GmbH 93
3 Anhang 95
3.1 Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe 95
3.2 Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen 97
Abkürzungsverzeichnis 99
Impressum 101

1 Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 24. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:
- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe sowie die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend).

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/ Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2015, 2016 und 2017 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 24. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

Besonderes Augenmerk wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Konzern der Stadtwerke Erfurt Gruppe gelegt. Ausschlaggebend dafür war nicht nur, dass die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit ihren Tochterunternehmen der größte Unternehmensverbund in der Landeshauptstadt, sondern auch Träger wesentlicher kommunaler Aufgaben ist.

Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Den Wirtschaftsstandort Erfurt zeichnen sowohl seine harten Standortvorzüge, als auch zahlreiche weiche Standortfaktoren aus. Harte Fakten, die wirtschaftlich für die Landeshauptstadt und gleichzeitig größte Stadt Thüringens mit ihren mehr als 210.000 Einwohnern sprechen, liegen im verfügbaren Arbeitskräftepotenzial, der zentralen Lage und der leistungsfähigen Infrastruktur begründet. Der ICE-Knoten macht Erfurt im Personenverkehr auf der Schiene zwischen Frankfurt am Main/Dresden und München/Berlin zur schnellen Mitte Deutschlands. Daraus resultierend wird ein Anstieg der aktuellen Passagierzahlen von täglich 30.000 Reisenden prognostiziert, wodurch besonders für das schon jetzt erfolgreiche Messe- und Tagungsgeschehen in Erfurt weitere Potenziale entstehen.

Die Jobaussichten stehen durch sinkende Arbeitslosenzahlen und die Trendumkehr vom Bewerber- zum Ausbildungsplatzüberschuss auf dem Lehrstellenmarkt gut. Hinzu kommen die zahlreichen weichen Standortfaktoren, von denen Erfurt unter dem Begriff Lebensqualität zusammengefasst, sehr viel zu bieten hat. Das Flair der Innenstadt, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Kultur, Sport, egapark, Kinderfreundlichkeit, Flexibilität auch ohne eigenes Auto durch einen mehrfach prämierten öffentlichen Nahverkehr, das vielfältige Wohnangebot sowie die wald- und seenreiche Umgebung der thüringischen Großstadt spielen dabei eine Rolle.
Um hierbei die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt – auch über Jahre hinweg – zu erhalten, zu erhöhen und die Interessenslage

der verschiedenen Bevölkerungsschichten zu berücksichtigen, benötigt diese Entwicklung eine stadtstrategische Basis, die nur mit der Unterstützung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen umgesetzt werden kann. Hierbei wurden bei den kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen im Jahr 2017 folgende wesentliche Änderungen vorgenommen.

Die Landeshauptstadt Erfurt hat an zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen nicht ausgeglichenen Haushalt ausgewiesen. Aus diesem Grund war sie gesetzlich dazu verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept zur Sanierung des kommunalen Haushaltes aufzustellen. In diesen Zusammenhang wurden im Geschäftsjahr 2017 ausgewählte Unternehmen einer Aufgabenkritik unterzogen. Ein Ergebnis dieser Untersuchung ist die bereits beschlossene Verschmelzung der PSUT GmbH auf die GWA mbH mit Rückwirkung zum 1. Januar 2018.

Die zugrundeliegende Finanzierungsvereinbarung zwischen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH und der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH wurde aufgrund der vollzogenen Überführung in die Gemeinnützigkeit umgesetzt. Hierbei wurden gemäß dem Stadtratsbeschluss Nr: 1553/15 vom 18.11.2015 einerseits der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH mittels eines Gesellschafterdarlehens und andererseits der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH mittels einer Einlage entsprechendes Kapital – resultierend aus thesaurierten Gewinnen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH – zur Vorfinanzierung des Durchführungshaushalts der Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021zugeführt.

Des Weiteren standen im Geschäftsjahr 2017 die Projekte und Maßnahmen aus dem Konzernprojekt „SWE fit 2020“ im Fokus. So wurde das im Vorjahr implementierte Key-Performance-Indicator (KPI) 14-Reporting zur Verbesserung der „Planungs- und Prognosegüte“ inhaltlich weiter forciert und hinsichtlich der KPI´s präzisiert. Parallel wurden die Arbeiten im Rahmen des Profit-Center-Konzepts zur Erweiterung des monatlichen Berichtswesens fortgeführt und als künftige IT-Unterstützung für die Konzernplanung und Konzernabschlusserstellung ein Projekt zur Auswahl eines geeigneten IT-Tools durchgeführt. Kurz vor dem Jahresende erfolgte die Beauftragung zur Einführung der Softwarelösung.

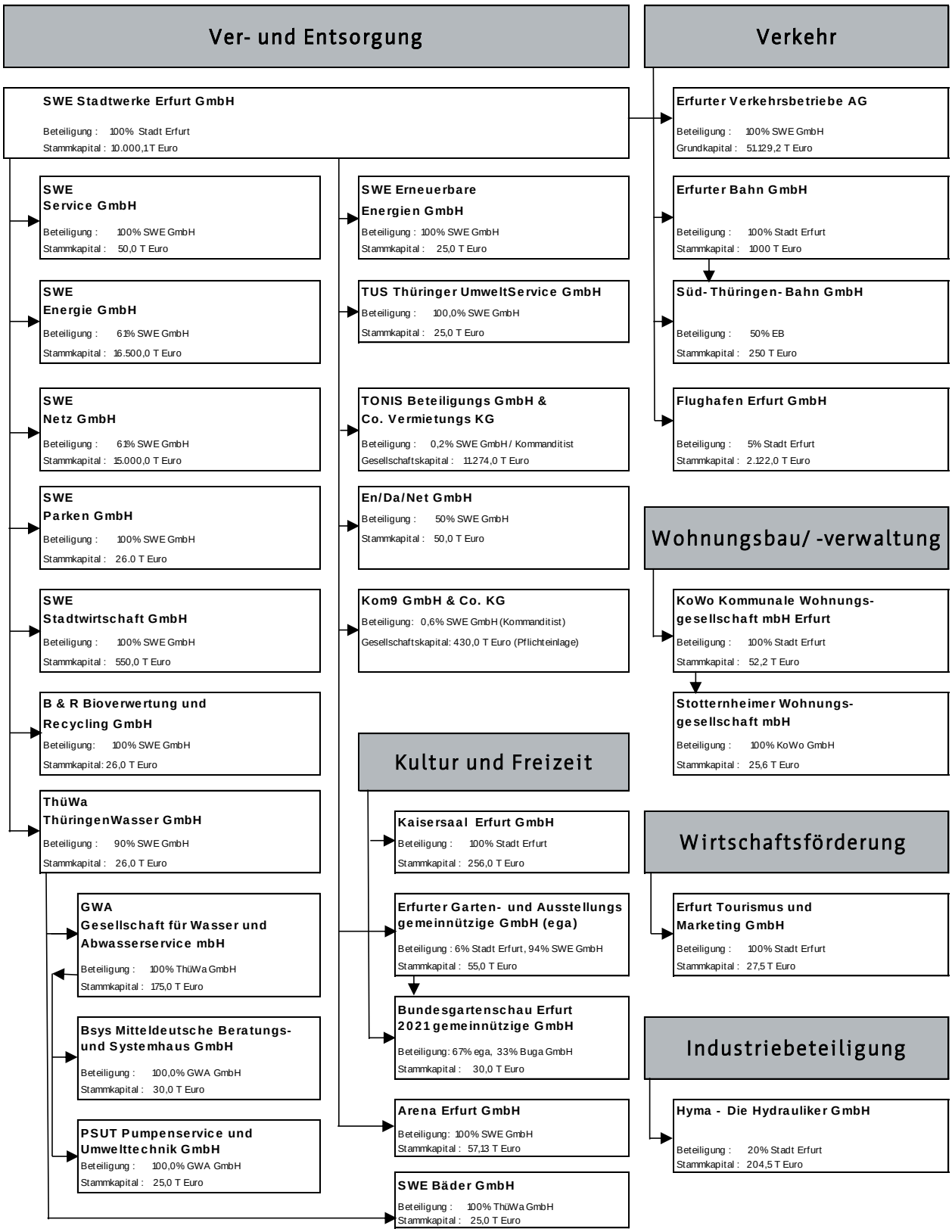
Das Konzept zur Betreibung der Multifunktionsarena zielte auf eine Betreibung ab spätestens 1. September 2016 ab. Die abschließende Übergabe des Pachtgegenstandes erfolgte jedoch erst im Juni 2017 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Februar 2017. Neben dem Bauverzug, führten insbesondere weitere Kostensteigerungen zu einer angespannten wirtschaftlichen Situation, in welcher das Betreibermodell nochmals überarbeitet und die Anteile der Messe Erfurt GmbH erworben wurden. Mit der Zustimmung aller zuständigen Gremien zum Geschäftsbesorgungsvertrag, wird die Arena Erfurt GmbH ab dem 1. Januar 2018 im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt Erfurt – vertreten durch den Eigenbetrieb Multifunktionsarena – tätig werden und hierfür ein Geschäftsbesorgungsentgelt erhalten. Im Gegenzug vereinnahmt der Eigenbetrieb die Erlöse aus der Vermarktung und trägt die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung stehenden Aufwendungen. Dementsprechend werden die bestehenden Verträge mit externen Dienstleistern von der Arena Erfurt GmbH auf den Eigenbetrieb übertragen.

Im Ergebnis der bereits 2013 initiierten Kündigung des Treuhandvertrages und in Ermangelung eines erfolgreichen Abschlusses des Verkaufsprozesses mit der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV) wurde in 2016 ein Interessensbekundungsverfahren über die Veräußerung der Beteiligung der SWE GmbH an der VNG AG gestartet. Im Ergebnis dieses Prozesses konnten die Anteile an der VNG AG mit Kaufvertrag vom 6. April 2017 veräußert werden. Die hierfür notwendige Zustimmung der Hauptversammlung der VNG AG erfolgte am 18. Mai 2017. Damit konnte ein zentrales strategisches Projekt der SWE GmbH erfolgreich abgeschlossen werden.

Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH). Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand 31.12.2017

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse TEUR			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung TEUR			Bilanzsumme TEUR			Anlagevermögen TEUR			Anlageintensität Anlagevermögen x 100 /Bilanzsumme TEUR			Gesamtleistung TEUR		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	26	32	33	3.852	7.726	9.140	2.581	2.825	7.539	282.389	284.702	248.543	257.548	261.598	205.200	91	92	83	8.177	8.376	8.496
2	B&R GmbH	70	69	67	12.057	12.877	12.158	6	7	-156	11.787	10.774	10.084	9.521	8.685	8.267	81	81	82	12.391	13.110	12.541
3	En/Da/Net GmbH	31	28	21	69.962	63.440	109.438	264	254	286	3.864	4.739	5.863	155	145	187	4	3	3	70.012	63.486	110.073
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	93.166	96.905	0	877.938	878.584	0	874.100	874.100	0	100	99	0	0	0	0
5	SWE Energie GmbH	132	138	145	238.440	248.464	286.639	11.312	15.739	23.022	121.221	123.266	135.352	54.251	48.417	49.667	45	39	37	244.852	254.864	291.576
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	1.967	1.776	2.061	349	67	-58	15.144	15.313	15.218	14.544	14.705	14.515	96	96	95	2.058	1.825	2.150
7	SWE Netz GmbH	114	124	129	98.509	107.948	114.994	7.269	7.009	6.029	123.859	123.296	124.388	113.414	109.802	107.348	92	89	86	104.781	110.915	118.690
8	SWE Parken GmbH	9	9	9	3.669	3.940	4.388	2.124	322	517	13.542	12.751	12.002	13.301	12.510	11.759	98	98	98	6.007	4.442	4.882
9	SWE Service GmbH	170	175	171	15.388	16.977	17.305	66	20	42	51.262	61.298	74.197	535	730	593	1	1	1	16.187	17.224	17.522
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	259	274	296	24.631	26.982	28.430	584	-449	91	32.829	34.075	35.992	12.915	12.618	13.162	39	37	37	26.906	27.507	28.729
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	79	80	84	28.321	28.970	28.362	643	1.512	258	114.212	113.818	112.655	110.900	110.481	109.283	97	97	97	29.773	30.129	29.317
12	SWE Bäder GmbH	70	74	72	5.987	6.020	5.915	-591	-512	-589	20.271	19.567	18.704	19.026	18.364	17.352	94	94	93	6.516	6.528	6.477
13	GWA mbH	44	44	46	2.907	3.066	3.112	728	674	44	3.597	4.346	4.332	1.189	1.188	1.174	33	27	27	3.008	3.149	3.192
14	Bsys GmbH	70	73	78	10.474	11.323	10.979	658	617	-46	6.571	8.966	9.018	4.990	6.526	6.867	76	73	76	11.637	12.524	12.943
15	PSUT GmbH	0	0	0	0	0	0	-4	-4	-3	26	27	27	0	0	0	0	0	0	3	0	12
16	Tonis GmbH & Co. KG*	0	0	0	2.029	2.034	0	220	261	0	14.674	13.884	0	8.201	7.259	0	56	52	0	2.029	2.034	0
17	TUS Thüringer UmweltService GmbH	40	42	44	11.950	12.877	12.995	189	276	44	41.404	38.038	35.448	39.164	36.251	32.982	95	95	93	12.389	13.610	13.047
Verkehr																						
18	Erfurter Bahn GmbH	343	0	344	82.627	88.336	91.371	1.338	234	2.205	102.231	98.486	99.242	73.498	68.912	64.795	72	70	65	87.088	89.358	91.973
19	Süd Thüringen Bahn GmbH	118	116	134	36.248	36.466	38.615	1.046	762	-291	27.346	26.474	30.303	13.367	14.431	12.441	49	55	41	37.923	38.132	39.754
20	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	534	540	551	36.289	41.493	44.527	-7.397	-6.680	-5.046	195.442	186.856	174.736	183.405	173.494	160.962	94	93	92	55.851	59.281	65.566
21	Flughafen Erfurt GmbH	124	129	133	5.773	6.985	10.409	-122	391	905	69.288	66.512	64.566	67.955	64.886	62.620	98	98	97	12.868	12.597	16.189
Kultur- und Freizeit																						
22	Arena Erfurt GmbH	2	4	7	0	196	2.123	-234	-826	-812	366	746	1.101	13	41	70	3	5	6	0	202	2.133
23	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	65	65	70	1.945	2.383	2.830	-5.470	-5.552	-2.164	16.950	18.089	15.127	11.116	12.151	11.929	66	67	79	2.584	2.908	8.900
24	Buga 2021 gGmbH	4	4	12	26	176	185	-771	-1.030	-1.372	1.548	2.713	4.104	10	15	33	1	1	1	30	182	210
25	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	340	405	401	-837	-1.167	-725	4.977	4.523	4.233	4.691	3.997	3.491	94	88	82	394	410	435
Wirtschaftsförderung																						
26	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	29	26	31	1.808	1.949	1.874	-889	-847	-899	827	916	932	77	68	120	9	7	13	1.862	1.975	1.920
Wohnungsbau und Verwaltung																						
27	KoWo mbH Erfurt	115	114	118	58.424	59.170	60.432	1.387	1.013	3.169	333.534	322.531	307.968	292.529	281.981	273.910	88	87	89	61.281	77.124	72.603
28	Stotterheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
29	Hyma GmbH	28	27	18	2.520	2.504	2.304	-256	-309	-207	1.343	1.109	1.031	624	583	534	46	53	52	2.565	2.625	2.366
	Gesamt	2.475	2.188	2.613	756.144	794.484	900.989	107.358	111.514	31.782	2.488.463	2.476.421	1.545.165	2.181.038	2.143.939	1.169.262				819.169	854.517	961.695

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2017 noch nicht vor

Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Personalaufwand TEUR			Personalaufwandsquote TEUR			Umsatzproduktivität Umsatz / Beschäftigte TEUR			Materialaufwand TEUR			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung) Materialaufwand * 100 / Gesamtleistung TEUR			Abschreibungen TEUR			Abschreibungsquote TEUR		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	1.930	2.350	2.593	50	30	28	148	241	277	2	3.782	3.662	0	45	43	301	269	2.213	8	3	24
2	B&R GmbH	3.013	2.898	2.958	25	23	24	172	187	181	6.885	8.045	7.628	56	61	61	1.056	1.032	1.008	9	8	8
3	En/Da/Net GmbH	1.449	1.398	1.101	2	2	1	2.257	2.266	5.211	67.740	61.160	107.890	97	96	98	76	63	251	0	0	0
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	SWE Energie GmbH	9.092	8.895	9.212	4	4	3	1.806	1.800	1.977	193.621	199.004	229.746	79	78	79	10.222	9.717	4.945	4	4	2
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	20	0	11	1	0	1	0	0	0	244	422	474	12	23	22	989	995	1.384	50	56	67
7	SWE Netz GmbH	7.268	7.728	7.677	7	7	7	864	871	890	58.283	73.618	83.791	56	66	71	10.154	10.354	10.216	10	10	9
8	SWE Parken GmbH	364	407	427	10	10	10	408	438	488	2.004	2.296	2.506	33	52	51	843	855	868	23	22	20
9	SWE Service GmbH	10.040	10.839	10.692	65	64	62	91	97	101	2.580	3.233	3.105	16	19	18	147	198	227	1	1	1
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	11.395	12.265	13.196	46	45	46	95	98	96	6.772	8.512	8.896	25	31	31	1.984	2.050	2.020	8	8	7
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	4.547	4.301	4.415	16	15	16	358	362	338	13.058	12.870	13.380	44	43	46	5.513	5.538	5.509	19	19	19
12	SWE Bäder GmbH	2.415	2.491	2.474	40	41	42	86	81	82	2.290	2.231	2.364	35	34	36	1.371	1.386	1.336	23	23	23
13	GWA mbH	1.783	1.757	1.782	61	57	57	67	70	68	452	784	780	15	25	24	206	212	207	7	7	7
14	Bsys GmbH	4.643	4.871	5.298	44	43	48	149	156	141	0	3.824	3.947	0	31	30	1.382	1.620	1.974	13	14	18
15	PSUT GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Tonis GmbH & Co. KG*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	942	942	0	46	46	0
17	TUS Thüringer UmweltService GmbH	2.243	2.348	2.321	19	18	18	299	307	294	3.364	4.668	4.297	27	34	33	4.114	4.159	4.255	34	32	33
Verkehr																						
18	Erfurter Bahn GmbH	15.375	15.778	16.228	19	18	18	241	0	266	59.159	63.404	62.263	68	71	68	4.884	4.786	4.798	6	5	5
19	Süd Thüringen Bahn GmbH	5.472	5.704	6.333	15	16	16	307	314	288	27.211	28.141	29.702	72	74	75	1.919	2.277	2.529	5	6	7
20	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	25.428	26.876	27.048	70	65	61	68	77	81	11.089	13.952	15.149	20	24	23	17.811	17.541	20.790	49	42	47
21	Flughafen Erfurt GmbH	5.554	5.664	6.424	96	81	62	47	54	78	1.648	1.701	3.977	13	14	25	3.970	3.261	2.760	69	47	27
Kultur- und Freizeit																						
22	Arena Erfurt GmbH	28	190	290	0	97	14	0	49	293	0	278	2.223	0	138	104	3	37	36	0	19	2
23	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	2.653	2.834	3.009	136	119	106	30	36	41	2.221	2.982	3.238	86	103	36	797	1.307	812	41	55	29
24	Buga 2021 gGmbH	181	427	653	690	242	352	7	44	15	373	448	461			220	3	21	30	10	12	16
25	Kaisersaal Erfurt GmbH	23	21	21	7	5	5	0	0	0	0	173	167	0	42	38	690	694	691	203	171	172
Wirtschaftsförderung																						
26	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.160	1.209	1.204	64	62	64	62	75	60	1.016	1.083	1.059	55	55	55	42	50	43	2	3	2
27	KoWo mbH Erfurt	5.835	6.322	6.504	10	11	11	508	519	512	35.808	38.637	46.122	58	50	64	9.789	23.633	9.678	17	40	16
28	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
29	Hyma GmbH	1.027	991	739	41	40	32	90	93	128	1.461	1.461	1.462	57	56	62	37	57	53	1	2	2
	Gesamt	122.938	128.565	132.610				8.160	8.235	11.906	497.280	536.709	638.291				79.244	93.055	78.633			

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2017 noch nicht vor

Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Eigenkapital TEUR			Eigenkapitalquote Eigenkapital * 100 / Bilanzsumme TEUR			Verbindlichkeiten TEUR			Verschuldungsquote Verbindlichkeiten * 100 / Bilanzsumme TEUR			Anlagendeckungsgrad 1 Eigenkapital * 100 / Anlagevermögen TEUR			Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibung TEUR		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	183.845	185.670	192.573	65	65	77	83.110	83.953	48.911	29	29	20	71	71	94	2.881	3.095	9.752
2	B&R GmbH	3.073	3.073	3.073	26	29	30	8.319	7.356	6.655	71	68	66	32	35	37	1.056	1.032	1.008
3	En/Da/Net GmbH	647	637	669	17	13	11	2.674	3.511	4.761	69	74	81	417	439	358	75	53	283
4	Kom9 GmbH & Co. KG	877.917	877.822	0	100	100	0	10	26	0	0	0	0	100	100	0	93.166	96.905	0
5	SWE Energie GmbH	40.902	40.902	41.902	34	33	31	52.288	56.191	68.267	43	46	50	75	84	84	7.222	9.717	5.945
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	6.650	7.850	8.435	44	51	55	7.456	6.430	5.778	49	42	38	46	53	58	989	995	1.384
7	SWE Netz GmbH	50.745	52.545	55.545	41	43	45	39.765	36.692	35.709	32	30	29	45	48	52	10.154	12.154	13.216
8	SWE Parken GmbH	2.962	2.962	2.962	22	23	25	3.985	3.636	3.336	29	29	28	22	24	25	2.893	855	868
9	SWE Service GmbH	263	263	263	1	0	0	46.111	56.569	69.995	90	92	94	49	36	44	147	198	227
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	33	32	30	2.067	1.431	1.632	6	4	5	84	86	83	1.984	2.050	2.020
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	59.079	59.079	59.079	52	52	52	34.764	35.570	35.152	30	31	31	53	53	54	5.513	5.538	5.509
12	SWE Bäder GmbH	13.516	13.516	13.516	67	69	72	1.383	1.125	537	7	6	3	71	74	78	1.371	1.386	1.336
13	GWA mbH	3.085	3.759	3.803	86	86	88	154	305	274	4	7	6	259	316	324	934	886	250
14	Bsys GmbH	448	448	448	7	5	5	3.013	3.890	4.153	46	43	46	9	7	7	1.382	1.620	1.974
15	PSUT GmbH	25	25	25	95	92	93	0	1	1	0	3	2	0	0	0	0	0	0
16	Tonis GmbH & Co. KG*	0	0	0	0	0	0	14.673	13.884	0	100	100	0	0	0	0	1.162	1.203	0
17	TUS Thüringer UmweltService GmbH	26	26	26	0	0	0	41.088	37.648	35.122	99	99	99	0	0	0	4.114	4.159	4.255
Verkehr																			
18	Erfurter Bahn GmbH	22.902	22.601	24.272	22	23	24	73.182	68.087	62.725	72	69	63	31	33	37	6.222	5.020	7.004
19	Süd Thüringen Bahn GmbH	13.310	13.601	13.230	49	51	44	4.064	4.168	9.547	15	16	32	100	94	106	2.966	3.039	2.238
20	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.975	64.975	64.976	33	35	37	6.204	4.753	3.922	3	3	2	35	37	40	17.811	17.541	20.790
21	Flughafen Erfurt GmbH	26.082	26.473	27.378	38	40	42	3.054	2.921	2.546	4	4	4	38	41	44	3.848	3.652	3.665
Kultur- und Freizeit																			
22	Arena Erfurt GmbH	326	214	288	89	29	26	34	438	543	9	59	49	2.553	526	410	-231	-789	-776
23	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	5.579	6.079	9.416	33	34	62	9.639	10.535	2.085	57	58	14	50	50	79	797	1.307	-1.352
24	Buga 2021 gGmbH	0	0	0	0	0	0	1.531	2.660	4.024	99	98	98	0	0	0	-769	-1.009	-1.343
25	Kaisersaal Erfurt GmbH	4.234	3.617	3.391	85	80	80	507	413	372	10	9	9	90	90	97	-147	-473	-35
Wirtschaftsförderung																			
26	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	269	322	323	32	35	35	479	509	540	58	56	58	350	473	269	-847	-797	-856
Wohnungsbau und Verwaltung																			
27	KoWo mbH Erfurt	185.738	188.202	190.871	56	58	62	116.778	107.319	85.494	35	33	28	63	67	70	11.175	24.645	12.847
28	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	20	20	0	96	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																			
29	Hyma GmbH	447	138	0	33	12	0	383	495	307	29	45	30	72	24	0	-219	-252	-155
	Gesamt	1.577.938	1.585.693	727.337	1.254	1.189	1.029	556.712	550.515	492.387	1.097	1.153	984	4.719	2.862	2.450	175.650	193.730	90.055

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2017 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen TEUR		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	762	732	550	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	900	900	900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	6.150	6.000	5.913	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.662	1.632	1.450	6.150	6.000	5.913	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2013 für 2012	2014 für 2013	2015 für 2014	2016 für 2015	2017 für 2016	2018 für 2017
1	SWE Stadtwerke Erfurt Gm	997	703	853	1.000	636	1.366
2	KoWo mbH	500	500	500	500	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	421	450	450	450	450	450
4	Hyma GmbH	8	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.926	1.653	1.803	1.950	1.586	2.316

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2015		2016		2017	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
B&R GmbH	6	-	7	-	-	-
SWE Energie GmbH	9.901	6.599	9.601	6.657	13.043	9.077
SWE Erneuerbare Energien GmbH	349	-	67	-	-	
SWE Netz GmbH	4.434	2.844	2.475	3.004	343	2.289
SWE Parken GmbH	74	-	322	-	517	-
SWE Service GmbH	66	-	20	-	42	-
SWE Stadtwirtschaft GmbH	584	407	-	283	91	435
ThüWa GmbH	643	486	1.512	747	258	229
TUS GmbH	189	78	276	62	44	40
Gesamt:	16.244	10.413	14.281	10.753	14.340	12.070
Gewinnabführung an SWE GmbH:	26.657		25.034		26.410	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2015	2016	2017
En/Da/Net	133	133	127
Kom9 GmbH & Co. KG	533	592	610
TONIS KG	1	1	1
VNG AG	3.076	0	843
Gewinnabführung an SWE GmbH:	3.742	726	1.581
GWA GmbH	0	0	0
Gewinnabführung an ThüWa:	0	0	0

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2015	2016	2017
ega gGmbH	5.470	5.552	-
EVAG	7.397	6.680	5.046
SWE Erneuerbare Energie GmbH	-	-	58
B&R GmbH	-	-	156
SWE Stadtwirtschaft GmbH	-	449	-
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH:	12.867	12.681	5.260
SWE Bäder GmbH	591	512	589
Verlustübernahme durch die ThüWa:	591	512	589

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2017)

	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	TUS GmbH	ega GmbH	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Arena Erfurt GmbH	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Baier, Karin															x	
Bärwolff, Matthias										x						
Bausewein, Andreas	x								x							
Bednarsky, Robert					x											
Dr. Beese, Wolfgang															x	
Blechschmidt, André	x															
Büchner, Tely													x			
Diefenbach, Michael						x										
Dr. Duddek, Reinhard	x															
Dr. Ehler, Karin				x												
Engemann, Thomas												x				
Dr. Faber-Steinfeld, Verona													x			
Flaig, Anja															x	
Frenzel, Torsten										x						
Dr. Glaß, Barbara							x	x								
Gloria, Carsten	X				x											
Dr. Göhler, Annerose				x												
Griese, Werner		x														
Groß, Kevin							x									
Haase, Jens						x			x							
Hagemann, Dietrich									x				x			
Hahn, Katalin					x											
Haß, Torsten												x				
Helmerich, Oskar													x			
Hettstedt, Carola				x											x	
Hilge, Alexander											x					
Hochmuth, Folker																x
Horn, Andreas					x		x									
Hose, Michael						x										
Kamieth, Torsten			x													
Kanngießer, Ludger			x													
Kemmerich, Thomas	x															
Kluge, Siegfried				x					x							
Kosok, Philipp										x						
Landherr, Karin													x			
Lemanski, Jan Dennis							x									
Mroß, Daniel			x													
Panse, Michael	x							x								
Pfistner, Thomas	x															
Prof. Dr. Dr. Pistner, Hans														x	x	
Rothe-Beinlich, Astrid	x															
Rödiger Frank					x											
Schmantek, Klaus					x											
Spangenberg, Uwe	x															
Stampf, Peter									x	x						
Stange, Karola		x										x				
Staupendahl, Tim				x												
Staufenbiel, Rowald				x								x				
Prof. Thumfart, Alexander		x														
Ulber, Elke									x							
Trier, Thomas											x					
Ulrich, Raik-Steffen							x									
Vothknecht, Heiko	x	x								x						
Wagner, Katrin														x		
Walsmann, Marion			x													
Warnecke, Frank	x											x				
Dr. Warweg, Urs	x									x						
Weiser, Beate														x		
Wiegand, Klaus-Michael								x								
Wöllner, Ulrich							x									

Übersicht über die Aufsichtsratsvergütungen 2017

Unternehmen	2015	2016	2017
Erfurter Bahn GmbH	13.000,00	12.000,00	12.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	5.183,00	5.116,00	4.875,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.000,00	2.000,00	3.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	6.000,00	15.000,00	22.600,00
SWE-Gruppe			
Arena Erfurt GmbH	--	1.000,00	1.000,00
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	9.000,00	9.000,00	8.000,00
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	2.000,00	2.000,00	3.000,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	23.000,00	26.000,00	23.000,00
SWE Energie GmbH	35.000,00	37.000,00	37.000,00
SWE Netz GmbH	34.000,00	37.000,00	37.000,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	92.000,00	86.000,00	88.000,00
SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.000,00	16.000,00	15.000,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	18.000,00	18.000,00	18.000,00
SWE Bäder GmbH	10.000,00	10.000,00	9.000,00
TUS Thüringer UmweltService GmbH	12.000,00	14.000,00	12.000,00
	276.183,00	**290.116,00**	**293.475,00**

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2017
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Service GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Parken GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
TUS GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
B & R GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Energie GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Netz GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
En/Da/Net GmbH	keine Prüfungspflicht
Kom9 GmbH & Co.KG	Rödl & Partner GmbH
SWE Technische Service GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
ThüWa ThüringenWasser GmbH	invra Treuhand AG
GWA GmbH	invra Treuhand AG
Bsys GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
PSUT GmbH	keine Prüfungspflicht
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	PricewaterhouseCoopers AG
Flughafen Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Bäder GmbH	invra Treuhand AG
Arena Erfurt GmbH	invra Treuhand AG
ega gGmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	ETL AG
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2017)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
TUS Thüringer Umweltservice GmbH
B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt
SWE Energie GmbH
SWE Netz GmbH
En/DA/Net GmbH
TONIS Beteiligungs GmbH & Co Vermietungs KG
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa Thüringer Wasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurt GmbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungs- GmbH
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

2.4 Wirtschaftsförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	17
SWE Service GmbH	21
SWE Erneuerbare Energien GmbH	24
SWE Stadtwirtschaft GmbH	27
SWE Parken GmbH	30
TUS Thüringer Umweltservice GmbH	33
B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt	36
SWE Energie GmbH	38
SWE Netz GmbH	41
En/DA/Net GmbH	44
TONIS Beteiligungs GmbH & Co Vermietungs KG	46
KOM 9 GmbH & Co KG	48
ThüWa Thüringer Wasser GmbH	50
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	52
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH	54
PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH	57

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital
10.000.100 EUR

Geschäftsführung
Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Andreas Bausewein

Stellvertretung
Jens Freitag

weitere Mitglieder
André Blechschmidt,
Andrè Burkhart,
Dr. Reinhard Duddek,
Hans-Werner Döhring,
Manfred Enke,
Carsten Gloria,
Susanne Jost,
Thomas Kemmerich,
Michael Panse,
Thomas Pfistner,
Astrid Rothe-Beinlich,
Uwe Spangenberg,
Matthias Twarog,
Heiko Vothknecht,
Frank Warnecke,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen
TUS GmbH, 100 %
TONIS GmbH & Co. KG, 0,2 %
ThüWa GmbH, 90 %
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100 %
SWE Service GmbH, 100 %
SWE Parken GmbH, 100 %
SWE Netz GmbH, 61 %
SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100%
SWE Energie GmbH, 61 %
Kom9 GmbH & Co. KG, 0,6 %
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100 %
ega gGmbH, 94 %
En/Da/Net GmbH, 50 %
B & R GmbH Erfurt, 100 %
Arena Erfurt GmbH, 100%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) ist seit ihrer Gründung im Jahr 1991 eine 100 %ige Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt (LHE). Sie fungiert als strategische Managementholding und übernimmt im Interesse der LHE die einheitliche Koordination und strategische Steuerung ihres Beteiligungsportfolios. Das Beteiligungsportfolio erstreckt sich auf die Kompetenzfelder Versorgung, Umwelt, Mobilität, Freizeit und Shared Services und umfasst aktuell direkt und indirekt 17 verbundene Unternehmen und 3 Beteiligungen. Über diese Organisationsstruktur verantwortet die SWE GmbH kompetenzfeldübergreifende Themen, wie die Standardsetzung von Corporate Compliance Richtlinien, die Steuerung von Kapitalflüssen, die Ressourcenverteilung, das Synergiemanagement, die konzerneinheitliche Kommunikation mit den Stakeholdern und achtet auf eine angemessene Risikosteuerung und aufgabengerechte Kapitalausstattung im Beteiligungsportfolio. Zudem fungiert die SWE GmbH als steuerlicher Organträger.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	3.852.125	7.726.018	9.140.132
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.500	96.900	-1.251.300
Sonstige betriebliche Erträge	4.320.432	553.253	607.592
Gesamtleistung	8.177.056	8.376.171	8.496.424
Materialaufwand	1.764	3.782.309	3.662.384
Personalaufwand	1.929.873	2.349.963	2.593.191
Abschreibungen	300.626	269.347	2.212.975
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.384.841	4.253.684	10.292.743
Finanzergebnis	10.531.045	11.002.207	27.380.178
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.090.998	8.723.075	17.115.309
Steuern	5.510.403	5.897.827	9.576.510
Jahresergebnis	2.580.595	2.825.248	7.538.799

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	257.548.009	261.597.701	205.200.467
Umlaufvermögen	24.820.929	22.853.255	43.196.178
Rechnungsabgrenzungsposten	19.891	250.565	146.269
Summe Aktiva	282.388.829	284.701.520	248.542.914
Eigenkapital	183.844.608	185.669.856	192.572.655
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	8.228.367	8.228.183	3.306
Rückstellungen	7.183.276	6.831.251	7.040.264
Verbindlichkeiten	83.109.909	83.952.951	48.910.800
Rechnungsabgrenzungsposten	22.669	19.279	15.890
Summe Passiva	282.388.829	284.701.520	248.542.914

Im Geschäftsjahr 2017 standen weiterhin die Projekte und Maßnahmen aus dem Konzernprojekt „SWE fit 2020" im Fokus. So wurde das im Vorjahr implementierte Reporting zur Verbesserung der „Planungs- und Prognosegüte" inhaltlich weiter forciert und präzisiert. Parallel wurden die Arbeiten im Rahmen des Profit-Center-Konzepts zur Erweiterung des monatlichen Berichtswesens fortgeführt und als künftige IT-Unterstützung für die Konzernplanung und Konzernabschlusserstellung, ein Projekt zur Auswahl eines geeigneten IT-Tools, durchgeführt. Kurz vor dem Jahresende erfolgte die Beauftragung zur Einführung der Softwarelösung. Die Implementierung soll im ersten Halbjahr 2018 erfolgen.

Im Mai 2017 führte die SWE GmbH mit dem Marktforschungsinstitut uniQma GmbH (Leipzig) eine telefonische Marken- und Sponsoringmessung durch. Eine repräsentativ ausgewählte Stichprobe von 750 Erfurter Bürgern ab 18 Jahren wurde u. a. zur Marken- und Produktbekanntheit, zum Imageprofil sowie zur Sponsoring Wahrnehmung und -erinnerung der Stadtwerke Erfurt Gruppe (SWE Gruppe) und wichtiger Wettbewerber befragt. Im Wettbewerbsvergleich sind die Imagewerte der SWE Gruppe gut, gegenüber der letzten Erhebung konnten die Werte gesteigert werden. Um die zukünftigen Verhaltensabsichten der Kunden weiter positiv zu gestalten, beschäftigt sich eine unternehmensübergreifende Arbeitsgruppe mit verschiedenen Aspekten der Kundenbindung und -gewinnung. Diese entwickelte unter der Projektleitung des Konzernmarketings ein Konzept für eine gruppenweite App. Die App wurde so angelegt, dass sie sich vor allem an die Erfurter Bürger richtet und einen informatorischen Mehrwert bietet. Die Einführung der App ist stufenweise geplant, wobei die erste Ausbaustufe im Spätsommer 2018 für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll.

Im Bereich Unternehmenskommunikation lag der Schwerpunkt wie im Vorjahr auf dem Ausbau der vernetzten Kommunikation und deren ständiger qualitativer Verbesserung. Dazu wurde die Nutzung der verschiedenen Kanäle - Online, Print und Medien - weiter ausgebaut. Ein wichtiger Meilenstein in diesem Prozess stellte die neue Website der SWE Gruppe dar, die 2017 an den Start ging. Der Blog der SWE Gruppe konnte 2017 steigende Zugriffe verzeichnen. Noch stärker als 2016 wurde versucht, den Blog als Medium der Onlinekommunikation mit dem Kundenmagazin zu vernetzen. Ergänzend wurden vielfältige Stadtwerke-Themen im Bereich Social Media kommuniziert.

Mit einem Jahresüberschuss von 7.539 TEUR konnte die SWE GmbH das Vorjahresergebnis von 2.825 TEUR deutlich übertreffen. Ursächlich hierfür sind das deutlich bessere Beteiligungsergebnis sowie der Mehrerlös aus dem Verkauf der VNG-Aktien. Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 kann die SWE GmbH den Erwartungen der LHE entsprechen und die wirtschaftliche Voraussetzung für den jährlichen Eigenkapitalbeitrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Jahr 2021 übererfüllen sowie Finanzierungsspielräume für weitere Zukunftsprojekte eröffnen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 9.140 TEUR beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Umsatzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Der Materialaufwand in Höhe von 3.662 TEUR enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die das Vermietungsgeschäft (z. B. Miete, Energie, Wasser, Fernwärme sowie Fremdleistungen für Instandhaltung und Wartung) betreffen. Die Personalaufwendungen liegen mit 2.593 TEUR über dem Vorjahr (2.350 TEUR), da u. a. der CIO- Bereich verstärkt wurde. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 10.293 TEUR (Vorjahr 4.254 TEUR) und beinhalten erstmals den jährlichen Zuschuss für die Finanzierung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega gGmbH) auf Grundlage der Finanzierungsvereinbarung.

Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH (vor Abschreibungen auf Finanzanlagen) von 22.731 TEUR liegt über dem Vorjahreswert (13.079 TEUR). Die Veränderung der Beteiligungserträge ist insbesondere auf das deutlich bessere Ergebnis der SWE Energie GmbH sowie das Kompetenzfeld Mobilität zurückzuführen. Außerdem wurde im Gegensatz zum Vorjahr eine Dividendenzahlung der VNG AG verzeichnet. Die Verlustübernahme der ega gGmbH ist nicht enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr wird einmalig die Position Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens mit dem enthaltenen Buchgewinn aus dem Verkauf der VNG-Aktien dargestellt (5.646 TEUR). Innerhalb der Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden einerseits Wertberichtigungen bzgl. des verbundenen Unternehmens Arena Erfurt GmbH (829 TEUR, Vorjahr 1.130 TEUR) vorgenommen, da die getätigten Einlagen als Anschubfinanzierung dienten und nicht zur Bildung eines Unter-

nehmenswertes führten. Andererseits wurde das Gesellschafterdarlehen an die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH in Höhe von 1.050 TEUR wertberichtigt, da aufgrund der aktuellen Planungsprämissen eine vollständige Rückzahlung im Jahr 2022 als unwahrscheinlich bewertet wird.
Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 77,5 % (Vorjahr 67,2 %). Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe. Die Nutzung des Cash Pools wird zentral von der SWE Service GmbH gesteuert, deren Fokus auf einem effizienten Einsatz der finanziellen Ressourcen innerhalb der SWE Gruppe liegt. Die Liquidität des Unternehmens war zu jederzeit gesichert.

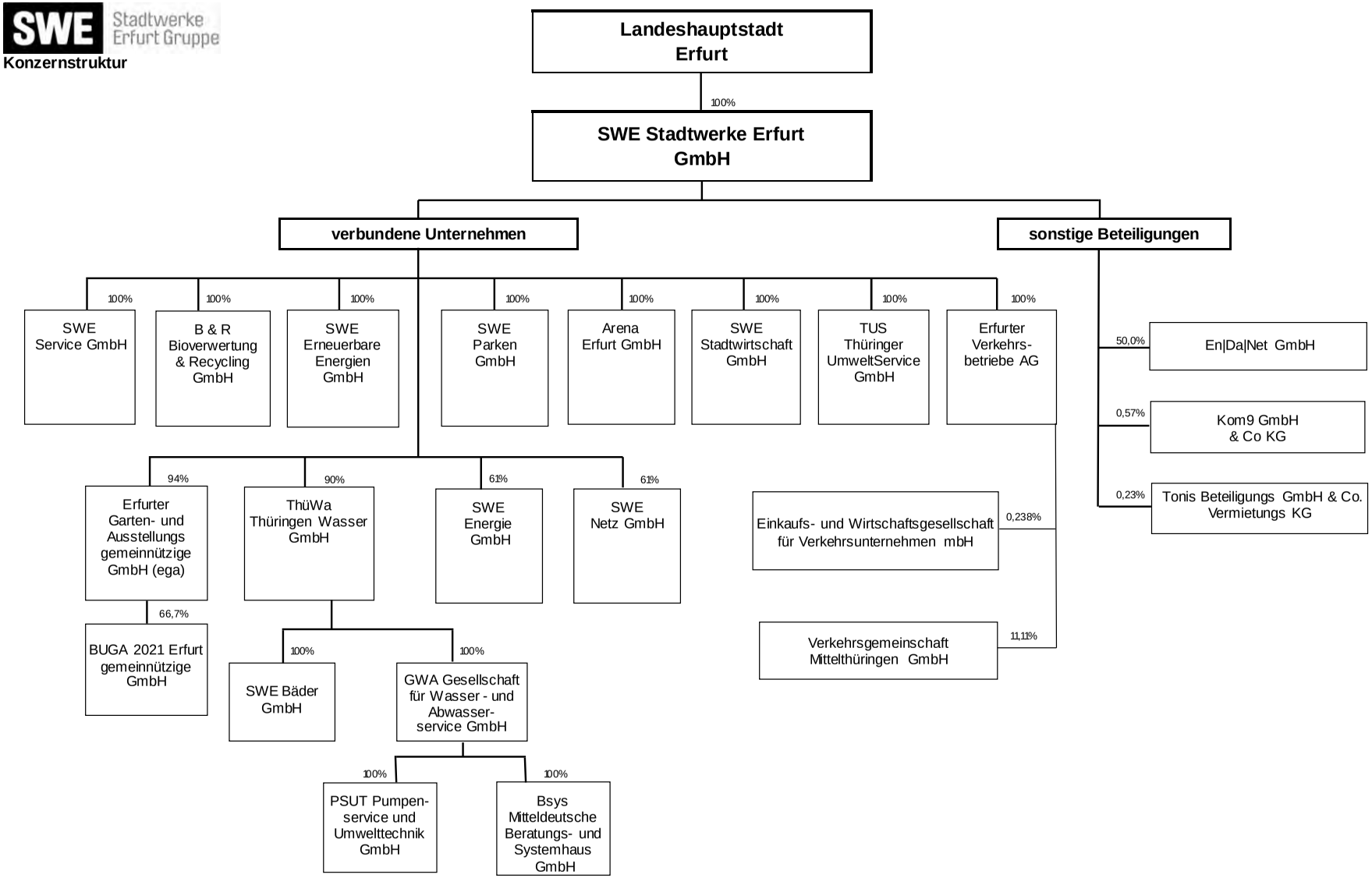
Lage und Ausblick

Die SWE GmbH betreibt ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der SWE Gruppe erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Da ein wesentlicher Indikator für die Leistungsfähigkeit der SWE GmbH in der Stabilität des Beteiligungsergebnisses liegt, sind alle wesentlichen Tochterunternehmen in das Risikomanagementsystem einbezogen. Mit der weiteren Verschärfung der Rahmenbedingungen im Stadtwerke-Umfeld besteht für die SWE Gruppe zukünftig das Finanzierungsrisiko des Querverbundes, mit Überschüssen aus den Bereichen Ver- und Entsorgung für die Bereiche Mobilität und Freizeit. Mit dem Anspruch an der Gewährleistung eines attraktiven Freizeitangebotes für die LHE festzuhalten, sind die hierfür künftig zur Verfügung stehenden Ressourcen im Rahmen der strategischen Stoßrichtung zu steuern.
Dieses Finanzierungsrisiko des Querverbundes kann sich, insbesondere durch wegfallende Überschüsse des Ver- und Entsorgungsbereiches, zusätzlich zu finanzierenden Aufgaben durch die SWE GmbH und ausbleibenden Fördermitteln für Investitionen für die Bundesgartenschau, weiter erhöhen.
Durch den Verkauf der VNG-Aktien konnte das wertmäßig große Risiko in den Finanzanlagen abgelöst und somit die Risikostruktur der SWE GmbH entlastet werden. Des Weiteren stärkt der Verkaufserlös die Kapitalbasis und ermöglicht Spielräume zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Realisierung von zukünftigen Projekten wie beispielsweise die Vorfinanzierung der Bundesgartenschau im Jahr 2021.
Durch den für 2019 feststehenden Erwerb der Gebäudeteile A und B des Standorts Magdeburger Allee 34 kann eine weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses erreicht werden. Zudem sind die Chancen und Risiken für die SWE GmbH, aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge, eng mit den Chancen und Risiken für die Ergebnisbeiträge der wesentlichen Tochtergesellschaften verknüpft. Das sind vordergründig die SWE Energie GmbH, die SWE Netz GmbH, die SWE Stadtwirtschaft GmbH, die Erfurter Verkehrsbetriebe AG sowie wegen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung die ega gGmbH.
Zwischen der SWE GmbH und der SWE Energie GmbH sowie zwischen der SWE GmbH und der SWE Netz GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge, die für die beiden Minderheitsgesellschafter eine Ausgleichszahlung mit fixem und variablem Bestandteil enthalten.
Mit Urteil vom 10.05.2017 hat der Bundesfinanzhof (BFH) seine bereits 2009 geäußerte Rechtsprechung zu Ergebnisabführungsverträgen mit fixer und variabler Ausgleichszahlung bestätigt, was zur Versagung der ertragssteuerlichen Organschaft in der SWE GmbH führen würde. Auf die Rechtsprechung hat das Bundesministerium für Finanzen (BMF) bisher mit einem Nichtanwendungserlass reagiert. Durch den Nichtanwendungserlass war weiterhin die ertragssteuerliche Organschaft in der SWE GmbH zulässig. Durch das bestehende, rechtsgültige BMF-Schreiben wird derzeit davon ausgegangen, dass die Ergebnisabführungsverträge mindestens bis Ende 2017 steuerlich wirksam sind. Ob die Finanzverwaltung auf das Urteil des BFH vom 10.04.2017 erneut mit einem Nichtanwendungserlass reagieren wird, bleibt abzuwarten. Eine (zukünftige) Nichtanerkennung der bestehenden Ergebnisabführungsverträge hätte aufgrund der vollen steuerlichen Belastung der Ergebnisse der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH erhebliche finanzielle Auswirkungen für die von diesen Gesellschaften zu erwartenden Ergebnisse.
Vor dem Hintergrund des ab 01.01.2018 wirksamen Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der LHE und der Arena Erfurt GmbH werden die wirtschaftlichen Risiken für die Arena Erfurt GmbH und in der Folge auch der SWE GmbH begrenzt, da das Geschäftsmodell hierdurch deutlich kalkulierbarer wird.
Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SWE GmbH gefährden könnten.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	26	32	33

SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe

Konzernstruktur



© Stadtverwaltung Erfurt 2018
Dezernat Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement

Erfurt LANDESHAUPTSTADT THÜRINGEN Stadtverwaltung

SWE Service GmbH

SWE Service GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital
50.000 EUR

Geschäftsführung
Dr. Thomas Wachsmuth bis 31.10.2017
Peter Zaiß seit 01.01.2017
Mirko Utecht seit 01.11.2017

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das Leistungsspektrum der SWE Service GmbH (SWE S GmbH) umfasste im Geschäftsjahr 2017 personalwirtschaftliche, organisatorische und kaufmännische Dienste sowie Leistungen für Liegenschaften und Versicherung, Verbrauchsabrechnung, Einkauf und Infrastruktur. Diese wurden für die Kompetenzfelder der Versorgung, Mobilität, Freizeit, Umwelt und Service der SWE Gruppe erbracht. Die Gesellschaft ist als Shared-Service-Gesellschaft innerhalb der SWE Gruppe nahezu ausschließlich für diese tätig. Die SWE S GmbH übt energiespezifische Dienstleistungen nach § 6b Abs. 1 EnWG aus. Als energiespezifische Dienstleistung wurde die Betreuung der Kundenabrechnung über die SAP-Branchenlösung IS-U definiert. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	15.387.926	16.977.132	17.305.493
Sonstige betriebliche Erträge	798.598	246.938	216.563
Gesamtleistung	16.186.524	17.224.070	17.522.055
Materialaufwand	2.579.919	3.232.789	3.104.971
Personalaufwand	10.040.337	10.838.869	10.691.552
Abschreibungen	147.042	198.279	226.956
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.414.310	3.065.374	3.548.544
Finanzergebnis	60.937	130.978	92.442
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.854	19.737	42.474
Aufwendungen aus Gewinnabführung	65.854	19.737	42.474
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	535.352	730.070	592.627
Umlaufvermögen	50.725.723	60.560.771	73.601.218
Rechnungsabgrenzungsposten	519	7.297	2.883
Summe Aktiva	51.261.595	61.298.138	74.196.729
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	134.381	132.634	84.447
Rückstellungen	4.753.223	4.332.740	3.855.114
Verbindlichkeiten	46.110.572	56.569.346	69.994.749
Summe Passiva	51.261.595	61.298.138	74.197.729

Die SWE S GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 42 TEUR ab und liegt damit leicht über dem von der Geschäftsführung prognostizierten ausgeglichenen Ergebnis. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf positiv. Auch in 2017 wurden eine Vielzahl von Projekten zur Optimierung der Geschäftsprozesse und internen Abläufe umgesetzt. Um beispielsweise bei der Abrechnungsdienstleistung eine nachhaltige Qualitätserhöhung zu erreichen, wurde eine Potentialanalyse mit Grobkonzeption zur Optimierung der Abläufe erstellt. Wesentliche Inhalte des anschließenden Feinkonzeptes waren die Anpassung der Aufbauorganisation, die Dokumentation von Prozessanpassungen, die Überarbeitung aller Stellenprofile und die Erarbeitung individueller Wissenstransferpläne. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wurde die Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse eingeleitet, die im ersten Quartal 2018 umgesetzt werden. Ferner wurden verschiedene Projekte umgesetzt, die zu einer erheblichen Verbesserung der Planungs- und Prognosegüte sowie zur Optimierung der Erstellung des Jahresabschlusses führten. Es wurde eine einheitliche Tätigkeitserfassung eingeführt, auf deren Grundlage die Produktkalkulation und Ressourcenplanung weiterentwickelt werden kann. Zudem wurden Prozesserhebungen und Prozessdokumentationen fortgeführt, um weitere Optimierungspotentiale abzuleiten.

Mithilfe verschiedener Automatisierungsprojekte konnten im Finanzmanagement die manuellen Tätigkeiten erfolgreich reduziert werden. Die Optimierung der Beschaffungsprozesse mithilfe von elektronischen Bestellanforderungen wurde in 2017 vollständig abgeschlossen.

Zum 1. November 2017 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung von Herrn Dr. Thomas Wachsmuth zu Herrn Mirko Utecht.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 17.305 TEUR (Vorjahr 16.977 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 17.221 TEUR (Vorjahr 16.899 TEUR) und Leistungen an Dritte 84 TEUR (Vorjahr 78 TEUR). Die im Vergleich zur prognostizierten Höhe der Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erhöhten Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus der Weiterverrechnung von Zusatzleistungen der Gesellschaft, die nicht durch die regulären Dienstleistungsentgelte abgedeckt sind. Der Materialaufwand in Höhe von 3.105 TEUR (Vorjahr 3.233 TEUR) wird maßgeblich durch Aufwendungen für IT- Basisleistungen beeinflusst. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wirken jedoch aufgrund der Weiterberechnung an die Unternehmen der SWE Gruppe im Rahmen der Dienstleistungsverträge ergebnisneutral.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 3.549 TEUR (Vorjahr 3.065 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an den Mehraufwendungen für Beraterleistungen im Rahmen von Prozessoptimierungen sowie an den Mehraufwendungen für EDV-Leistungen, die durch zusätzliche Betriebskosten aus Projekten verursacht werden. Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr vor Ergebnisabführung einen Gewinn von 42 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) aus. Dieser wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag abgeführt.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, das aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Zum Bilanzstichtag haben die Unternehmen der SWE Gruppe Mittel in Höhe von 69.290 TEUR (Vorjahr 55.951 TEUR) in den Cash-Pool eingelegt und in Höhe von 24.892 TEUR (Vorjahr 38.933 TEUR) aus dem Cash-Pool entnommen.

Die Investitionen in Höhe von 90 TEUR betreffen im Geschäftsjahr insbesondere den Erwerb von Softwarelösungen (38 TEUR). Die Liquidität der SWE Gruppe und der SWE S GmbH war im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Die Herausforderungen der SWE S GmbH bestehen auch zukünftig darin, Standardservices auf hohem Niveau zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse und die Zufriedenheit der Kunden im Vordergrund. Mit der Bündelung der kaufmännischen und personalwirtschaftlichen Dienstleistungen für die gesamte SWE Gruppe verfügen die Mitarbeiter der SWE S GmbH über ausreichend Kompetenz und Erfahrung, um auch weiterhin die Produkte an den zukünftigen Bedürfnissen der Kunden sowie gesetzlichen Anforderungen auszurichten.

Resultierend aus den in 2014 getroffenen Entscheidungen, die Dienstleistungsentgelte (DLE) der SWE S GmbH bis zum Jahr 2020 auf einem konstanten Niveau zu halten und Tarifsteigerungen in den Personalaufwendungen erst ab 2021 in die Umsatzkalkulationen einfließen zu lassen, hat sich der wirtschaftliche Handlungsspielraum der SWE S GmbH deutlich eingeengt. Um die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft auch langfristig abzusichern, sind Investitionen vor allem in IT-Projekte und strukturierte Prozessoptimierungen, die eine Erhöhung des Automatisierungsgrades zum Ziel haben, unerlässlich.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	170	175	171
Auszubildende	94	95	95

Aus diesem Grund erfolgt eine Anschubfinanzierung für die Jahre 2018 bis 2020 in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. EUR über den Ergebnisabführungsvertrag. Hierbei sollen der Abschluss von Altersteilzeitverträgen, die Durchführung von Prozessoptimierungen und die Umsetzung von IT-Projekten zur Erhöhung des Automatisationsgrades die SWE S GmbH zukunftsfähig machen. Im Rahmen dieses Transformationsprozesses und vor dem Hintergrund einer wesentlichen Anzahl von in den nächsten Jahren altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern wurde eine qualifizierte Personalentwicklung eingeleitet.

Aus dem zuvor genannten Sachverhalt erwartet die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018 ein Niveau und Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 850 TEUR.

SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse
Eugen-Richter-Str. 26
99085 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt bis 31.12.2017

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht. Insbesondere sind auch die Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	1.966.771	1.776.169	2.061.061
Sonstige betriebliche Erträge	90.864	48.587	88.621
Gesamtleistung	2.057.636	1.824.757	2.149.683
Materialaufwand	243.509	422.224	474.276
Personalaufwand	20.365	0	10.964
Abschreibungen	988.938	994.725	1.384.309
sonstige betriebliche Aufwendungen	236.391	150.794	188.107
Finanzergebnis	-217.902	-190.121	-148.718
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	350.530	66.892	-56.691
Steuern	1.682	-92	1.203
Aufwendungen aus Gewinnabführung	348.848	66.984	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	57.894
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	14.544.417	14.705.177	14.515.034
Umlaufvermögen	307.742	340.165	463.628
Rechnungsabgrenzungsposten	291.807	268.112	239.366
Summe Aktiva	15.143.966	15.313.454	15.218.028
Eigenkapital	6.650.000	7.850.000	8.435.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	690.401	650.919	611.436
Rückstellungen	347.250	382.880	393.534
Verbindlichkeiten	7.456.315	6.429.656	5.778.058
Summe Passiva	15.143.966	15.313.454	15.218.028

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung. Ziel der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist bis zum Jahr 2020 die Erzeugung von 100 GWh pro Jahr aus Erneuerbaren Energien. Dieser Anteil trägt wesentlich zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromeinspeisung der Biogasanlage in Erfurt, der Photovoltaikfreiflächenanlagen sowie den Dachanlagen und auf die acht Windkraftanlagen verteilt. Des Weiteren werden insgesamt vier Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung der SWE Stadtwirtschaft GmbH und der B & R Bioverwertung und Recycling GmbH auf Basis von Pachtmodellen betrieben.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die SWE EE GmbH ca. 15 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen und in das Stromnetz einspeisen. Als neue Projekte wurden Investitionen in Photovoltaikanlagen getätigt. Zum einen entstand eine Dachanlage „Theater Erfurt", welche sich auf drei Gebäudekomplexe erstreckt. Die in Betrieb genommene Anlage auf dem Gebäudekomplex Lager hat eine Leistung von ca. 394 kWp. Die erste Stromeinspeisung erfolgte am 11.09.2017. Bei den beiden anderen Gebäudekomplexen gibt es baulich bedingte Verzögerungen. Mit dem Theater Erfurt wurde ein Vertrag über die Nutzung der Dachfläche und den Betrieb einer Dachanlage über eine Laufzeit von mindestens 20 Jahren abgeschlossen. Des Weiteren wurde am Standort Erfurt-Ost die bereits bestehende Freiflächenanlage erweitert. Die neue Anlage verfügt über eine Leistung von ca. 658 kWp. Die erste Stromeinspeisung erfolgte am 23.09.2017.

Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag in 2017, infolge der im Vergleich zum Vorjahr höheren Windgeschwindigkeiten über den Erwartungen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit waren keine relevanten Einschränkungen zu verzeichnen. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass das Windjahr 2017 im langjährigen Durchschnitt lag. Der Betrieb der Biogasanlage erfolgte ohne relevante technische Abweichungen. Die Stromproduktion kann nur bei ausreichend biogenem Anteil kontinuierlich erfolgen, dessen Verfügbarkeit in 2017 dauerhaft nicht in ausreichender Menge gegeben war.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr 67 TEUR) erzielt. Die Ergebnisverschlechterung ist überwiegend auf außerplanmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 2.061 TEUR (Vorjahr 1.776 TEUR). Die Umsatzerlöse wurden überwiegend durch Stromerzeugung generiert. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die höheren Stromerlöse der Windkraftanlagen zurückzuführen. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 9.558 MWh (Vorjahr 7.670 MWh) konnten Umsatzerlöse von 825 TEUR (Vorjahr 656 TEUR) generiert werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2017 lag bei ca. 5,5 m/s und ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8 % gestiegen. Die sich daraus ergebenden Volllastbetriebsstunden betragen im Geschäftsjahr 2017 1.493 Stunden (Vorjahr 1.198 Stunden). Des Weiteren haben sich die Erlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei einer erzeugten Strommenge der Photovoltaikanlagen von 5.900 MWh (Vorjahr 4.935 MWh) konnten Umsatzerlöse von 1.143 TEUR (Vorjahr 1.041 TEUR) generiert werden. Insbesondere durch den ganzjährigen Betrieb der Anlagen Multifunktionsarena, Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage sowie Trockenfermentationsanlage erhöhte sich die produzierte Strommenge. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2017 15.496 MWh (Vorjahr 12.695 MWh).

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 1.234 TEUR (Vorjahr 1.155 TEUR). Das Unternehmen tilgte in 2017 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 1.523 TEUR (Vorjahr 1.310 TEUR).

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2017 getätigten und abgeschlossenen Investitionen dienen maßgeblich einer signifikanten Erhöhung der ausgespeisten Energie in den Folgejahren. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein. Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar. Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikdachanlagen sowie der mögliche Erwerb von Bestandsanlagen Möglichkeiten zur Erweiterung des Gesellschaftszwecks darstellen.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2018 eine deutliche Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahr und den im Berichtsjahr in Betrieb genommenen Anlagen aus.

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2018 nicht erkennbar.

Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft werden Chancen im Bereich der Pacht von Dachflächen zur Errichtung und Betreibung von Photovoltaikdachanlagen, der Eigenentwicklung von Windkraftprojekten sowie dem Ankauf von Bestandsanlagen im Bereich Windenergie gesehen. Weiterhin sind Chancen bei einem günstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft vorhanden. Hierdurch würden die Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag deutlich erhöht.

SWE Stadtwirtschaft GmbH

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital
550.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Tim Staupendahl

Stellvertretung
Hans Werner Döhring

weitere Mitglieder
Dr. Karin Ehler,
Dr. Annerose Göhler,
Carola Hettstedt,
Siegfried Kluge,
Rowald Staufenbiel

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen, der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und Sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung,
Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE SW GmbH kann für 2017 auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	24.630.767	26.982.155	28.430.249
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	606	-949	521
Sonstige betriebliche Erträge	2.274.251	525.768	296.382
Gesamtleistung	26.905.624	27.506.974	28.728.920
Materialaufwand	6.772.007	8.512.126	8.896.371
Personalaufwand	11.395.105	12.264.676	13.196.014
Abschreibungen	1.983.690	2.049.873	2.020.237
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.612.317	3.005.011	2.754.646
Finanzergebnis	-1.078.651	-1.766.123	-1.260.753
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.063.854	-90.835	600.899
Steuern	480.314	358.012	509.475
Aufwendungen aus Gewinnabführung	583.541	0	91.423
Erträge aus Verlustübernahme	0	448.847	0
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	12.914.899	12.618.418	13.161.819
Umlaufvermögen	19.864.562	21.293.995	22.763.480
Rechnungsabgrenzungsposten	49.645	163.024	66.736
Summe Aktiva	32.829.106	34.075.437	35.992.034
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	115.963	99.390	85.921
Rückstellungen	19.774.405	21.673.525	23.400.067
Verbindlichkeiten	2.066.823	1.430.608	1.632.452
Rechnungsabgrenzungsposten	105	105	1.785
Summe Passiva	32.829.106	34.075.437	35.992.034

Die Winterperiode von Januar bis März 2017 verlief wie in den Vorjahren mild und niederschlagsarm. Die Winterdienstperiode 2017/2018 hat planmäßig im November begonnen. Die Mitarbeiter und die mobile Technik waren in 2017 insgesamt an 30 Volleinsatztagen (Vorjahr 29 Volleinsatztage) in der Landeshauptstadt aktiv tätig.

Der Behälterbestand im Bereich Hausmüll liegt bei 36.352 Gefäßen (Vorjahr 36.146 Gefäße). Dabei geht der Trend weiter zu kleineren Gefäßen. Aus diesem Grund ist das zur Verfügung stehende Leerungsvolumen mit 328.009 m³ (Vorjahr 331.111 m³) geringfügig gesunken. Mit dieser Entwicklung lassen sich sowohl die steigenden Einwohnerzahlen als auch das verbesserte Trennverhalten der Erfurter Bürger erkennen. Die gesammelte Mengen aus der kommunalen Bioabfallsammlung sind auf 12.664 t (Vorjahr 11.810 t) angestiegen. Der höhere Mengenstrom ist unter anderem auf die stärkere Durchsetzung der Getrennthaltungspflicht von Bioabfällen in der LHE zurückzuführen. Mit der Erhöhung des Anschlussgrades stieg der Behälterbestand mit 18.929 Gefäßen (Vorjahr 17.130 Gefäße) deutlich an. In 2017 wurden 13.964 t (Vorjahr 14.067 t) Altpapier innerhalb der LHE gesammelt.

Da der spezifische Preis für Altpapier im Jahresverlauf auf einem sehr hohen Niveau lag, fielen die Verwertungserlöse für Papier/Pappe/Kartonage sowie die Vergütungsausschüttung des kommunalen Altpapiers an die Stadt hoch aus. Auf dem 2. Erweiterungsabschnitt der Deponie Erfurt-Schwerborn wurden im Geschäftsjahr 11.956 t (Vorjahr 13.218 t) abgelagert. Wesentlich für den um 1.262 t geringeren Mengenstrom an abgelagerten Abfällen sind neben den ab 2016 geltenden höheren Ablagerungsgebühren auch der zunehmend geringere Anteil biogener Abfälle in der Hausmülltonne.

Der neue Wertstoffhof in der Eugen-Richter-Straße befand sich seit dem 15.05.2017 im Bau. Aufgrund der statisch notwendigen Veränderung der Köcherfundamente, der Neuplanung des Stahlbaus für die Hallenüberdachung und der langen Frostperiode verzögerte sich die Fertigstellung. Der neue Wertstoffhof wurde am 02.05.2018 eröffnet.

Die Auftragslage im Stöberhaus verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr. In dem Gebrauchtwarenkaufhaus werden Möbel, Textilien, Elektrogeräte, Haushaltsgegenstände, Spielzeuge und viele andere Dinge aus zweiter Hand angeboten. Am 20.05.2017 wurde das 20-jährige Bestehen am Standort in der Eugen-Richter-Straße öffentlich gefeiert.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 28.430 TEUR (Vorjahr 26.982 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (16.237 TEUR), des Deponiebetriebes (3.158 TEUR), der Straßenreinigung (3.677 TEUR), des Winterdienstes (2.176 TEUR) sowie des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung (237 TEUR) zusammen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Verwertungserlösen für Papier/Pappe/Kartonage und der Erhöhung der Entgelte für kommunale Leistungen nach den geltenden Entgeltvereinbarungen mit der LHE.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 13.196 TEUR (Vorjahr 12.265 TEUR). Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 296 (Vorjahr 279) Mitarbeiter beschäftigt. Mit Wirkung zum 01.02.2017 wurde eine Tariferhöhung um 2,35 % umgesetzt. Zudem ist der Geschäftsführer der SWE SW GmbH seit dem 01.01.2017 bei der Gesellschaft angestellt.

Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2017 ein Ergebnis nach Steuern von 166 TEUR (Vorjahr 374 TEUR). Gemäß der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wurden 91 TEUR (Vorjahr Ertrag aus der Verlustübernahme 449 TEUR) an die SWE GmbH abgeführt.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 Investitionen in Höhe von 2.579 TEUR getätigt. Sie betrafen im Wesentlichen den Neubau des Wertstoffhofes in der Eugen-Richter-Straße sowie den Ersatz von Fahrzeugen, Maschinen und technischen Anlagen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Der Finanzmittelfonds der SWE SW GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss 20.295 TEUR (Vorjahr 18.476 TEUR).

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2018 nicht erkennbar. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	259	274	296

Mit Auslaufen der Entgeltvereinbarungen im Bereich kommunale Abfallentsorgung sowie kommunaler Winterdienst besteht die Chance, die veränderten Leistungsumfänge im Rahmen der Entgeltkalkulation mit den aktuellen Kosten anzusetzen. Dabei kann die im Nachgang zu vereinbarende Entgeltstruktur an die prognostizierten Entwicklungen angepasst werden.

Die Geschäftsführung erwartet im folgenden Geschäftsjahr eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse.

SWE Parken GmbH

SWE Parken GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital
26.000 EUR

Geschäftsführung
Myriam Berg

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) bewirtschaftet insgesamt 14 Parkierungsanlagen mit 3.546 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt.
Die Herausforderungen der Gesellschaft bestehen auch zukünftig in der Betreibung der Parkierungsanlagen für die LHE. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der LHE.
Im Jahr 2017 erfolgten in den Parkhäusern Domplatz, Stadtwerke sowie Hauptbahnhof Preisanpassungen im Bereich der Kurzparker. Dies betrifft in allen 3 Häusern den „24 Stunden"-Tarif sowie in den Parkhäusern Hauptbahnhof und Domplatz den „Guten Abend"-Tarif und den „Urlaubstarif". Weiterhin erfolgten Anpassungen im Dauerparkersegment in den Anlagen Domplatz, Schmidtstedter Straße, Büßleber Gasse und Stadtwerke.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	3.669.455	3.939.814	4.387.648
Sonstige betriebliche Erträge	2.337.811	501.976	494.123
Gesamtleistung	6.007.266	4.441.790	4.881.771
Materialaufwand	2.004.046	2.296.067	2.506.392
Personalaufwand	363.575	406.509	427.173
Abschreibungen	843.108	855.241	868.008
sonstige betriebliche Aufwendungen	586.550	477.396	483.105
Finanzergebnis	-30.577	-22.986	-17.876
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.179.411	383.592	579.217
Steuern	55.235	61.999	61.999
Aufwendungen aus Gewinnabführung	74.175	321.593	517.218
Jahresergebnis	2.050.000	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	13.300.975	12.510.320	11.759.387
Umlaufvermögen	222.823	223.843	230.360
Rechnungsabgrenzungsposten	18.561	16.656	12.191
Summe Aktiva	13.542.360	12.750.819	12.001.938
Eigenkapital	2.962.063	2.962.063	2.962.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	6.355.524	5.922.436	5.479.713
Rückstellungen	165.744	181.153	198.959
Verbindlichkeiten	3.985.327	3.635.797	3.336.179
Rechnungsabgrenzungsposten	73.702	49.371	25.024
Summe Passiva	13.542.360	12.750.819	12.001.938

Dabei schlagen sich nur die Anhebungen in den Parkhäusern Domplatz und Hauptbahnhof unmittelbar auf das Ergebnis der SWE Parken GmbH nieder. Die Umsatzerlöse des Parkhauses Stadtwerke werden direkt an den Eigentümer weitergereicht. Weiterhin konnte eine moderate Erhöhung des Betreiberentgeltes für die Parkplätze Schmidtstedter Straße und Büßleber Gasse erzielt werden.

In diesem Jahr erfolgte die Instandsetzung des Anwohnerparkhauses Hanseplatz. Das 1999 errichtete Bauwerk wies infolge der nutzungsbedingten Beanspruchung und Konstruktion unterschiedliche Schäden in der Fahrbahnbeschichtung auf.

Um weiterführende Beeinträchtigungen der darunter liegenden Stahlbetonkonstruktion zu vermeiden, war es zwingend erforderlich, die Beschichtung zu erneuern. Nach erfolgter Ausschreibung wurde am 30.03.2017 mit der Bauausführung begonnen. Am 23.06.2017 konnte das Parkhaus planmäßig wieder eröffnet werden.

Im November 2017 wurden, in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement Erfurt, Verträge mit 3 Innenstadthändlern zur Rabattierung von Parkvorgängen geschlossen. Dabei werden an die Händler Gutscheine ausgegeben, über deren Höhe der Händler im Vorfeld selbst entscheidet. Diese werden durch die Händler an deren Kunden weitergereicht, um die Parkgebühr zu senken. Momentan ist das in den Parkhäusern Hauptbahnhof und Forum 1 möglich, eine Erweiterung auf weitere Parkhäuser wird noch geprüft.

Die SWE P GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 4.388 TEUR (Vorjahr 3.940 TEUR) erzielt. Erreicht werden konnte dies unter anderem durch gestiegene Umsätze im Bereich der Kurzparker.

Besonders hervorzuheben sind hier die Parkhäuser Domplatz und Hauptbahnhof. Den Erlösen und Erträgen in Höhe von 4.882 TEUR (Vorjahr 4.442 TEUR) standen im Geschäftsjahr 2017 Aufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt 4.285 TEUR (Vorjahr 4.035 TEUR) gegenüber.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.506 TEUR (Vorjahr 2.296 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Sanierungsaufwendungen für das Parkhaus Hanseplatz, Stromaufwendungen, Reinigungs-, Bewachungs- und Winterdienstleistungen sowie Pachtaufwendungen für das Parkhaus Forum 1 und den Parkplatz Forum IV.

Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 517 TEUR (Vorjahr 322 TEUR) ab.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 117 TEUR (Vorjahr 65 TEUR) für die Anschaffung einer Software, die Umrüstung von Kassenautomaten in diversen Parkhäusern sowie die Erneuerung der Beschallungsanlage im Parkhaus Domplatz sowie der Videotechnik im Parkhaus Am Stadion getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2017 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH ist die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE P GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft und dem weiteren Erhalt der Geschäftstätigkeit, insbesondere in der wirtschaftlichen Umsetzung der Förderbedingungen eigener Parkierungsanlagen. Darüber hinaus können sich allgemeine Risiken aus der Unterdeckung von Aufwendungen ergeben, die nicht durch den Abschluss oder die Verlängerung neuer bzw. bestehender Verträge mit Dritten abgesichert sind.
Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Auf Grundlage der in 2015 erarbeiteten Instandhaltungskonzepte wurde die Instandsetzung des Parkhauses Hanseplatz im Jahr 2017 abgeschlossen. Für das Parkhaus Hauptbahnhof wird aktuell die Ausschreibung der Sanierung für die Jahre 2018/2019 vorbereitet. Die Instandhaltung des Parkhauses Am Stadion ist im Jahr 2022 vorgesehen. Die für die erhöhten Instandsetzungsaufwendungen notwendigen Mittel wurden durch den Gesellschafter durch Thesaurierung des weit überwiegenden Teiles des Jahresergebnisses 2015 zur Verfügung gestellt. Bedingt durch die Sanierung des Parkhauses Hauptbahnhof rechnet die SWE P GmbH im Jahr 2018 mit Umsatzrückgängen im Vergleich zu 2017.

Die für die Jahre 2018 und 2019 geplanten Verluste können durch die gebildete Rücklage ausgeglichen werden, so dass auch weiterhin an die SWE GmbH abzuführende positive Jahresergebnisse erwartet werden können.
Um den temporären Umsatzrückgängen entgegenzuwirken, strebt die SWE P GmbH eine weitere Stabilisierung der Anzahl an Dauerparkern und eine sukzessive Steigerung der Anzahl von Parkvorgängen bei den Kurzparkern an. Hierbei liegt die Entwicklung der Mobilitätskarte mit Produkten der Erfurter Verkehrsbetriebe AG und der SWE P GmbH zur Erhöhung der Kundenbindung im Fokus. Darüber hinaus werden auch in den kommenden Jahren punktuell Anpassungen der Tarife erfolgen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	9	9	9

TUS Thüringer Umwelt Service GmbH

Thüringer Umwelt Service GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2020
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Raik-Steffen Ulrich

Stellvertretung
Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder
Dr. Barbara Glaß,
Kevin Groß,
Andreas Horn,
Jan Dennis Lemanski,
Ulrich Wöllner

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die TUS Thüringer UmweltService GmbH (TUS GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der TUS GmbH und der LHE einen Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der TUS GmbH zu gewährleisten.
Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus.
Neben der LHE liefern die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle an die Anlage der TUS GmbH. Von den Gebietskörperschaften Erfurt, Weimar und zeitweise Weimarer Land wurde auch Sperrmüll angeliefert. Ergänzend erfolgte die Annahme von Gewerbeabfällen. Aus dem Klärwerk der LHE wurde Klärschlamm angeliefert. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle wurden nicht angenommen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	11.949.715	12.876.827	12.994.934
Sonstige betriebliche Erträge	439.436	733.028	52.418
Gesamtleistung	12.389.151	13.609.855	13.047.352
Materialaufwand	3.363.925	4.668.284	4.297.010
Personalaufwand	2.242.575	2.348.173	2.320.901
Abschreibungen	4.114.410	4.159.024	4.254.637
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062.788	947.755	1.056.966
Finanzergebnis	-1.284.161	-1.093.004	-977.027
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	321.292	393.615	140.812
Steuern	132.707	117.498	96.482
Aufwendungen aus Gewinnabführung	188.585	276.117	44.330
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	39.163.680	36.250.508	32.981.665
Umlaufvermögen	2.228.996	1.666.520	2.466.084
Rechnungsabgrenzungsposten	11.435	121.288	451
Summe Aktiva	41.404.110	38.038.316	35.448.201
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	524	390	256
Rückstellungen	289.712	363.940	300.203
Verbindlichkeiten	41.087.913	37.648.024	35.121.780
Summe Passiva	41.404.110	38.038.316	35.448.201

Der Betrieb im Geschäftsjahr 2017 verlief planmäßig. Es wurde eine Abfallmenge von 88.861 t (Vorjahr 87.457 t) angenommen und behandelt. Mit der Eigenverwertung von 1.012 t des getrockneten Klärschlamms in der energetischen Verwertung der RABA wurde die Kapazitätsauslastung von 90.000 t nahezu erreicht. Am 12.04.2017 wurde die Millionengrenze bei den Abfallanlieferungen in der TUS GmbH überschritten.

Die jährliche Revision hat von April bis Mai 2017 stattgefunden. Alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten konnten im vorgesehenen Zeitraum realisiert werden.

Hierzu zählten der Austausch des Generators, die Fortführung der Kesselausmauerung, der Austausch der Filterschläuche von Filterkammer 1 der Rauchgasreinigungsanlage, die Reparaturen am Rost sowie der Austausch diverser Rostblöcke und die Reparaturen am Einfülltrichter.

Die TUS GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse i.H.v. 12.995 TEUR (Vorjahr 12.877 TEUR), die im Wesentlichen aus der RABA (9.269 TEUR), der Klärschlammbehandlung (1.637 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen (808 TEUR), der Einspeisung von Strom (755 TEUR) und sonstigen Dienstleistungen (81 TEUR) resultieren.

Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Klärschlammbehandlung.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 44 TEUR (Vorjahr 276 TEUR) erzielt. Das geringere Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr ist auf gestiegene Material- und Personalaufwendungen zurückzuführen. Der Anstieg in diesen Positionen resultiert aus der Fremdentsorgung von Restabfällen, welcher auf Grund der Anlagenrevision zu deutlich höhere Preis durchgeführt werden musste. Darüber hinaus entstanden in Folge eines anhaltend hohen Krankenstandes Mehraufwendungen für externe Arbeitskräfte.

In 2017 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 1.063 TEUR getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, wie den Austausch des Generators zur Erhöhung der Betriebssicherheit, die Teilausmauerung des Kessels der Energetischen Verwertungsanlage und die Erneuerung der Werkstraße zur RABA. Des Weiteren wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften ein Quecksilbermessgerät angeschafft.

Die TUS GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der TUS GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2017 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2018 nicht erwartet.

Wesentliche Risikoposition stellt auch weiterhin die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Eine Kompensation kann neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm über die Annahme gewerblicher Abfälle nur zum Teil erreicht werden. Eine Mengenstagnation durch Effekte des Einwohnerzuwachses erscheint jedoch möglich. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z.B. bei Altmetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen. Das Risiko des Anlagenausfalls wird durch kontinuierliche Instandhaltung minimiert sowie durch eine Maschinenbruchversicherung und eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert.

Chancen werden durch die langfristige Vertragssicherheit mit der LHE bezüglich des Betriebes der Anlagen zur Restabfall- und Klärschlammbehandlung und der damit verbundenen kommunalen Abfallmengen gesehen. Ebenso wird aufgrund der guten Marktsituation von einer gesicherten Anlieferung ergänzend angenommener gewerblicher Abfälle ausgegangen.

Die TUS GmbH wird im Geschäftsjahr 2018 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Auslastung im Bereich der vertraglich mit der LHE vereinbarten Abfallmenge von 90.000 t an. Weiterhin werden mit der Klärschlammtrocknung bis zu 23.000 t pro Jahr unbehandelter Klärschlamm von der LHE angenommen.

Hinsichtlich der Erlöse aus Strom und Wärme wird infolge gestiegener Energiepreise von einer Steigerung in 2018 ausgegangen. Auch bei den Erlösen aus Metallen wird gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Marktpreise erwartet.

Durch die mit der LHE geschlossenen Verträge zur Entsorgung und Klärschlammverwertung wird die Ertragslage der nächsten Geschäftsjahre als gesichert angesehen.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2018 eine Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von steigenden kommunalen Abfallmengen, bei einem gestiegenen spezifischen Preis pro Tonne Restabfall aus.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	40	42	44

B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital
26.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe und -kartonagen. Die Aufgabe des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung und dem Erwerb von Abfällen zur Verwertung. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und Deponienachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die B & R Bioverwertung & Recycling GmbH (B & R GmbH) konnte 2017 auf einen durchschnittlichen Geschäftsverlauf verweisen. Die Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage (WASA) übernimmt den Sortierbetrieb der eingehenden Abfälle, wodurch die umweltgerechte Entsorgung und Verwertung der einzelnen Wertstoffe gesichert wird. Im Berichtszeitraum wurde der Anlageninput im Wesentlichen auf das regionale Abfallaufkommen ausgerichtet. Damit sollten insbesondere die Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten sowohl in Menge und Preis als auch in der Zusammensetzung der Abfälle reduziert werden. Im gesamten Geschäftsjahr durchliefen 51 Tt (Vorjahr 70 Tt) die Sortierabschnitte der WASA. Die geringen Durchsätze sorgten für eine bessere Sortierqualität und damit weniger Sortierreste, welche der thermischen Abfallbehandlung zugeführt werden müssen. Insbesondere die Vermarktungserlöse für Kunststoffe und Folien erlebten in 2017 einen Preiseinbruch. Hierbei spielte der Einfuhrstopp in China eine wesentliche Rolle. Die Annahmepreise der Sortieranlage verblieben, trotz der Marktschwankungen, auf dem bestehend hohen Niveau.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	12.057.181	12.876.804	12.158.311
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	56.592	15.751	-12.206
Sonstige betriebliche Erträge	276.873	217.907	395.192
Gesamtleistung	12.390.647	13.110.461	12.541.297
Materialaufwand	6.885.436	8.045.070	7.627.554
Personalaufwand	3.012.902	2.898.235	2.958.241
Abschreibungen	1.055.589	1.032.177	1.008.458
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.349.421	1.064.040	1.045.849
Finanzergebnis	-70.310	-53.928	-48.612
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.989	17.012	-147.417
Steuern	11.199	9.668	8.554
Aufwendungen aus Gewinnabführung	5.790	7.344	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	155.971
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	9.521.306	8.685.416	8.266.974
Umlaufvermögen	2.247.497	1.989.574	1.798.775
Rechnungsabgrenzungsposten	18.205	99.222	17.755
Summe Aktiva	11.787.008	10.774.212	10.083.505
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.349	0	0
Rückstellungen	393.257	344.773	355.143
Verbindlichkeiten	8.318.906	7.355.943	6.654.866
Summe Passiva	11.787.008	10.774.212	10.083.505

Am 12.06.2017 kam es durch die Selbstentzündung von Abfall im Dosierbunker der WASA zu einem Brand. Der Sachschaden betrug 138 TEUR und wurde vollständig vom Versicherer reguliert.
Die Inputmenge der biogenen Abfälle belief sich auf 23 Tt (Vorjahr 23 Tt). Damit wurde die jährlich zulässige Kapazitätsgrenze erreicht. Durch den hohen Mengeninput stieg auch die Menge des produzierten Stroms auf 4.541.039 kWh (Vorjahr 4.358.637 kWh).
Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb" wurde auch 2017 von der DEKRA bestätigt.
Die B & R GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 12.158 TEUR (Vorjahr 12.877 TEUR). Davon stammen 6.852 TEUR aus den Abfallsortieranlagen und 2.568 TEUR aus den biologischen Abfallverwertungsanlagen. Mit der Sammlung von Glas, Leichtverpackungen und Gewerbeabfällen innerhalb der Landeshauptstadt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.619 TEUR erzielt. Durch Stromeinspeisung wurden im Berichtsjahr insgesamt Umsatzerlöse von 879 TEUR (Vorjahr 838 TEUR) erzielt. Hierbei handelt es sich um Erlöse aus regenerativer Energiegewinnung.
Im Geschäftsjahr 2017 verringerten sich die Materialaufwendungen auf 7.628 TEUR (Vorjahr 8.045 TEUR). Im Wesentlichen resultiert die Senkung aus den geringeren Entsorgungs- und Verwertungskosten. Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 2.958 TEUR (Vorjahr 2.898 TEUR). Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 67 (Vorjahr 69) Mitarbeiter beschäftigt. Mit Wirkung zum 01.02.2017 wurde eine Tariferhöhung um 2,35 % umgesetzt.
Die B & R GmbH erzielte per 31.12.2017 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -156 TEUR (Vorjahr Jahresergebnis vor Ergebnisabführung 7 TEUR). Die B & R GmbH liegt mit dem erzielten Ergebnis vor Steuern stark unterhalb der Prognose. Insbesondere die geringeren Inputmengen in der Bauschuttrecyclinganlage, der Kompostierungsanlage und der WASA führten zu niedrigeren Umsatzerlösen und fehlenden Deckungsbeiträgen.
Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Der Finanzmittelfonds der B & R GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss 3.402 T EUR (Vorjahr -2.239 TEUR).

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet in 2018 einen reibungslosen Geschäftsverlauf, wobei insbesondere die Sicherung des Mengeninputs in der WASA im Vordergrund steht.

Die B & R GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Es fördert die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt der jeweiligen Geschäftsführung. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken. Neben der regelmäßigen Berichterstattung existiert zusätzlich ein Ad-hoc-Meldesystem auf Basis festgelegter Schwellenwerte. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2018 nicht erkennbar.
Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden.
Im Jahr 2018 wird sich die B & R GmbH an der Ausschreibung zur Sammlung und Erfassung von Glas ab dem Jahr 2019 beteiligen. Hierbei gilt es, die Vorgaben des neuen Verpackungsgesetzes zu beachten. Dabei soll der öffentlich rechtliche Entsorgungsträger eine Abstimmungsvereinbarung mit dem Systemführer der dualen Systeme abschließen. In dieser werden unter anderem auch die für die B & R GmbH relevanten Systembeschreibungen für die Sammlung und Erfassung von Glas und Leichtverpackungen als Bestandteil mitgeführt.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	70	69	67

SWE Energie GmbH

SWE Energie GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital
16.500.000 EUR

Geschäftsführung
Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Prof. Dr. Alexander Thumfart

Stellvertretung
Stefan Reindl, Peter Zaiß

weitere Mitglieder
Werner Griese,
Dr. Gerhard Holtmeier,
Karsten Poeplau,
Wolfgang Rampf,
Karola Stange,
Heiko Vothknecht

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 135.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 500 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärmebedarfs und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 195 km langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an.
Politische und regulatorische Vorgaben bilden neben den Marktentwicklungen die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft. Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	238.440.268	248.464.230	286.639.319
Sonstige betriebliche Erträge	6.377.799	6.341.526	4.847.129
Gesamtleistung	244.851.566	254.863.858	291.576.076
Materialaufwand	193.621.412	199.003.705	229.746.436
Personalaufwand	9.091.938	8.895.243	9.212.100
Abschreibungen	10.221.947	9.717.197	4.945.258
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.199.374	12.950.814	12.999.318
Finanzergebnis	-538.664	-487.734	-406.213
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.178.230	23.809.164	34.266.753
Steuern	7.865.817	8.069.867	11.245.048
Aufwendungen aus Gewinnabführung	9.900.572	9.600.972	13.043.241
Jahresergebnis	-3.000.000	0	1.000.000

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	54.250.502	48.417.307	49.666.860
Umlaufvermögen	58.341.880	66.220.192	77.087.014
Rechnungsabgrenzungsposten	48.431	51.614	24.947
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.579.998	8.576.426	8.572.832
Summen Aktiva	121.220.811	123.265.539	135.351.653
Eigenkapital	40.902.146	40.902.146	41.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.340.053	2.301.983	2.463.456
Rückstellungen	25.670.218	23.863.557	22.719.037
Verbindlichkeiten	52.287.686	56.191.006	68.267.014
Rechnungsabgrenzungsposten	1.263	3.713	0
Summe Passiva	121.220.811	123.265.539	135.351.653

Im Jahr 2017 spielten Gesetze und Verordnungen, die die Energiewende der Bundesregierung fortsetzen, eine große Rolle.

Die im Vorjahr getroffene Entscheidung zur Neuausrichtung des Vertriebs wurde im Laufe des Jahres 2017 umgesetzt. Damit liegt der Fokus nunmehr stärker auf den Kundensegmenten Privat- und Geschäftskunden, Großkunden sowie auf der Wohnungswirtschaft und den Key-Account-Kunden. Mit der gestärkten Einheit „Produktentwicklung" kann die SWE E GmbH neue Geschäftsfelder besser bedienen und Potentiale heben.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2017 lag mit 832,8 GWh um 101,0 GWh über dem Niveau des Vorjahres und auch über dem für 2017 prognostizierten Absatz. Die Steigerung des Stromabsatzes gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine Absatzerhöhung durch Kundengewinne bei den Individualkunden mit Leistungsmessung in externen Netzgebieten zurückzuführen. Die Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Erfurt-Ost erzeugte im Berichtsjahr 2017 insgesamt 532,1 GWh Strom, 10,2 GWh weniger als im Vorjahr. Die Stromerzeugung lag unter den Erwartungen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Im Geschäftsjahr 2017 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 591,9 GWh Kommunalgas und lag damit um 65,0 GWh unter dem Vorjahreswert. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine geringere Zahl von Kundenstellen der Privat- und Geschäftskunden und auf die Absatzrückgänge bei den externen leistungsgemessenen Individualkunden zurückzuführen. Die im Vorjahr für das Jahr 2017 aufgestellte Prognose wurde dadurch ebenfalls unterschritten.

Die Dienstleistungen zum SWE-Contracting im Bereich Wärme wurden im vergangenen Geschäftsjahr weiter mit verschiedenen Marketingaktionen wie Messeauftritte sowie Gesprächen mit potentiellen Kunden ausgebaut. Besonders hervorzuheben ist der Abschluss eines Contractingvertrages mit dem Zoopark Erfurt zur Wärmeversorgung mittels mehrerer Brennwertkesselanlagen. Insgesamt ist ein Zuwachs von sechs neuen Contractinganlagen zu verzeichnen.

Die Stadt Erfurt hat in Gispersleben eine neue Fläche zur Gestaltung für die Bundesgartenschau (BUGA) im Jahr 2021 von der SWE E GmbH erworben. An dieser Stelle soll in den nächsten 3,5 Jahren ein Park mit Festplatz und Spielflächen entstehen. Den nördlichsten Zipfel des BUGA-Geländes übergab die SWE E GmbH für einen symbolischen Euro.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 286.639 TEUR (Vorjahr 248.464 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 193.008 TEUR, Gas in Höhe von 46.714 TEUR und Wärme in Höhe von 45.007 TEUR enthalten. Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf höheren Stromerlösen bei Kunden außerhalb des Netzgebietes und gestiegenen Erlösen aus der vermiedenen Netznutzung.

Der Materialaufwand betrug 229.746 TEUR (Vorjahr 199.004 TEUR). Davon lagen die Kosten für Strombezug (inkl. Netznutzung) bei 141.314 TEUR. Die Kosten für Strombezug stiegen gegenüber dem Vorjahr vor allem auf Grund eines gestiegenen Absatzes und gestiegener Netznutzungsentgelte. Die Kosten für Gasbezug (inkl. Netznutzung) betrugen 77.590 TEUR. Die Steigerung gegenüber dem Jahr 2016 steht vor allem in Verbindung mit den Handelsaktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Gewinn vor Steuern i. H. v. 33.771 TEUR (Vorjahr 23.539 TEUR) erzielt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Wirkung des Beschlusses der Bundesnetzagentur zu den vermiedenen Netzentgelten und die höheren Erlöse aus vermiedenen Netzentgelten zurückzuführen.

Für Investitionen wurden 6.231 TEUR (Vorjahr 3.973 TEUR) aufgewendet. Wesentliche Schwerpunkte waren die Baumaßnahmen im Bereich Fernwärme zur Erweiterung und Verdichtung des Fernwärmenetzes, darunter die Erschließung des Borntalgebietes.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Das niedrige Strompreisniveau führte dazu, dass sich die wirtschaftliche Situation für konventionelle Stromerzeugungsanlagen verschlechtert hat.

Selbst hocheffiziente Gaskraftwerke sind trotz ebenfalls gesunkener Gaspreise bei dem derzeitigen Strompreisniveau nicht in der Lage, ihre vollen Kosten zu decken. Daher besteht auch für die SWE E GmbH diesbezüglich ein wirtschaftliches Risiko. Die SWE E GmbH wird alle sich ergebenden Chancen aus der kommenden Gesetzgebung und der zukünftigen Entwicklung der Energiemärkte nutzen, die die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens nachhaltig sichern bzw. erhöhen.

Für ihre Geschäftsfelder strebt sie ausgewogene und leistungsfähigkeitsorientierte Ergebnisbeiträge an. Der Bereich Stromerzeugung liefert neben der Fernwärme zurzeit den größten Beitrag, deshalb liegt auf der Entwicklung des Geschäftsfeldes der Stromerzeugung besonderes Augenmerk.
Unter Berücksichtigung aller vorgenannten Faktoren geht die Geschäftsführung davon aus, dass in 2018 ein Ergebnis vor Steuern von ca. 20,2 Mio. EUR erreicht werden kann.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	132	138	145

SWE Netz GmbH

SWE Netz GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital
15.000.000 EUR

Geschäftsführung
Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Marion Walsmann

Stellvertretung
Stefan Reindl, Peter Zaiß

weitere Mitglieder
Dr. Henning Domke,
Jürgen Hauke,
Thorsten Kamieth,
Ludger Kanngießer,
Daniel Mroß,
Wolfgang Rampf

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetz- sowie gemäß § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Stromnetz und 135 km² für das Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch detaillierte regularische Vorgaben der Bundesnetzagentur beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber eine individuelle Erlösobergrenze vor. Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers sowie weitere Anpassungen die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	98.509.497	107.948.110	114.993.799
Sonstige betriebliche Erträge	5.826.987	2.405.916	2.986.109
Gesamtleistung	104.781.110	110.915.101	118.690.006
Materialaufwand	58.282.677	73.617.903	83.790.920
Personalaufwand	7.268.267	7.727.709	7.676.818
Abschreibungen	10.153.888	10.353.657	10.215.941
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.849.975	7.787.997	7.746.055
Finanzergebnis	-554.906	-880.878	-410.835
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.671.397	10.546.957	8.849.438
Steuern	3.402.782	3.538.028	2.820.639
Aufwendungen aus Gewinnabführung	4.433.856	2.475.446	343.083
Jahresergebnis	0	1.800.000	3.000.000

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	113.414.222	109.802.252	107.348.273
Umlaufvermögen	10.434.966	13.466.830	17.030.986
Rechnungsabgrenzungsposten	9.636	27.035	8.507
Summe Aktiva	123.858.825	123.296.117	124.387.766
Eigenkapital	50.745.420	52.545.420	55.545.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	20.137.628	20.484.213	20.704.347
Rückstellungen	8.197.307	10.149.341	10.121.309
Verbindlichkeiten	39.764.967	36.691.753	35.708.680
Rechnungsabgrenzungsposten	3.226	2.516	199
Summe Passiva	123.858.825	123.296.117	124.387.766

Die notwendigen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Umsetzung der Herausforderungen der Energiewende sowie regulatorisch bedingte Vorgaben haben einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtergebnisentwicklung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in das Stromnetz 1.090 GWh (Vorjahr 1.100 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren 1.365 regenerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 58,6 MW angeschlossen und es wurden 70,3 GWh (Vorjahr 63,4 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2017 bei 2.489 GWh (Vorjahr 2.537 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 1,9 %. Im Versorgungsgebiet der SWE N GmbH waren 270 (Vorjahr 254) Stromlieferanten und 183 (Vorjahr 162) Gaslieferanten tätig.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betrugen insgesamt 114.994 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (107.948 TEUR) gestiegen. Darin sind Erlöse aus der Netznutzung Strom i. H. v. 63.502 TEUR (Vorjahr 56.725 TEUR) sowie Erlöse aus Netznutzung Gas i. H. v. 17.023 TEUR (Vorjahr 16.773 TEUR). Aus dem Verkauf von regenerativen Strom wurden 13.582 TEUR (Vorjahr 13.145 TEUR) erzielt. Der Materialaufwand betrug 83.791 TEUR (Vorjahr 73.618 TEUR). Hierin enthalten sind die Stromeinspeisekosten von 64.191 TEUR und Gaseinspeisekosten von 7.277 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2017 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 8.818 TEUR (Vorjahr 10.521 TEUR) aus. Der Rückgang des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Verschlechterung der Rohmarge Strom inkl. periodenfremder Effekte.

Im Investitionsbereich wurden die Planungen für den Neubau des Umspannwerkes Erfurt/Nord am Standort „An der Lache" fortgesetzt. Seit der Erteilung der Baugenehmigung im August 2017 befindet sich dieses im Zeitplan. Weiterhin wurde aufgrund einer gestiegenen Leistungsanforderung eines Logistikers im Güterverkehrszentrum Mitte des Jahres eine zweite Einspeiseleitung in der Mittelspannung für diesen in Betrieb genommen. Für die Errichtung neuer Bürohäuser am Standort Schwerborner Straße wurde eine Bestandstrasse mit zwei Systemen Hochspannungskabeln, acht Systemen Mittelspannungskabeln und zwei Datenkabeln auf einer Länge von ca. 250 m umverlegt. Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionstätigkeit stellten die Planungen für die Erschließung von neuen kleinen und großen Wohngebieten sowie Niederspannungs- Netzerneuerungen im gesamten Stadtgebiet dar. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum im Stromnetz Maßnahmen zur laufenden Instandhaltung, Wartung und Störungsbeseitigung durchgeführt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Jedoch ergeben sich durch die anstehende 3. Regulierungsperiode für Gas bzw. Strom und die in der Mittelfristplanung angesetzten Annahmen Ergebnisrisiken, die bei einem kumulativen Eintritt zu einer Reduzierung der geplanten Ergebnisabführung führen können.

Die Rahmenbedingungen eines Netzbetreibers werden im Wesentlichen durch die Anreizregulierung bzw. die Festlegungen der Regulierungsbehörden bestimmt. Vor diesem Hintergrund kann der Erlössenkungspfad robust prognostiziert und gegensteuernde Maßnahmen mittel- und langfristig geplant werden.

Die SWE N GmbH wird alle sich ergebenden Chancen zur Steigerung des regulatorischen Erlöspfades durch ein proaktives und effizientes Regulierungsmanagement nutzen. Im Zuge der Novellierung der Anreizregulierungsverordnung und der damit einhergehenden Beseitigung des Zeitverzuges von Investitionen, sieht die SWE N GmbH eine Chance, die wirtschaftliche Position zu festigen.

Zum Zwecke der Prozess- und Kostenoptimierung werden kontinuierlich Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung der technischen, netzvertrieblichen und kaufmännischen Prozesse identifiziert und umgesetzt. Dies betrifft z. B. die Aktualisierung und Umsetzung der Zielnetzplanungen, die Veränderung von Standards bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Reduzierung von Sach- und Verwaltungskosten in Netzprozessen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die SWE N GmbH nach erfolgreicher Ausschreibung und Vergabe einen neuen Konzessionsvertrag im Gasbereich mit der LHE mit Wirkung zum 01.01.2018 abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Ortsteile, deren Konzession bisher noch nicht an die SWE N GmbH vergeben wurde. Für den Nachweis der „Sicherheit kritischer Infrastrukturen" wurde in der SWE N GmbH ein Projekt zur Einführung eines Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) inkl. ISO 27001-Zertifizierung implementiert. Der Abschluss der Zertifizierung erfolgt Anfang 2018. Damit dokumentiert die Netzgesellschaft die vollumfängliche Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen zur Informationssicherheit. Folglich ist die Sicherstellung der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der zu schützenden Systeme und Daten gewährleistet.

Unter Zugrundelegung dieser aktuellen Rahmenbedingungen prognostiziert die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis vor Steuern, welches leicht über dem Ergebnis der bestätigten Wirtschaftsplanung liegen kann.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	114	124	129

En/Da/Net GmbH

En/Da/Net GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0

Gesellschafter
Göken, Pollak und Partner, 50,0%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 50,0%

Stammkapital
50.000 EUR

Geschäftsführung
Jochen Battermann

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit, die Vermittlung sowie Erbringung von Beratung und der Kundenservice für Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagements. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleichartigen oder ähnlichen Gegenstandes zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen und sämtliche Geschäfte zu betreiben, die im Interesse der Gesellschaft liegen oder geeignet sind den Gesellschaftszweck zu fördern.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden die Umsatzerlöse der En/Da/Net GmbH überwiegend aus Dienst- und Beratungsleistungen auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagement erzielt. Hierbei wurden Leistungen des Netznutzungs-, Handels-, Portfoliomanagement, der Lastprognosesimulation und zur Inbetriebnahme von EDV-Systemen erbracht. Insofern konnte für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 286 TEUR (Vorjahr 254 TEUR) erzielt werden.
Aus den Dienstleistungen der En/Da/Net GmbH wurden in 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 109.438 TEUR generiert. Vorrangig lag dies an höheren Erlösen aus Strom- und Gasverkauf. Demgegenüber stehen Materialaufwendungen, insbesondere zum Strom- und Gaseinkauf für Portfoliomanagement-Kunden, in Höhe von 107.890 TEUR.
Die Gesellschaft beschäftigt durchschnittlich 21 Mitarbeiter.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	69.962.041	63.440.257	109.438.436
Sonstige betriebliche Erträge	50.299	45.812	634.177
Gesamtleistung	70.012.340	63.486.069	110.072.613
Materialaufwand	67.739.932	61.160.027	107.890.293
Personalaufwand	1.449.443	1.398.314	1.101.203
Abschreibungen	76.255	63.011	251.167
sonstige betriebliche Aufwendungen	315.582	485.697	406.761
Finanzergebnis	-5.825	-2.951	-1.135
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	425.303	376.068	422.054
Steuern	161.197	121.572	135.820
Aufwendungen aus Gewinnabführung	265.000	265.000	254.000
Jahresergebnis	-894	-10.504	32.234

Lage und Ausblick

Die En/Da/Net GmbH arbeitet stetig an der Weiterentwicklung, Umsetzung und Vermarktung ihres Dienstleistungsportfolios, um daraus nachhaltiges Wachstum in der Geschäftsentwicklung zu erzielen.
Die En/Da/Net GmbH konnte ihre Dienstleistungen in einzelnen Bereichen, wie z.B. die Regelleistungsvermarktung, die Prognoseoptimierung für Vertriebsprognosen im Bilanzkreismanagement und die Lastprofilanalyse, weiter ausbauen. Zudem soll das Portfolio der En/Da/Net GmbH künftig durch die Entwicklung und Vermarktung ergänzender Dienstleistungsprodukte, wie z.B. der Zugriff auf Dienstleistungen über sog. Web-Portale/Apps, erweitert werden. Andererseits soll das Unternehmensergebnis auch durch mögliche Kostenreduzierungen dauerhaft positiv beeinflusst werden. Daher werden auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwartet.

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	155.086	145.042	187.156
Umlaufvermögen	3.701.250	4.592.383	5.666.054
Rechnungsabgrenzungsposten	7.052	1.600	9.402
Summe Aktiva	3.863.388	4.739.025	5.862.612
Eigenkapital	647.453	636.949	669.183
Rückstellungen	542.153	591.232	432.765
Verbindlichkeiten	2.673.782	3.510.844	4.760.663
Summe Passiva	3.863.388	4.739.025	5.862.612

Mitarbeiter		Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	31	28	21

TONIS Beteiligungs- GmbH & Co. Vermietungs-KG

TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

Adresse
Hindenburgstraße 26a
82343 Pöcking

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 0,2%
TONIS Beteiligungs GmbH
20 Privatpersonen
Kommanditist TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs KG

Stammkapital
11.273.985,98 EUR

Geschäftsführung
Christian Goldbrunner
Peter Kober
Robert Soethe

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von unbebauten Grundstücken und deren Bebauung, der Erwerb von bebauten Grundstücken und Betriebsvorrichtungen sowie die Verwaltung, Vermietung und Verwertung von gewerblich genutzten Immobilien, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Betriebsvorrichtungen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat auf einem Erbbaurechtsgrundstück in Erfurt, Magdeburger Allee 34, ein kommunales Dienstleistungszentrum errichten lassen. Das Objekt ist Ende 1999 vollständig abgenommen worden. Mieter ist die SWE GmbH.
Solange zwischen der Gesellschaft und der Grundstückseigentümerin ein Mietvertrag besteht, wird kein laufender Erbzins fällig. Das Erbbaurecht endet im Jahr 2059.
Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde der SWE GmbH ein Ankaufsrecht eingeräumt, das Erbbaurecht am Grundstück mitsamt aufstehendem Gebäude zum vertraglich vereinbarten Restwert zu erwerben.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	2.028.667	2.033.574	2.033.574
Gesamtleistung	2.028.667	2.033.574	2.033.574
Abschreibungen	942.246	942.246	942.246
sonstige betriebliche Aufwendungen	62.864	60.829	62.036
Finanzergebnis	-763.333	-724.394	-683.393
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	260.224	306.105	345.899
Steuern	40.075	44.982	44.982
Jahresergebnis	220.150	261.124	300.917

Lage und Ausblick

Der gesetzliche Vertreter geht davon aus, dass die bilanzielle Überschuldung zu keiner wirtschaftlichen Überschuldung führt, da es sich um kalkulierte aufgelaufene Verluste sowie Entnahmen handelt und die Mietzinsen sowie der vertraglich geregelte Ankaufspreis so berechnet sind, dass diese Verluste wieder ausgeglichen werden.
Im Jahr 2019 möchte die SWE GmbH das eingeräumte Ankaufsrecht nutzen und die bisher geleasten Gebäudetrakte (A) und (B) am Standort Erfurt, Magdeburger Allee 34 zum Restwert erwerben.

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	8.201.294	7.259.048	6.316.802
Umlaufvermögen	230.481	238.691	258.815
Summe Aktiva	14.674.380	13.884.139	13.066.018
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	1.200	0	0
Verbindlichkeiten	14.673.180	13.884.139	13.066.018
Summe Passiva	14.674.380	13.884.139	13.066.018

Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse
Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 279-3005
Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter
Kom9 Verwaltungs GmbH
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
54 Kommanditisten der Kom9 GmbH & Co. KG.

Stammkapital
550.000 EUR

Geschäftsführung
Wolfgang Höffken
Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat
Alexander Busch und
weitere 54 AR-Mitglieder
entsandt durch die
Kommanditisten

Beteiligungen
Kom9 Verwaltungs GmbH
Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).
Zum Ende des Jahres 2017 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Sonstige betriebliche Erträge	0	56	105
Gesamtleistung	0	56	105
sonstige betriebliche Aufwendungen	337.518	150.170	186.446
Finanzergebnis	93.531.000	97.798.486	102.800.00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	93.193.482	97.648.372	102.375.866
Steuern	26.989	743.371	969.996
Jahresergebnis	93.166.493	96.905.001	101.405.870

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	874.099.750	874.099.750	874.099.750
Umlaufvermögen	3.836.617	4.484.654	5.317.236
Rechnungsabgrenzungsposten	1.428	0	0
Summe Aktiva	877.937.795	878.584.404	879.416.986
Eigenkapital	877.917.006	877.822.007	879.157.877
Rückstellungen	10.925	3.294	3.075
Verbindlichkeiten	9.864	25.639	63.178
Passive latente Steuern	0	733.463	122.856
Summe Passiva	877.937.795	878.584.404	879.416.986

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH") übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2017 in Höhe von 101,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2016 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG i. H. v. 102,8 Mio. EUR.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2016 i. H. v. 1,85 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.04.2017 auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2017 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabausschüttung i. H. v. 100 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 3,26 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt. Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung geht auf Basis der aktuellen Planungen davon aus, dass sich die Jahresüberschüsse der Kom9 GmbH & Co. KG nach einer weiteren leicht erhöhten Thüga-Ausschüttung in 2018 ab 2019 wieder auf dem ursprünglichen Plan-Niveau bewegen werden.

ThüWa ThüringenWasser GmbH

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90,0%
Zweckverband Wasserversorgung "Erfurter Becken", 10,0%

Stammkapital
26.000 EUR

Geschäftsführung
Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Carsten Gloria

Stellvertretung
Detlef Stender

weitere Mitglieder
Robert Bednarsky,
Mario Großmann,
Katalin Hahn,
Andreas Horn,
Frank Rödiger,
Klaus Schmantek

Beteiligungen
SWE Bäder GmbH, 100,0%
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100,0%
Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der LHE und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ihre Kunden mit 12,13 Mio. m³ (Vorjahr 12,11 Mio. m³) Trinkwasser über ein Leistungssystem von 1.246 km (Vorjahr 1.245 km) Versorgungs- und 457 km (Vorjahr 454 km) Hausanschlussleitungen. Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.383 (Vorjahr 1.717) routinemäßige und 37 (Vorjahr 33) Voll untersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen. Im 3. Quartal 2017 beginnend wurden erstmalig die nach der 3. Novellierung der TrinkwV 2001 vorgeschriebenen Untersuchungen auf radiologische Parameter (Radon, Richtdosis, Tritium) durchgeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	28.320.925	28.969.853	28.362.200
Sonstige betriebliche Erträge	1.358.598	1.045.237	881.048
Gesamtleistung	29.773.378	30.129.212	29.316.955
Materialaufwand	13.057.612	12.869.909	13.380.448
Personalaufwand	4.546.728	4.300.620	4.415.270
Abschreibungen	5.512.592	5.538.295	5.508.782
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.326.351	4.135.175	4.496.643
Finanzergebnis	-1.194.456	-1.017.478	-1.020.738
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.135.640	2.267.734	495.073
Steuern	493.000	755.316	237.195
Aufwendungen aus Gewinnabführung	642.640	1.512.419	257.878
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	110.899.932	110.481.095	109.283.299
Umlaufvermögen	3.258.679	3.275.617	3.342.528
Rechnungsabgrenzungsposten	52.901	61.045	29.257
Summe Aktiva	114.211.512	113.817.756	112.655.084
Eigenkapital	59.078.869	59.078.869	59.078.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	12.772.498	13.227.584	13.769.585
Rückstellungen	4.092.997	3.633.721	3.184.355
Verbindlichkeiten	34.763.554	35.570.134	35.151.878
Rechnungsabgrenzungsposten	23.034	20.155	17.276
Summe Passiva	114.211.512	113.817.756	112.655.084

Auch im Geschäftsjahr 2017 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemitteleintrages in der Umgebung der Gewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2017 13,73 Mio. m³ (Vorjahr 14,13 Mio. m³). 3,26 Mio. m³ (Vorjahr 3,32 Mio. m³) dieses Aufkommens förderte das Unternehmen selbst, 10,47 Mio. m³ (Vorjahr 10,81 Mio. m³) bezog es fremd. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Bei den Wasserverlusten konnte eine weitere Reduzierung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Diese betrugen im Geschäftsjahr 2017 1,58 Mio. m³ (Vorjahr 2,03 Mio. m³). Davon entfielen 0,06 Mio. m³auf den Eigenverbrauch.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse i. H. v. 28.362 TEUR (Vorjahr 28.970 TEUR). Weitere 881 TEUR (Vorjahr 1.045 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2017 mit einem Ergebnis nach Steuern i. H. v. 266 TEUR (Vorjahr 1.521 TEUR). Das im Vergleich zum schlechtere Ergebnis resultiert vorrangig aus höheren Materialaufwendungen in Folge von einer hohen Anzahl ungeplanter Mitwirkungsmaßnahmen bei kommunalen Bauprojekten, mehreren größeren Leitungshavarien sowie höheren Kosten für Wasseranalysen.

Im Geschäftsjahr 2017 investierte das Unternehmen 4.363 TEUR (Vorjahr 5.151 TEUR). Die Investitionstätigkeit der ThüWa GmbH wurde durch die Aufnahme von Krediten finanziert und konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf die Gewährleistung einer sicheren Trinkwasserversorgung. Das bedeutendste Bauprojekt stellte auch im Geschäftsjahr 2017 die Optimierung des Trinkwasserversorgungssystems für die Gruppenwasserversorgung Neudietendorf inklusive Neubau eines Hochbehälters mit Mischanlage zwischen den Ortslagen Neudietendorf und Kleinrettbach dar. Hierdurch wird eine klare Netzstruktur und damit einheitliche Wasserqualität geschaffen sowie eine Verbesserung der Speicherkapazität erreicht. Diese Umstrukturierung des Versorgungssystems erhöht die Versorgungssicherheit, schafft ein stabiles Druckniveau sowie ein einheitliches Mischwasser in den versorgten Orten.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2017 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar. In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials geht die ThüWa GmbH auch für die Folgejahre von einem stabilen und positiven Geschäftsverlauf aus.

Den Schwerpunkt der Umsatzerlöse der ThüWa GmbH bildet der durch das Unternehmen mit dem Verkauf von Trinkwasser erzielte Umsatz. Der Wille der Kunden, Wasser zu sparen, ist nach wie vor ungebrochen. Er ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch begründet. Bei beiden Motiven wird keine Änderung prognostiziert. Ein leicht zunehmender Wasserabsatz in diesem Kundensegment ist im Berichtszeitraum auf das Bevölkerungswachstum Erfurts zurückzuführen.

Eine weitere positive Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt wird ebenfalls positive Auswirkungen auf den Wasserabsatz haben. Damit wäre auch im Jahr 2018 sowie in den Folgejahren von stabilen bis tendenziell leicht steigenden Umsatzerlösen auszugehen. Weiterhin werden rückläufige Materialaufwendungen aufgrund geringerer Bautätigkeiten der Kommunen erwartet und damit wird von einem erheblich steigenden Betriebsergebnis ausgegangen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	79	80	84

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3870
Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100,0%

Stammkapital
175.000 EUR

Geschäftsführung
Susanne Kaiser

Beteiligungen
PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH, 100,0%
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH, 100,0%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und –behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erfolgt die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen in diesen Bereichen. Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Be-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	2.906.798	3.065.796	3.112.010
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.189	-9.859	15.594
Sonstige betriebliche Erträge	90.879	93.042	64.697
Gesamtleistung	3.007.866	3.148.978	3.192.302
Materialaufwand	451.782	784.249	779.626
Personalaufwand	1.782.572	1.756.795	1.781.726
Abschreibungen	206.117	211.702	206.778
sonstige betriebliche Aufwendungen	492.541	312.645	316.677
Finanzergebnis	655.355	610.108	-50.864
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	730.209	693.694	56.632
Steuern	2.015	19.336	13.082
Jahresergebnis	728.194	674.358	43.550

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	1.189.452	1.188.187	1.174.449
Umlaufvermögen	2.408.032	3.137.520	3.148.099
Rechnungsabgrenzungsposten	0	20.264	9.944
Summe Aktiva	3.597.484	4.345.971	4.332.491
Eigenkapital	3.084.738	3.759.096	3.802.646
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	43.853	29.837	22.782
Rückstellungen	314.979	252.128	233.551
Verbindlichkeiten	153.914	304.911	273.512
Summe Passiva	3.597.484	4.345.971	4.332.491

triebsführung für Dritte durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2017 lag die Konzentration ausschließlich auf dem Geschäftsfeld der GWA-Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal.
Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Bestrebungen, einen für alle 3 bisherigen Laborstandorte gemeinsamen neuen Ersatzstandort zu finden, intensiv fortgeführt. Es werden derzeit verschiedene Standorte sowie Finanzierungsmöglichkeiten untersucht, jedoch müssen weitere detaillierte Betrachtungen erfolgen. Insbesondere die erforderlichen technischen Anlagen des Laborbetriebs (z.B. Be- und Entlüftung, Reinstgasversorgung) sind bei den untersuchten Standorten ein wesentlicher Faktor. Neu zu beachten bei der Standortwahl ist ein maximaler Entfernungsradius von Luisenthal von 30 Minuten Fahrzeit. Dieser Entfernungsradius war eine Bedingung bei der Ausschreibung der Thüringer Fernwasserversorgung.
Im Geschäftsjahr 2017 entwickelten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr positiv und haben die Erwartung der Geschäftsführung hinsichtlich eines verhaltenen Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr erfüllt. Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 3.112 TEUR (Vorjahr 3.066 TEUR). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aufgrund einer verstärkten Überwachung von Trinkwassergewinnungsanlagen infolge von mehrfachen Starkniederschlägen im Raum Thüringen und Niedersachsen sowie aus Sonderbeprobungen im Zeitraum Juli/August 2017.
Am 08.09.2017 fanden am Standort Tambach-Dietharz gemeinsam mit Geschäftsführung, Betriebsrat und Gewerkschaftsvertretern die Tarifverhandlungen statt, in deren Ergebnis ein für beide Vertragspartner vertretbarer neuer Tarifabschluss erzielt werden konnte. Der neue Tarifvertrag trat mit Wirkung vom 01.10.2017 in Kraft und hat eine Laufzeit von 24 Monaten.
Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr 674 TEUR). Eine der Beteiligungen der GWA mbH, die Bsys GmbH, konnte durch Sondereffekte in 2017 kein positives Ergebnis erzielen und hat das Ergebnis des Unternehmens damit erheblich beeinflusst.
Im Geschäftsjahr 2017 war eine Investitionstätigkeit von 193 TEUR (Vorjahr 210 TEUR) zu verzeichnen. Im Wesentlichen erfolgten Investitionen für Analysegeräte und für labortechnische Ausrüstungen.
Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.
Als einer der wesentlichen Voraussetzungen für eine weiterhin positive Entwicklung der Gesellschaft wird die angespannte Personalsituation am Markt betrachtet. Aufgrund der Konkurrenzsituation und des steigenden Fachkräftemangels findet eine steigende Personalfluktuation statt. Die Nachbesetzung von Stellen stellt sich als immer größere Herausforderung dar.
Für die Bereiche Luftmessung, organische Spurenstoffanalytik sowie Gutachten und Beratung wird auch weiterhin Wachstumspotential gesehen. Wesentliche Voraussetzungen hierfür sind ein neuer und erweiterter Standort sowie die Gewinnung weiteren Fachpersonals. Weiterhin wird durch den neuen gemeinsamen Laborstandort eine wesentliche Optimierung der Prozesse im Laborbetrieb erwartet.
In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die GWA mbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	44	44	46

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1300
Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100,0%

Stammkapital
30.000 EUR

Geschäftsführung
Dr. Thomas Wachsmuth
Andreas Müller

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik- Dienstleistungen sowie Betriebsführungen für Dritte, insbesondere für private und kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Vertrieb von Softwareprodukten.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die Bsys GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Darüber hinaus bietet die Bsys GmbH auch Leistungen für externe, insbesondere kommunale Unternehmen an. Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der Bsys GmbH. Einen ersten stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse sind

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	10.473.960	11.322.867	10.979.356
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-50.543	-77	322.103
Sonstige betriebliche Erträge	801.629	679.223	1.235.245
Gesamtleistung	11.636.973	12.524.487	12.942.753
Materialaufwand	0	3.823.538	3.946.994
Personalaufwand	4.642.574	4.871.405	5.297.528
Abschreibungen	1.382.241	1.619.573	1.973.715
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.921.017	1.562.888	1.738.047
Finanzergebnis	-32.782	-30.174	-32.038
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	658.359	616.909	-45.568
Steuern	0	265	732
Aufwendungen aus Gewinnabführung	658.359	616.644	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	46.300
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	4.989.577	6.525.901	6.867.236
Umlaufvermögen	1.268.159	1.938.186	1.712.506
Rechnungsabgrenzungsposten	312.821	501.726	438.581
Summe Aktiva	6.570.557	8.965.813	9.018.323
Eigenkapital	448.017	448.017	448.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.896.223	3.211.349	3.346.034
Rückstellungen	1.126.160	1.357.209	1.031.876
Verbindlichkeiten	3.013.007	3.889.723	4.153.364
Rechnungsabgrenzungsposten	87.151	59.516	39.032
Summe Passiva	6.570.557	8.965.813	9.018.323

an ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) ausgerichtet. Einen zweiten Schwerpunkt stellt die Umsetzung von IT-Projekten und das Customizing/die Entwicklung von Software dar. Die Organisationsstruktur ist an diesen Prozessen ausgerichtet.

Im Bereich des System- und Rechenzentrumsbetriebes lag der Schwerpunkt im Ausbau und der weiteren Standardisierung und Modernisierung der IT-Infrastruktur sowie bei der Betreuung der Kunden. Eine im Vorjahr begonnene Untersuchung zur Weiterentwicklung der SAP-Betriebsplattform wurde erfolgreich abgeschlossen und auf Basis der Ergebnisse entsprechende Umsetzungsprojekte durchgeführt, welches in den Folgejahren eine deutliche Kostenoptimierung erlaubt. Einen weiteren technischen Schwerpunkt bildete das Projekt „SWE IT Client", mit dem Ziel, in einer modernen und sicheren PC Arbeitsplatz-Plattform die bisher verschiedenen Arbeitswerkzeuge der IT Anwender – vom Tablet über das Telefon, bis hin zu cloud basierenden Angeboten - integriert anzubieten. Die Vorarbeiten dazu wurden erfolgreich abgeschlossen. Die im Geschäftsjahr 2016 begonnene Betrachtung eines möglichen, neuen Geschäftszweigs „Breitband" wurde in 2017 mit konkreten Handlungssträngen untersetzt und neben der Nutzung von staatlichen Fördermöglichkeiten ein möglicher, eigenwirtschaftlicher Netzauf und - ausbau betrachtet.

Die ebenfalls in 2016 begonnene Pilotinitiative „W-LAN für Erfurt" wurde im ablaufenden Geschäftsjahr um zentrale Standorte in der Erfurter Innenstadt (Domplatz, Fischmarkt, Rathaus) erweitert und mit hoher Öffentlichkeitswirksamkeit zur Eröffnung des Erfurter Weihnachtsmarktes in Betrieb genommen.

Um den zunehmenden gesetzlichen Anforderungen sowie den Ansprüchen der Kunden an die IT-Sicherheit gerecht zu werden, wurde im Geschäftsjahr erfolgreich eine Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagement-Systems nach ISO 27001 durchgeführt.

Im Tätigkeitsschwerpunkt der Umsetzung von IT-Projekten wurde eine Vielzahl von Projekten in unterschiedlichen Bereichen für die verschiedenen Kunden neu begonnen bzw. fortgeführt. Sie ermöglichen insbesondere eine Harmonisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse bei den Kunden. Interne SWE-Projekte stellten in diesem Geschäftsjahr den größten Anteil dar. Das interne Schlüsselprojekt zur Restandardisierung der SWE-spezifischen Lösung zur Abbildung von Wechselprozessen „OakTree" wird weiter fortgeführt. Darüber hinaus wurde der Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes ein großer Stellenwert beigemessen. Weiterhin notwendige externe Aktivitäten umfassten den Schwerpunkt der Anwendungsbetreuung im Umfeld der Versorgungs- und Personalwirtschaft.

Die Bsys GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von -46 T EUR (Vorjahr 617 TEUR, Ergebnis vor Gewinnabführung). Das Jahresergebnis ist u. a. durch Sondereinflüsse geprägt. So entstanden der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 205 TEUR aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen gegen einen externen Kunden. Der Dienstleistungsvertrag mit dem Kunden wurde beendet und die Forderungen stellen sich aus Sicht des Bilanzstichtags als uneinbringlich dar. Weiterhin enthalten die Personalaufwendungen auch nicht geplante Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für personelle Restrukturierungen. Die Umsatzerlöse betrugen 10.979 TEUR (Vorjahr 11.323 TEUR). Ein wesentlicher Teil davon (80% der Umsatzerlöse) wurde, wie in den Vorjahren, innerhalb der SWE Gruppe erwirtschaftet. Während die Umsatzerlöse aus dem internen Geschäft aufgrund des gestiegenen Projektbedarfs der Konzernunternehmen und der Abarbeitung von Überhängen gestiegen sind, haben sich die Umsatzerlöse aus dem externen Geschäft verringert. Wesentliche Ursache für den deutlichen Rückgang im externen Geschäft war die Beendigung des Dienstleistungsvertrags mit einem externen Partner und die neue strategische Ausrichtung mit Fokussierung auf das interne Geschäft. Der externe Umsatzrückgang konnte durch die gestiegene Nachfrage innerhalb der SWE Gruppe und die Abarbeitung von Überhangmaßnahmen aus dem Jahr 2016 teilweise kompensiert werden. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gesunken.

Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel der Bsys GmbH, Investitionszuschüsse der Vertragspartner sowie zwei Kredite bei der SWE Service GmbH, welche in den Geschäftsjahren 2015 und 2017 in Höhe von je 1.500 TEUR aufgenommen wurden. Die Bsys GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die Bsys GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Die Verantwortung für die Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar. Die Geschäftsführung geht in den Folgejahren in Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt „Konzeption eines zielführenden Shared-Service-Modells für die SWE Gruppe" von Chancen, aber auch von Risiken für die Gesellschaft aus, die als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt werden. Als Chance wird die Übernahme von weiteren Geschäftsfeldern gesehen. Als Risiko werden die weiter steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die IT-Sicherheit und den Datenschutz angesehen. Diese führen zu einem deutlichen Mehraufwand in der technischen Realisation und der Dokumentation der sicherheitsrelevanten Prozesse. Im Geschäftsjahr 2018 sind insbesondere die Einführung eines Risk Assessment und erweiterte Dokumentationspflichten der Datenverarbeitungsprozesse im Zusammenhang mit der Datenschutzgrundverordnung (DGVO) vorgesehen. Darüber hinaus wird ein Risiko bei der Fachkräftesituation im IT-Umfeld wahrgenommen, wobei Mitarbeiterfluktuation und Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung von Stellen im Mittelpunkt stehen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	70	73	78

PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1800
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100,0%

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Susanne Kaiser

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, der Vertrieb, die Wartung, die Instandsetzung sowie der Havarieservice von Pumpen, Pumpenanlagen, Gebläseanlagen, Wasser- und Abwasseranlagen, Umwelttechnik und Industrieanlagen sowie die Planung und Errichtung von Anlagen der Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Industrietechnik.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbetrieb der Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH (PSUT GmbH) wurde im Geschäftsjahr 2014 an die KSB Aktiengesellschaft veräußert, so dass bei der PSUT GmbH auch im Geschäftsjahr 2017 kein aktiver Geschäftsbetrieb erfolgte. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Gesellschafterin GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH).
Bei der PSUT GmbH sind keine Mitarbeiter beschäftigt.

Lage und Ausblick

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 mit dem Beschluss 2731/17 die Verschmelzung der PSUT GmbH auf die GWA mbH mit Wirkung zum 01.01.2018 beschlossen. Der notariell beglaubigte Verschmelzungsvertrag wurde am 25.04.2018 gefasst.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Sonstige betriebliche Erträge	3.293	4	12.448
Gesamtleistung	3.293	4	12.448
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.294	3.607	15.372
Finanzergebnis	-59	15	13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.060	-3.589	-2.911
Erträge aus Verlustübernahme	4.060	3.589	2.911

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umlaufvermögen	26.360	27.130	26.832
Summe Aktiva	26.360	27.130	26.832
Eigenkapital	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	1.360	1.200	1.300
Verbindlichkeiten	0	930	532
Summe Passiva	26.360	27.130	26.832

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	59
Süd Thüringen Bahn GmbH	62
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64
Flughafen Erfurt GmbH	67

Erfurter Bahn GmbH

Erfurter Bahn GmbH

Adresse
Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital
1.000.000 EUR

Geschäftsführung
Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dietrich Hagemann

Stellvertretung
Dr. Verona Faber-Steinfeld

weitere Mitglieder
Tely Büchner,
Thomas Filip,
Oskar Helmerich,
Karin Landherr

Beteiligungen
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%
Süd Thüringen Bahn GmbH, 50,0%
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Mit Gesellschafterbeschluss vom 27.06.2017 wurde eine Erhöhung des Stammkapitals der Erfurter Bahn GmbH von 255,6 TEUR auf 1.000,0 TEUR beschlossen. Die Stammkapitalerhöhung wurde aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung eines Teils der freien Kapitalrücklage vorgenommen.
Im Jahr 2017 erbrachte die Erfurter Bahn GmbH Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken in den Bundesländern Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die entsprechenden Verkehrsverträge mit den Bundesländern sind Grundlage der Leistungserbringung.
Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2017 durch die Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 7.036.530 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 720 km. Im Vorjahr erbrachte das Unternehmen 6.958.959 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 697 km.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	82.627.072	88.336.365	91.371.135
Sonstige betriebliche Erträge	4.460.843	1.021.293	601.564
Gesamtleistung	87.087.915	89.357.659	91.972.698
Materialaufwand	59.159.388	63.403.879	62.263.231
Personalaufwand	15.374.875	15.778.400	16.227.655
Abschreibungen	4.884.216	4.786.142	4.798.465
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.651.629	2.040.807	2.086.536
Finanzergebnis	-2.263.009	-2.326.756	-2.401.233
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.754.798	1.021.674	4.195.578
Steuern	417.269	787.759	1.990.353
Jahresergebnis	1.337.529	233.915	2.205.225

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	73.498.454	68.911.693	64.794.965
Umlaufvermögen	28.714.463	29.557.440	34.430.795
Rechnungsabgrenzungsposten	18.356	16.794	16.538
Summe Aktiva	102.231.273	98.485.927	99.242.298
Eigenkapital	22.901.564	22.600.879	24.271.504
Rückstellungen	6.113.504	7.767.309	12.221.076
Verbindlichkeiten	73.182.056	68.086.563	62.725.112
Rechnungsabgrenzungsposten	34.149	31.176	24.606
Summe Passiva	102.231.273	98.485.927	99.242.298

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Züge der Erfurter Bahn GmbH sind im abgelaufenen Geschäftsjahr je nach Verkehrsvertrag mit einer Pünktlichkeit von 86,82 % bis 100 % gefahren (Vorjahr 86,23 % bis 99,88 %). Die leichte Verbesserung bzgl. der Pünktlichkeit hinsichtlich des untersten Werts liegt auf dem prognostizierten Niveau.

Die Gesellschaft nahm maßgebliche Veränderungen im Bereich ihrer Vertriebsdienstleistungen vor. Ein weiterer Dienstleister neben der Deutschen Bahn AG, die Transdev Vertrieb GmbH, erbringt im Auftrag Dienstleistungen im Bereich stationärer Ticketautomaten, mobiler Verkaufsgeräte und des personenbedienten Verkaufs von Tickets.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte das Unternehmen einen Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellungen/Rücklagenentnahmen von 2.205,2 TEUR (Vorjahr 233,9 TEUR). Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg der Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse liegen um 3.034,7 TEUR über dem Vorjahr. Hauptgrund hierfür ist ein periodenfremder Ertrag in Höhe von 4.729 TEUR aus der finalen Abrechnung des Kooperationsvertrages Dieselnetz Ostthüringen im Zeitraum vom 10.06.2012 bis 31.12.2016 mit der DB Regie AG.

Mit 601,6 TEUR liegen die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich unter dem Vorjahreswert (1.021,3 TEUR). Dies begründet sich durch die um 394 TEUR geringen Erträgen aus Schadenersatz sowie die um 41 TEUR geringeren Erträgen aus Anlagenabgang.

Der Materialaufwand unterschreitet den Vorjahreswert um 1.141 TEUR. Aufgrund der turnusmäßigen Wartung gingen die Instandhaltungsaufwendungen der Großkomponenten planmäßig zurück. Trotzdem stiegen die Trassen-, Stations- und Dieselkosten. Weiterhin sanken die Aufwendungen für Schienenersatzverkehr.

Aufgrund einer Einmalzahlung für die Monate Oktober bis Dezember liegen die Personalaufwendungen um 449,3 TEUR über dem Vorjahreswert. Die im Jahr 2017 begonnen Tarifverhandlungen konnten im März 2018 mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft abgeschlossen werden. Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer erklärte am 13.04.2018 das Scheitern der Tarifverhandlungen. Weitere Verhandlungen sind ausstehend.

Insgesamt erzielte die Erfurter Bahn GmbH einen Jahresüberschuss von 2.205,2 TEUR. Nach der Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (3.662,1 TEUR) und der Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen (3.040,3 TEUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 1.583,4 TEUR.

Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen 692,5 TEUR, im Wesentlichen in Fahrgastzähl- und Fahrgastinformationssysteme, mobile Ticketautomaten, ESX Server sowie Software, welche im Zusammenhang mit der Umstellung der Vertriebsausrichtung benötigt wird.

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Die Leistungen des Unternehmens sind durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens Süd Thüringen Bahn ist durch den Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Insofern hat die Gesellschaft die sich ergebenden Chancen auf Basis der gewonnenen Ausschreibungen genutzt. Um weitere Erfolgspotentiale zu sichern wird die Erfurter Bahn GmbH weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen. Ferner sieht die Geschäftsführung aus der Umstellung der Vertriebsstruktur unter Zuhilfenahme externer Anbietern eine Chance zur Effizienzsteigerung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen Risiken jeglicher Art. Weiter steigende Infrastrukturentgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (v. a. Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolgedessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel, stellt im Vergleich zur Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar. In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV bezüglich der Abgas- und Dieselproblematik werden innovative Überlegungen angestrebt. Die finalen Abrechnungen mit der DB Regio AG und der DB Vertrieb GmbH für die Netze Kissinger Stern und Erfurt – Plaue Ilmenau sind ausstehend.

Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es aufgrund ausstehender Jahresendabrechnungen zu Verschiebungen der aktuellen Abschlagszahlungen im Verhältnis zu den abzurechnenden gutachterlichen Erlösen kommen. Dies würde entsprechende Rückzahlungsverpflichtungen bedingen.

Die Verkehrsvertragsabrechnungen der Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017 u. a. für das Dieselnetz Ostthüringen sind mit den Aufgabenträgern noch nicht final abgeschlossen. Ebenfalls ausstehend sind die Jahresendabrechnungen der Jahre 2015, 2016 und 2017 mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen sowie die Jahresendabrechnung des Jahres 2017 mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund.
Für Risiken aus vorgenannten Verträgen wurden angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.
Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel sowie die Bestrebungen zu deutlichen Arbeitszeitreduzierungen führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal.

Um den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegenzuwirken, ist die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahrsüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich.
Die Geschäftsleitung schreibt das Konzept zur strategischen Ausrichtung der Erfurter Bahn GmbH im SPNV weiter fort. Alle Anstrengungen des Managements werden 2018 und 2019 darauf gerichtet sein, nachhaltig Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer weiteren Effizienzsteigerung im laufenden Betrieb führen. Dies ist insbesondere durch deutlich höhere Belastungen im Personalkostenbereich infolge von Tarifabschlüssen und nicht in gleichem Maße steigender Einnahmen erforderlich.

Für die Erfurter Bahn GmbH gilt der Grundsatz einer einheitlichen, über Gewerkschaftsgrenzen hinausgehenden Personalpolitik. Die Beschäftigungsbedingungen sollen attraktiv und zugleich finanzierbar bleiben.
Vor allem die laufleistungs- und laufzeitabhängigen Instandhaltungen von Fahrzeugen werden das Ergebnis für die Jahre 2018 und 2019 beeinflussen. Des Weiteren wird sich der Wegfall der Verkehrsleistungen auf der Strecke Erfurt - Plaue - Ilmenau - Rennsteig ab dem Fahrplanwechsel 2017/2018 negativ auf das Ergebnis 2018 auswirken.
Insgesamt erwartet die Erfurter Bahn GmbH für die Jahre 2018 und 2019 einen stabilen Geschäftsverlauf. Hinsichtlich der Pünktlichkeit der Züge wird der Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 angestrebt.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	343	348	344

Süd Thüringen Bahn GmbH

Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse
Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter
Erfurter Bahn GmbH, 50,0%
Hessische Landesbahn GmbH, 50,0%

Stammkapital
250.000 EUR

Geschäftsführung
Michael Hecht
Susanne Wenzel

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2017 Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken im Südthüringer Raum. Mit erfolgreicher Betriebsaufnahme am 10.12.2017 startete der neue Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen, der bis zum Dezember 2028 läuft.
Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2017 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 3.410.606 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km. Im Vorjahr erbrachte die STB 3.171.221 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 290 km.

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Züge der STB fuhren im abgelaufenen Geschäftsjahr gemäß Pünktlichkeitsstatistik mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 99,75 % (Vorjahr 99,85 %). Dies entspricht dem im Vorjahr prognostizierten Wert.
Trotz der Kosten für das Redesign der Fahrzeuge konnte ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.878,9 TEUR (Vorjahr 96,0 TEUR) erreicht werden. Der Jahresfehlbetrag vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (1.414,2 TEUR) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklagen (3.584,4 TEUR) betrug 291,3 TEUR und war deutlich besser als prognostiziert.
Die Umsatzerlöse liegen um 2.149,2 TEUR über den Vorjahreswerten. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnissen des neuen Verkehrsvertrages, der im Dezember 2017 begonnen hat. Aufgrund geringerer Erträge aus Schadenersatz und Weiterberechnungen liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 527,5 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	36.248.228	36.465.957	38.615.148
Sonstige betriebliche Erträge	1.674.617	1.666.399	1.138.908
Gesamtleistung	37.922.845	38.132.356	39.754.056
Materialaufwand	27.211.174	28.140.839	29.702.233
Personalaufwand	5.472.373	5.704.422	6.333.061
Abschreibungen	1.919.393	2.276.898	2.529.027
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.902.504	1.199.980	1.267.150
Finanzergebnis	117.746	156.159	17.099
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.535.147	966.376	-60.317
Steuern	488.810	204.652	230.968
Jahresergebnis	1.046.337	761.725	-291.285

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	13.366.609	14.430.705	12.441.035
Umlaufvermögen	13.874.065	11.966.750	17.809.626
Rechnungsabgrenzungsposten	105.739	76.548	52.313
Summe Aktiva	27.346.413	26.474.004	30.302.974
Eigenkapital	13.309.636	13.601.361	13.230.376
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.053.655	4.079.644	3.105.633
Rückstellungen	3.931.559	3.741.242	4.382.946
Verbindlichkeiten	4.063.566	4.167.632	9.547.348
Rechnungsabgrenzungsposten	987.997	884.125	36.671
Summe Passiva	27.346.413	26.474.004	30.302.974

Steigende Dieselkosten und die Erhöhung der Trassen- und Stationskosten begründen einen Anstieg des Materialaufwandes um 1.561,4 TEUR.
Bedingt durch die Neueinstellung von zusätzlichem Personal, welches für den neuen Verkehrsvertrag benötigt wurde, und tariflichen Anpassungen kam es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 628,6 TEUR. Die im Jahr 2017 begonnen Tarifverhandlungen konnten im März 2018 mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft abgeschlossen werden. Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer erklärte am 13.04.2018 das Scheitern der Tarifverhandlungen. Weitere Verhandlungen sind ausstehend.
Die Zinsaufwendungen stiegen aufgrund der Neuaufnahme eines Kredites für die Umsetzung des Redesigns der Fahrzeuge im Zuge der Betriebsaufnahme des Dieselnetzes Südthüringen um 41,4 TEUR.
Im Geschäftsjahr 2017 tätigte die STB Investitionen in Höhe von 539,4 EUR. Schwerpunkte waren die Umrüstung und Modernisierung der Fahrzeuge sowie die Ausstattung der Fahrzeuge mit einem Fahrgastinformationssystem und einem automatischen Fahrgastzählsystem.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gesichert.

Die Leistungen der STB sind durch den langfristigen Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 grundlegend gesichert. Insofern hat die Gesellschaft die sich ergebenden Chancen auf Basis der gewonnenen Ausschreibungen genutzt. Um weitere Erfolgspotentiale zu sichern wird die STB weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen.
Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen Risiken jeglicher Art. Weiter steigende Infrastrukturentgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (vor allem Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolgedessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte somit negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel, stellt im Vergleich zur tatsächlichen Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar. In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV beteiligt sich das Unternehmen aktiv an der Entwicklung und Umsetzung neuer Antriebstechnologien.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	118	116	134

Die Auswertung der finalen Ergebnisse mit dem Partner DB Regio AG zu der in 2014 durchgeführten Verkehrserhebung steht weiterhin aus. Die Abrechnung wird rückwirkend zum Fahrplanwechsel 2013/2014 erfolgen. Hierfür wurden angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.
Der demografische Wandel sowie der damit verbundene Fachkräftemangel führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal.
Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u.a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.
Zielstellung des Unternehmens in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 wird darauf gerichtet sein, nachhaltig Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer weiteren Effizienzsteigerung im laufenden Betrieb führen. Dies ist insbesondere durch deutlich höhere Belastungen im Personalkostenbereich infolge von Tarifabschlüssen und nicht in gleichem Maße steigender Einnahmen erforderlich. Für die STB gilt der Grundsatz einer einheitlichen, über Gewerkschaftsgrenzen hinausgehenden Personalpolitik. Die Beschäftigungsbedingungen sollen attraktiv und zugleich finanzierbar bleiben.
Insgesamt kann aufgrund des bestehenden Verkehrsvertrages für die Jahre 2018 und 2019 mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet werden. Die Pünktlichkeit von Zügen soll mindestens einen Wert von 95 % erreichen.

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital
51.129.188,12 EUR

Vorstand
Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Matthias Bärwolff

Stellvertretung
Jens Freitag

weitere Mitglieder
Torsten Frenzel,
Philipp Kosok,
Torsten Krusa,
Silvio Martini,
Peter Stampf,
Heiko Vothknecht,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 11,1%
Einkaufs-und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen. Im Fokus stehen weiterhin eine hohe Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit sowie innovative Lösungsansätze für Mobilitätsdienstleistungen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs als Beitrag zur Entlastung der Umwelt und Erhöhung der Lebensqualität. Unterstützend wirkt neben dem hohen Engagement der Mitarbeiter die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den internen und städtischen Gremien sowie den Gremien des Freistaates Thüringen.
Eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung der EVAG bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förderung

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	36.289.244	41.492.645	44.526.659
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	6.112.750	5.181.492	5.431.436
Sonstige betriebliche Erträge	13.215.439	12.452.224	15.487.049
Gesamtleistung	55.850.561	59.281.289	65.566.264
Materialaufwand	11.089.065	13.951.851	15.148.680
Personalaufwand	25.427.772	26.876.171	27.048.168
Abschreibungen	17.811.236	17.541.497	20.790.481
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.748.030	7.442.682	7.486.485
Finanzergebnis	-126.434	-105.162	-90.287
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.351.976	-6.636.074	-4.997.836
Steuern	45.179	44.058	48.307
Erträge aus Verlustübernahme	7.397.155	6.680.131	5.046.143
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	183.404.642	173.493.966	160.962.474
Umlaufvermögen	11.968.008	13.344.497	13.727.777
Rechnungsabgrenzungsposten	68.858	17.391	45.381
Summe Aktiva	195.441.508	186.855.854	174.735.632
Eigenkapital	64.975.415	64.975.415	64.976.227
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	115.839.910	107.984.339	97.035.955
Rückstellungen	8.061.190	8.768.676	8.420.432
Verbindlichkeiten	6.203.680	4.753.120	3.922.320
Rechnungsabgrenzungsposten	361.312	374.304	380.698
Summe Passiva	195.441.508	186.855.854	174.735.632

einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser wesentlichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlung für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im ÖPNV. Die Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Die Gesamtfahrleistung 2017 im Linienverkehr betrug 6,9 Mio. Fahrplankilometer, davon entfielen 3,7 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und 3,2 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die EVAG aufgrund gestiegener Nutzerzahlen eine um periodenfremde Wirkungen bereinigte Erlössteigerung von 7,5 % gegenüber dem Vorjahr erreichen. Die positive Entwicklung der Stückzahlen und Umsatzerlöse wird durch die weitere Erhöhung der Linienbeförderungsfälle (LBF) untermauert. Die LBF werden mit Hilfe von Fahrgastzähleinrichtungen in den Fahrzeugen und einer zertifizierten Software statistisch hochgerechnet. Ein LBF entspricht der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegs- zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes von der Quelle bis zum Ziel wider, d.h. Umsteiger werden mehrfach erfasst. Im Jahr 2017 konnte die EVAG 52,4 Mio. LBF aufweisen. Gegenüber dem Vorjahr (51,1 Mio. LBF) ist ein Zuwachs um 1,3 Mio. LBF bzw. 2,5 % zu verzeichnen, was in Einklang mit der Erlösentwicklung steht. Die LBF sind eine wichtige Kenngröße für die Fortschreibung der unternehmensspezifischen Einnahmefunktion im Einnahmeaufteilungsverfahren des Verkehrsverbundes Mittelthüringen.

Im Jahr 2017 betrug das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme 5.046 TEUR (Vorjahr 6.680 TEUR). Es wird vom Gesellschafter, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen. Die EVAG konnte Umsatzerlöse (ohne Finanzhilfen und Zuschüsse) von 44.527 TEUR erwirtschaften. Davon entfielen 36.297 TEUR auf Fahrausweiserlöse (Vorjahr 33.988 TEUR).

Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr erhöhten sich auf 4.716 TEUR (Vorjahr 4.163 TEUR). Hier spielten die positive Entwicklung der Schülerzahlen und die Erhöhung des Sollkostensatzes eine wichtige Rolle. Dagegen sanken die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten auf 1.299 TEUR (Vorjahr 1.528 TEUR).

Die vom Freistaat Thüringen ausgereichten Finanzhilfen erhöhten sich auf 5.212 TEUR (Vorjahr 4.993 TEUR). Bei den Finanzierungsbeiträgen der Landkreise für das Geschäftsjahr 2017 wirkten sich die neu verhandelten Finanzierungssätze positiv für die EVAG aus. Die Zuschüsse stiegen von 188 TEUR auf 219 TEUR bei in etwa gleichbleibenden Fahrplanleistungen.

Aus den Mehraufwendungen für die Reparatur von Schienenfahrzeugen, Gebäuden, baulichen Anlagen, Maschinen und technischen Anlagen ergibt sich eine Erhöhung der Materialaufwendungen um 1.197 TEUR auf 15.149 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich um 172 TEUR auf 27.048 TEUR. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr von 540 auf 551.

Im Geschäftsjahr 2017 verbesserte sich der Kostendeckungsgrad erneut. Nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen beträgt er 80,1 % (Vorjahr 74,7 %). Er beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand und spiegelt somit den Grad der Aufwandsdeckung wieder, den das Unternehmen ohne Berücksichtigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat.

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 8.514 TEUR. Über alle Investitionsmaßnahmen wurde eine Förderquote von 21 % (Vorjahr 29 %) erreicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik sowie die Querschnittsbereiche evaluiert und eingestuft werden. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Die EVAG zeichnet sich durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des seit Jahren erfolgreich integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems aus. Im November 2017 erfolgte die Rezertifizierung.

Im Vordergrund aller Entscheidungen im Verkehrsverbund Mittelthüringen steht die Erschließung neuer Fahrgastpotentiale.

Eine wesentliche Rolle wird die geplante Verbunderweiterung spielen. Die Weichen wurden bereits mit der Verkehrserhebung 2014/ 2015 gelegt. Die Erhöhung des ÖPNV-Anteils im Modal Split ist die große strategische Zielstellung der EVAG. Dabei spielt die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger wie ÖPNV, Carsharing, Park and Ride, Rad- sowie Fußverkehr eine entscheidende Rolle und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Umwelt- und Lebensqualität in Erfurt.

Eine überarbeitete mittelfristige Instandhaltungsplanung für Straßenbahnwagen soll sicherstellen, dass im Rahmen der notwendigen Hauptuntersuchungen ebenfalls die Schäden an Dächern und Fußböden Combino-Straßenbahnwagen beseitigt und damit Doppelarbeiten weitestgehend vermieden werden.

Die geplante Verlustübernahme wird 2018 voraussichtlich 9.018 TEUR betragen. Voraussetzung ist, dass die geplanten Hauptuntersuchungen sowie die Instandsetzungsmaßnahmen an Fußböden und Dächern der Combino- Straßenbahnwagen im kommenden Geschäftsjahr umgesetzt werden können und darüber hinaus keine ungeplanten Zusatzkosten entstehen.

Für die Sicherung eines attraktiven und stabilen Nahverkehrs ist es in den kommenden Jahren zwingend erforderlich, den Bestand an Straßenbahnfahrzeugen zu erhöhen. Hierzu sollen in den Jahren 2020 und 2021 14 Neufahrzeuge, mit der Option weiterer 10 Fahrzeuge bis 2026, beschafft werden. Da sich der Beschaffungsprozess über mehrere Jahre erstreckt, wurde mit den Vorbereitungen zur europaweiten Ausschreibung bereits im Jahr 2017 begonnen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	534	540	551

Flughafen Erfurt GmbH

Flughafen Erfurt GmbH

Adresse
Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter
Freistaat Thüringen, 95,0%
Landeshauptstadt Erfurt, 5,0%

Stammkapital
2.122.000 EUR

Geschäftsführung
Uwe Kotzan

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Prof. Dr. Heinrich Kill

Stellvertretung
Dr. Ariane Gase

weitere Mitglieder
Folker Hochmuth,
Dr. Heike van Horn
Andreas Minschke,
Dr. Klaus Sühl,
Thomas Weißenborn

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2017 zeigte die Verkehrsentwicklung des Flughafens Erfurt-Weimar im Bundesvergleich ein überdurchschnittliches Wachstum. Mit 282.731 gewerblichen Passagieren im Jahr 2017 konnte ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (235.331 gewerbliche Passagiere) um 20,1 % verzeichnet werden. Durchschnittlich wurden damit 23.561 Passagiere pro Monat befördert. Im Gesamtverkehr registrierte der Flughafen Erfurt-Weimar 10.154 Starts und Landungen. Das sind 18,2 % mehr als ein Jahr zuvor (8.593 Flugbewegungen).
Germania baute auch im Jahr 2017 ihr Streckennetz ab dem Flughafen Erfurt-Weimar aus. Mit Beginn des Sommerflugplanes 2017 stationiert die Germania Fluggesellschaft mbH ein zweites Flugzeug und bot insgesamt 13 verschiedene Reiseziele an. Auch im Jahr 2017 beförderte die Germania die meisten Passagiere im Charterverkehr ab dem Flughafen Erfurt-Weimar, gefolgt von Fly Egypt und Corendon Airlines.
Beim Luftfrachtumschlag zeigt sich eine stabile Entwicklung. Am Flughafen Erfurt-Weimar wurden 3.430 Tonnen Fracht umgeschlagen.
Dies entspricht einem leichten Rückgang von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.
Die Flughafen Erfurt GmbH schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 905 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	5.772.970	6.984.712	10.409.077
Sonstige betriebliche Erträge	7.094.688	5.612.768	5.779.729
Gesamtleistung	12.867.658	12.597.480	16.188.806
Materialaufwand	1.648.120	1.701.322	3.977.135
Personalaufwand	5.554.269	5.664.307	6.423.861
Abschreibungen	3.969.930	3.260.865	2.760.393
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.659.732	1.424.759	1.984.594
Finanzergebnis	-105.046	-97.087	-80.163
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-69.439	449.140	962.662
Steuern	52.347	58.031	57.745
Jahresergebnis	-121.786	391.109	904.917

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	67.955.077	64.886.222	62.620.068
Umlaufvermögen	1.324.749	1.558.217	1.868.842
Rechnungsabgrenzungsposten	8.487	67.093	77.366
Summe Aktiva	69.288.313	66.511.532	64.566.276
Eigenkapital	26.082.190	26.473.299	27.378.215
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	36.521.723	33.953.200	31.673.802
Rückstellungen	513.492	419.745	827.542
Verbindlichkeiten	3.054.250	2.921.221	2.545.842
Rechnungsabgrenzungsposten	3.116.657	2.744.067	2.140.873
Summe Passiva	69.288.313	66.511.532	64.566.276

Ursächlich hierfür ist vorrangig die Steigerung der Umsatzerlöse aufgrund der zunehmenden Verkehrsleistung infolge eines deutlich höheren Passagieraufkommens, die Aufnahme des Geschäftsfeldes Betankung sowie eine Erhöhung der Zuschüsse.

Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände tätigte das Unternehmen in Höhe von 494 TEUR. Hervorzuheben ist die Instandsetzung der Betriebsstraße (98 TEUR). Für eine bessere Betreuung und Beförderung von behinderten und in ihrer Mobilität eingeschränkten Passagieren wurde ein weiterer Rollstuhl-Schrägaufzug im Terminal B eingerichtet. Mit Übernahme des Tankstellengeschäftes seit dem 01.07.2017 ist ein Neubau der Tankstelle unumgänglich. Hier wurden im Jahr 2017 164 TEUR in Planungsleistungen investiert.

Die Maximalwerte für den Lärmschutz wurden im Berichtsjahr bei keiner Messung überschritten.

Im Geschäftsjahr 2017 umfassen die Rückstellungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen der Flughafen Erfurt GmbH 70,4 TEUR.

Lage und Ausblick

Das zur Steuerung und Reduzierung der Kosten eingerichtete System der Auftragsvergabe wurde auch im Jahr 2017 konsequent angewandt. Dieses System führte zu einer erheblichen Optimierung der Betriebskosten. Dennoch liegen die Aufwendungen aufgrund behördlicher Auflagen auf hohem Niveau. Verbunden mit der branchenbedingt schwachen Ertragslage wird die Flughafen Erfurt GmbH kurz- und mittelfristig negative Jahresergebnisse ausweisen. Die Gesellschaft ist auch zukünftig auf eine Bezuschussung durch den Gesellschafter angewiesen.

Ein großer Teil der Infrastruktur wurde vor über 20 Jahren angeschafft und erreicht teilweise das Ende der technisch möglichen Betriebsdauer. Die Kosten für die Instandhaltungen bzw. für Ersatz sind in den letzten Jahren gestiegen, diese Tendenz wird sich fortsetzen.

Mit Datum vom 08.04.2013 erließ der Freistaat Thüringen einen Zuwendungsbescheid im Wege der institutionellen Förderung für die Geschäftsjahre 2013 bis 2016 von insgesamt 16,8 Mio. EUR. Hiervon darf in den Kalenderjahren 2014 bis 2016 die Förderhöhe von maximal 4,0 Mio. EUR nicht überschritten werden. Mit Zuwendungsbescheid vom 20.12.2016 wurde der Flughafen Erfurt GmbH für die Jahre 2017 und 2018 eine Festbetragsfinanzierung von insgesamt 5,844 Mio. EUR durch den Freistaat Thüringen bewilligt.

Der Fortbestand und die künftige Entwicklung der Flughafen Erfurt GmbH hängen davon ab, dass die Zuwendungsbescheide vom 08.04.2013 und 20.12.2016 als EU-Beihilfeleitlinien-konform erklärt werden und der tatsächliche Finanzmittelbedarf die in den Zuwendungsbescheiden benannten jährlichen Höchstgrenzen nicht überschreitet. Eine Entscheidung der EU-Kommission über die Notifizierung steht unmittelbar bevor. Unter Berücksichtigung der Ausgestaltung der Zuwendungsbescheide liegen derzeit keine Anzeichen vor, dass etwaige Zuwendungen infolge von Verstößen gegen die Beihilfeleitlinien zurückzuzahlen wären. Des Weiteren sind etwaige Rückzahlungen im Rahmen der Zuwendungsbescheide für die Jahre 2011-2016 von der Prüfung der Verwendungsnachweise durch den Zuwendungsgeber abhängig. Derzeit ergeben sich keine Anhaltspunkte, dass Rückzahlungen im wesentlichen Umfang zu leisten wären.

Für die Geschäftsjahre ab 2019 erging bislang noch kein Zuwendungsbescheid.

Mit Schreiben vom 22.03.2018 verpflichtete sich der Freistaat Thüringen auf Grundlage der haushaltsrechtlichen Ermächtigung im Landeshaushaltsplan 2018/2019 die Gesellschaft für den Zeitraum bis Mitte 2019 finanziell zu unterstützen.

Aus der Novellierung des Fluglärmgesetzes können der Gesellschaft weitere noch nicht bezifferbare Aufwendungen entstehen. Bisher noch nicht umgesetzte Schallschutzmaßnahmen sind in Angriff zu nehmen. Für die Folgejahre wird ein allgemeines moderates Wachstum der Verkehrszahlen prognostiziert. Durch die Insolvenz der Air Berlin PLC, der schwierigen Lage in einigen Zielgebieten und der Konsolidierung bei Fluggesellschaften wird in 2018/2019 eine schwere Verwerfung am Markt und Verschiebung der Kapazitäten sowie Destinationen im Reiseverkehr erwartet. Dies kann zu einer Verknappung der in Erfurt verfügbaren Flugzeugkapazitäten von deutschen Airlines führen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	124	129	133
Auszubildende	4	4	3

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH	70
SWE Bäder GmbH	72
Arena Erfurt GmbH	74
Erfurter Garten und Ausstellungs- GmbH	77
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	80

Kaisersaal Erfurt GmbH

Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse
Futterstraße 15-16
99084 Erfurt
Telefon 0361 5688111
Telefax 0361 5688112

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital
256.000 EUR

Geschäftsführung
Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Katrin Wagner
Stellvertretung

weitere Mitglieder
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner,
Beate Weiser

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von der Umsetzung des genehmigten Brandschutzkonzeptes. Erste Teilabschnitte konnten abgeschlossen werden. Die Umsetzung der geforderten Nebellöschanlage wurde begonnen und kann zeitnah im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen werden. Zu weiteren Maßnahmen wurden konkrete Ausschreibungen vorgenommen und die Kostenschätzung für den Gesamtaufwand angepasst.
Des Weiteren war das Geschäftsjahr geprägt von laufenden Gesprächen und Abstimmungen mit den das Brandschutzkonzept umsetzenden Planern sowie Feuerwehr und Bauamt der Stadt Erfurt.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	340.478	405.349	401.083
Sonstige betriebliche Erträge	53.935	4.161	33.537
Gesamtleistung	394.413	409.510	434.620
Materialaufwand	0	172.797	167.229
Personalaufwand	23.160	21.404	21.414
Abschreibungen	689.887	694.392	690.894
sonstige betriebliche Aufwendungen	474.732	665.622	259.478
Finanzergebnis	-28.390	-5.843	-4.128
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-821.757	-1.150.548	-708.523
Steuern	15.051	16.895	16.894
Jahresergebnis	-836.808	-1.167.443	-725.417

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	4.690.972	3.996.580	3.491.026
Umlaufvermögen	285.634	526.895	741.853
Summe Aktiva	4.976.606	4.523.475	4.232.879
Eigenkapital	4.234.189	3.616.746	3.391.330
Rückstellungen	234.967	493.204	468.168
Verbindlichkeiten	506.599	412.987	372.498
Rechnungsabgrenzungsposten	851	538	883
Summe Passiva	4.976.606	4.523.475	4.232.879

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 725,4 TEUR. Insgesamt betrugen die Umsätze aus der Verpachtung des Kaisersaals sowie die Mieterträge von Dritten 401,1 TEUR. Die Buchungen im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft der Pächterin sind im Vergleich zum Vorjahr stabil, so dass die Umsätze aus Pachteinnahmen nahezu konstant blieben. Weiterhin gilt jedoch, dass der Tagungs- und Eventmarkt starken Schwankungen unterliegt und die Konkurrenzsituation in Erfurt sehr hoch ist. Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind ebenfalls stabil.

Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 690,9 TEUR und der Zinsaufwand sank auf 4,1 TEUR. Aufgrund der Höhe der Abschreibungen und Zinsaufwendung ist die Gesellschaft derzeit nicht in der Lage aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zur Sicherung der Liquidität zahlte die Gesellschafterin LHE einen Zuschuss in Höhe von 500,0 TEUR in die Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote lag mit 80,1 % auf dem Niveau des Vorjahrs (80,0 %).

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Kaisersaal Erfurt GmbH einen Geschäftsführer. Alle sonstigen notwendigen Maßnahmen wurden durch gesellschaftsfremde Dienstleister erbracht.

Um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern zeigte sich im Geschäftsjahr ein anhaltend hoher Bedarf an Ersatzinvestitionen- und Instandhaltungen, vorrangig in Gebäude- und Haustechnik, Anlagen- und Bühnentechnik sowie Aufzugs- und Elektroanlagen. Hinzu kamen die Aufwendungen für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 185,3 TEUR getätigt, welche überwiegend Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzkonzepts betreffen. Soweit zum Stichtag möglich, wurden die notwendigen nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen zur Umsetzung des Konzepts in der Rückstellung für den Brandschutz berücksichtigt. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, Teile der Bühnentechnik zu erneuern. Dafür wurden im Geschäftsjahr Rückstellungen in Höhe von 112,5 TEUR gebildet.

Zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hauses und der Umsetzung notwendiger sicherheitsrelevanter Maßnahmen bekannte sich die Gesellschafterin im Wirtschaftsplan durch eine Anpassung der Zuschussstruktur und die planseitige Untersetzung einer langfristigen Sicherung des Zuschusses auf dem notwendigen Niveau für die Folgejahre.

Lage und Ausblick

Im folgenden Geschäftsjahr wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft weiterhin maßgeblich von der Umsetzung des Brandschutzkonzepts und den hierfür notwendigen Ausschreibungen beeinflusst. Nur durch eine entsprechende Zuschussgewährung der Gesellschafterin können die wirtschaftlichen Herausforderungen gemeistert werden. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft wirtschaftlich gefährdet. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Brandschutzkonzept muss aufgrund der jährlich begrenzten Zuschüsse sowie der Machbarkeit der Maßnahmenumsetzung auf die nächsten Jahre verteilt werden.

Auch im Jahr 2018 wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, die stabile Entwicklung der Kaisersaal Erfurt GmbH zu sichern. Hierzu werden regelmäßige Berichte des Pächters abgefordert und zeitnahe Kontrollen durchgeführt.

Die Umsatzerlöse sind auch im folgenden Geschäftsjahr in hohem Maße von den für die Bemessung der Pacht maßgeblichen Umsätzen der Pächterin des Objekts Futterstraße 15/16 abhängig und daher durch die Gesellschaft selbst nicht unmittelbar beeinflussbar.

Eine Verbesserung der Finanzlage der Gesellschaft ist perspektivisch durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angestrebt.

SWE Bäder GmbH

SWE Bäder GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100,0%

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Jens Haase

Stellvertretung
Dirk Schaller

weitere Mitglieder
Michael Diefenbach,
Michael Hose

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) hat den mit der LHE im Geschäftsjahr 2013 geschlossenen Leistungsvertrag zur Sicherung der Nutzung der Erfurter Bäder als öffentliche Sport- und Freizeitanlagen im Rahmen ihres operativen Geschäftsbetriebes erfüllt. Die daraus resultierenden Entgelte stellen eine wesentliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft dar. Das jährliche Leistungsentgelt wurde bis zum 31.12.2017 fest vereinbart. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden eine Neufassung des Leistungsvertrages sowie die notwendige Erhöhung des Leistungsentgeltes ab 01.01.2018 mit der LHE verhandelt. Nach erfolgter Beschlussfassung im Erfurter Stadtrat am 20.12.2017 ist die Unterzeichnung des Leistungsvertrages durch die LHE am 21./27. Dezember 2017 und durch die SWE B GmbH am 04.01.2018 erfolgt. Der zum Januar 2018 in Kraft tretende Leistungsvertrag beinhaltet zur Berücksichtigung der allgemeinen Kosten- und Preisentwicklung ab dem Jahr 2019 eine Preisgleitklausel von 2 %.
Die SWE B GmbH hat im Berichtszeitraum die Fortschreibung des Bäderkonzeptes der LHE fachlich unterstützt. Unter Einbindung des Fördervereins für das Freibad Möbisburg e. V. und dem Förderverein Dreienbrunnenbad e. V. wurden die Entwicklungsvarianten für beide Bäder zur Entscheidung im Stadtrat der LHE erarbeitet und der daraus abgeleitete Mehrbedarf zur Erhöhung des Leistungsentgeltes finanziell untersetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	5.986.672	6.019.925	5.914.735
Sonstige betriebliche Erträge	529.533	507.626	561.875
Gesamtleistung	6.516.205	6.527.551	6.476.610
Materialaufwand	2.289.616	2.231.332	2.363.786
Personalaufwand	2.414.987	2.490.635	2.474.080
Abschreibungen	1.370.675	1.385.845	1.335.504
sonstige betriebliche Aufwendungen	934.321	845.103	849.981
Finanzergebnis	-62.252	-47.449	-3.609
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-555.646	-472.814	-550.351
Steuern	34.877	39.135	39.139
Erträge aus Verlustübernahme	590.523	511.949	589.490
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	19.025.557	18.364.289	17.351.753
Umlaufvermögen	1.219.638	1.172.074	1.332.913
Rechnungsabgrenzungsposten	25.399	31.078	19.529
Summe Aktiva	20.270.594	19.567.441	18.704.195
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.684.121	4.296.479	4.050.831
Rückstellungen	525.272	432.220	370.947
Verbindlichkeiten	1.382.650	1.125.190	537.367
Rechnungsabgrenzungsposten	162.234	197.235	228.733
Summe Passiva	20.270.594	19.567.441	18.704.195

Die Sanierungsvarianten sehen den Erhalt und die gestalterische Neuausrichtung des Dreienbrunnenbades und die Ertüchtigung des Freibades Möbisburg in zwei Bauabschnitten vor.
Im Geschäftsjahr 2017 wurden in den Hallen- und Freibädern insgesamt 605.553 Besucher registriert. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Besucherzahlen um 33.144 Besucher. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem witterungsbedingten Besucherrückgang in den Freibädern.
Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 5.915 TEUR (Vorjahr 6.020 TEUR) erwirtschaftet. Die verminderten Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Besucherrückgang. Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.364 TEUR stiegen im Vergleich zum Vorjahr (2.231 TEUR) um 133 TEUR. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Energiekosten und höhere Aufwendungen für Instandhaltungen der Gebäude sowie der baulichen und technischen Anlagen. Die Personalaufwendungen betrugen 2.474 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (2.491 TEUR) um 17 TEUR vermindert. Die Entwicklung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf die Auswirkungen des Überleitungstarifvertrags vom Haus- zum Flächentarifvertrag TVöD zurückzuführen. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus im Jahr 2016 geschlossenen Altersteilzeitverträgen.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2017 beträgt 589 TEUR (Vorjahr 512 TEUR). Es wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen. Die Ergebnisprognose, ein Ergebnis auf Niveau des Vorjahres zu erreichen, wurde im Geschäftsjahr 2017 erfüllt. Die SWE B GmbH finanzierte im Geschäftsjahr 2017 Investitionen in Höhe von 326 TEUR (Vorjahr 739 TEUR). Es handelt sich um Investitionen zur Sicherung der Betriebssicherheit der Hallen- und Freibäder, der Erweiterung des Schließsystems im Strandbad Stotternheim, der Erweiterung des Kassensystems in der Roland Matthes Schwimmhalle sowie die Umgestaltung des Personalbereiches in der Schwimmhalle Johannesplatz. Den Investitionen stehen Abschreibungen von 1.336 TEUR gegenüber.
Die Liquidität der SWE B GmbH war durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der ThüWa GmbH ist die SWE B GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben gemäß Gegenstand der Gesellschaft zu erfüllen. Insgesamt schätzt die Geschäftsführung der SWE B GmbH die Entwicklung des Geschäftsjahres 2017 sowie die wirtschaftliche Lage als stabil ein.

Lage und Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr plant die SWE B GmbH mit der Umsetzung der Planungsstudie „Erweiterung und Reorganisation Roland Matthes Schwimmhalle“ zu beginnen. Der Masterplan umfasst neben dem Hauptschwerpunkt „Errichtung eines Bewegungsbeckens“, die Bereiche Gastronomie und die Raumordnung des gesamten Gebäudes. Mit der Errichtung des Bewegungsbeckens wird die Gesellschaft die verstärkten Nachfragen nach gesundheitsorientierten Kursen sowie nach Vermietungen von Flachwasserflächen an Dritte bedienen können. Der Abschluss der Umsetzung ist für das Jahr 2019 geplant.
Für die Aufrechterhaltung des Badebetriebes im Freibad Möbisburg und im Dreienbrunnenbad hat die SWE B GmbH in der Vergangenheit erhebliche Sanierungsleistungen und jährliche Instandsetzungen erbracht. Die Gesellschaft schätzt, dass die Schäden der baulichen Substanz zunehmen und damit perspektivisch der notwendige Sanierungsaufwand in keinem wirtschaftlich angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehen wird. In der Sitzung des Erfurter Stadtrates am 31.01.2018 hat der Stadtrat im Rahmen der Fortschreibung des Bäderkonzeptes die Sanierung des Dreienbrunnenbades, den 1. BA für das Freibad Möbisburg sowie den Neubau einer dritten Schwimmhalle beschlossen. Die Maßnahmen zum Bau der dritten Schwimmhalle im Norden der Stadt Erfurt sollen im Jahr 2021 beginnen. Die SWE B GmbH erwartet aufgrund der konsequenten Konzentration auf die Kerngeschäfte der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 und aufgrund der Fortführung der erforderlichen Instandhaltungen zur Absicherung des Bäderbetriebes ein Ergebnis in Höhe von -727 TEUR.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	70	74	72

Arena Erfurt GmbH

Arena Erfurt GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter
Messe Erfurt GmbH, 49,0%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 51,0%

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%
seit 30.05.2017

Stammkapital
57.130 EUR

Geschäftsführung
Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Alexander Hilge

Stellvertretung
Dr. Sabine Awe (bis 19.06.2017)

weitere Mitglieder
Jens Freitag,
René Lindenberg (bis 19.06.2017),
Alexander Mayrhofer (bis 19.06.2017),
Thomas Trier

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Im Rahmen der Überarbeitung des Betreiberkonzeptes erwarb die SWE GmbH am 30.05.2017 die Anteile der Messe Erfurt GmbH an der Arena Erfurt GmbH (AEF). Des Weiteren wurde beschlossen, die im Rahmen der Optimierung des Betreibermodells im 3. Quartal 2016 vom Stadtrat der LHE beschlossenen Gegensteuerungsmaßnahmen zur Stützung der Gesellschaft, durch die Zuführung zusätzlichen Kapitals umzusetzen. Die SWE GmbH zahlte daher im Jahr 2017 bedarfsorientiert 886 TEUR in die Kapitalrücklage der AEF GmbH und verlängerte das bestehende Gesellschafterdarlehen in Höhe von 250 TEUR bis zum 28.12.2018.
Durch den Bauverzug und der daraus resultierenden verspäteten Übergabe der Multifunktionsarena (MFA) an die Betreibergesellschaft konnte der Betrieb des städtischen Schul-, Vereins- und Leistungssports erst ab Februar 2017 über die AEF GmbH erfolgen, so dass die geplanten Erlöse nicht vollumfänglich erreicht werden konnten.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	0	196.343	2.123.308
Sonstige betriebliche Erträge	0	5.871	9.873
Gesamtleistung	0	202.213	2.133.181
Materialaufwand	0	278.385	2.223.279
Personalaufwand	27.697	190.180	290.461
Abschreibungen	2.811	36.832	35.761
sonstige betriebliche Aufwendungen	203.645	521.992	393.877
Finanzergebnis	0	-950	-1.705
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-234.154	-826.125	-811.902
Steuern	0	156	44
Jahresergebnis	-234.154	-826.281	-811.946

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	12.763	40.634	70.201
Umlaufvermögen	352.130	694.697	1.027.643
Rechnungsabgrenzungsposten	1.324	11.150	3.071
Summe Aktiva	366.217	746.481	1.100.915
Eigenkapital	325.846	213.565	287.619
Rückstellungen	6.510	68.450	182.160
Verbindlichkeiten	33.861	437.971	543.120
Rechnungsabgrenzungsposten	0	26.495	88.015
Summe Passiva	366.217	746.481	1.100.915

Die Vermarktung der MFA verlief trotz negativer medialer Berichterstattung hinsichtlich der Bauverzögerungen sowie der Verhandlungen mit dem Ankermieter weitestgehend positiv. Die zuletzt erwartete Anzahl an Drittveranstaltungen konnte deutlich übertroffen werden. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 117 Veranstaltungen (ohne Ligaspielbetrieb RWE) statt. Die Umsatzprognose wurde für diesen Geschäftsbereich deutlich übertroffen. Im Berichtszeitraum wurden intensive Verhandlungen mit dem Ankermieter RWE geführt. Im Ergebnis wurde in Abstimmung mit der LHE Ende Mai 2017 ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen. Für die Saison 2017/2018 wurde aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der MFA sowie erschwerter Vermarktungsmöglichkeiten in Folge des Bauverzugs hinsichtlich der Miethöhe eine gesonderte Regelung getroffen. Der Mietvertrag wurde jedoch bereits im September 2017 fristgerecht zum 30.06.2018 durch RWE gekündigt. Im 4. Quartal 2017 fanden deshalb bereits Abstimmungen zwischen dem Ankermieter, der LHE und der AEF GmbH statt, die möglichst im 1. Quartal 2018 in eine neue Vereinbarung münden sollen. Die im Rahmen des Spielbetriebes prognostizierten Erlöse konnten auf Grund der vorgenannten Rahmenbedingungen insgesamt nicht erreicht werden.

Mit dem Verkauf der Namensrechte an die Mediengruppe Thüringen konnte ein erheblicher Teil der Einnahmen aus dem Geschäftsfeld Vermarktung und VIP-Hospitality gesichert werden. Die sonstigen Werberechte wurden – mit Ausnahme der Außenzäune und vorhandenen Werbeflächen der SWE Gruppe – durch den Ankermieter vermarktet. Die hieraus erzielten Erlöse lagen auf Planniveau. Im Geschäftsjahr 2016 wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung der Dienstleistungskonzession im Bereich Catering ein Exklusiv-Caterer für die gastronomische Bewirtschaftung des Steigerwaldstadions gesucht. Im Ergebnis wurde zunächst die Firma Reiche Catering für die finalen Vertragsverhandlungen ausgewählt. Die Firma Reiche war deshalb noch vor offizieller Übergabe der MFA im Rahmen von Einzelbeauftragungen für das Catering verantwortlich. Hierbei kam es seitens des Caterers zu wiederholten Versäumnissen. Vor dem Hintergrund der noch offenen Abstimmungen mit der Thüringer Aufbaubank sowie unter Berücksichtigung diverser Schwierigkeiten, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der andauernden Baustellensituation, entschied sich die AEF GmbH die Zusammenarbeit mit der Reiche Group zu beenden und mit dem nächstplatzierten Caterer Vertragsverhandlungen aufzunehmen. Diese konnten im 4. Quartal 2017 abgeschlossen und ein Konzessionsvertrag mit der der CCS Catering Consulting u. Service GmbH (CCS) unterzeichnet werden. CCS führte im gesamten Wirtschaftsjahr 2017 das Catering in der MFA durch. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten die Erlöserwartungen beim Catering im Berichtsjahr übertroffen werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen der Evaluierung des zukünftigen Betreibermodells die Weichen für den Weiterbestand der Gesellschaft gestellt. Dieser Prozess und die damit verbundenen Verhandlungen und Vorbereitungen nahmen die Ressourcen der Gesellschaft im Berichtszeitraum stark in Anspruch. Aus Sicht der AEF GmbH konnte im Ergebnis ein tragfähiges Konzept für die zukünftige Bewirtschaftung der MFA erreicht werden.

Vor dem Hintergrund der insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen ist die wirtschaftliche Lage der AEF GmbH und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 zufriedenstellend. Das Unternehmen schloss das Geschäftsjahr 2017mit einem Ergebnis nach Steuern von 812 TEUR (Vorjahr 826 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2017 generierte die AEF GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 2.123 TEUR (Vorjahr 196 TEUR). Davon entfielen 647 TEUR auf den städtischen Schul-, Vereins- und Leistungssport, 573 TEUR auf die Vermietung von Innenraum- und Tribünenveranstaltungen, 259 TEUR auf den Spielbetrieb RWE, 318 TEUR auf die Rechtevermarktung, 318 TEUR auf Catering und 9 TEUR auf sonstige Umsätze.

Dem gegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 2.945 TEUR. Davon betreffen 2.223 TEUR Materialaufwendungen, welche im Wesentlich für Miete (578 TEUR), sonstige Fremdleistungen (571 TEUR), Facility Management (244 TEUR), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (346 TEUR) sowie Reparaturen und Instandhaltung (299 TEUR) anfielen. Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2017 36 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 65 TEUR, vorrangig im Rahmen der Vermarktungstätigkeit sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Lage und Ausblick

Unter Berücksichtigung der Kapitalzuführung durch die SWE GmbH war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert.
Die Kapitalstruktur ist gekennzeichnet durch eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 26 %. Da das Gesellschafterdarlehen der SWE GmbH einen eigenkapitalersetzenden Charakter hat, liegt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote mit 49 % deutlich höher.
Vor dem Hintergrund steuerlicher und wirtschaftlicher Aspekte wird ab dem 01.01.2018 ein Geschäftsbesorgungsmodell bei der Betreibung der MFA umgesetzt. Die AEF GmbH wird bei der Bewirtschaftung der MFA ab dem Geschäftsjahr 2018 in allen Bereichen geschäftsbesorgend für die LHE tätig.

Die Gesellschaft erhält hierfür ein Geschäftsbesorgungsentgelt, welches den einzig geplanten Umsatzerlös ab 2018 darstellt. Die Erlöse aus der Vermarktung der MFA vereinnahmt der Eigenbetrieb Multifunktionsarena (Eigenbetrieb MFA). Aus Sicht der AEF GmbH können die wirtschaftlichen Risiken durch die Umsetzung des Geschäftsbesorgungsmodells aufgrund der besseren Kalkulierbarkeit begrenzt werden. Die Voraussetzung hierfür ist die Übertragung aller im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der MFA stehenden Verträge an den Eigenbetrieb MFA. Die erforderliche Zustimmung der externen Dienstleister wird derzeit in Form von Ergänzungsvereinbarungen eingeholt.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	2	4	7

Sollte hierbei keine Einigung erzielt werden, werden sich die AEF GmbH und der Eigenbetrieb MFA wirtschaftlich so stellen, als wären die Verträge auf den Eigenbetrieb MFA übergegangen.
Die zukünftigen Risiken der Gesellschaft beschränken sich somit im Wesentlichen auf eine genaue Prognose der Aufwandsbudgets sowie deren unterjährige Steuerung und Einhaltung. Im Geschäftsjahr 2017 begann eine Umsatzsteuersonderprüfung vom zuständigen Finanzamt mit Schwerpunkt auf dem Umfang umsatzsteuerlicher Leistungen der AEF GmbH sowie der umsatzsteuerlichen Bewertung der vertraglichen Verflechtungen mit der LHE. Die angeordnete Umsatzsteuersonderprüfung wird laut mündlicher Auskunft des Finanzamtes Erfurt in Kürze abgeschlossen. Die bilanzierte Forderung gegenüber dem Finanzamt Erfurt in Höhe von 89 TEUR ist als werthaltig einzuschätzen. Die Vorsteuern sind gemäß § 15 (2) Nr. 1 UStG nur für die Eingangsleistungen zu korrigieren, die auf steuerfreie Umsätze entfallen.

Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 6,0%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94,0%

Stammkapital
55.000 EUR

Geschäftsführung
Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Michael Panse

Stellvertretung
Ivonne Stampf

weitere Mitglieder
Dr. Barbara Glaß,
Klaus-Michael Wiegand

Beteiligungen
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH, 66,7%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs.2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs.2 Nr.5 AO), der Bildung und Erziehung (§ 52 Abs.2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag neben dem operativen Parkbetrieb, in der Planung und Umsetzung der Maßnahmen des Entwicklungskonzeptes für den egapark auf dem Weg zur Bundesgartenschau (BUGA) 2021. Der egapark wird eine Kernfläche der BUGA Erfurt 2021 sein. Zur Ausgestaltung des Betriebes und Überlassung des Geländes an die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH (BUGA Erfurt 2021 gGmbH) hat die Gesellschaft verschiedene Überlassungsmodelle erarbeitet und begonnen, deren Realisierung zu bewerten. Es ist geplant personelle Fachkompetenzen der Mitarbeiter zur Vorbereitung und Durchführung der BUGA zu nutzen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	1.945.101	2.383.343	2.829.836
Sonstige betriebliche Erträge	637.771	522.113	6.070.023
Gesamtleistung	2.583.773	2.907.981	8.899.859
Materialaufwand	2.220.525	2.981.957	3.237.972
Personalaufwand	2.652.931	2.833.813	3.009.337
Abschreibungen	796.880	1.307.121	811.726
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.326.560	1.277.271	1.474.155
Finanzergebnis	-34.181	-34.704	-2.506.046
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.447.305	-5.526.885	-2.139.377
Steuern	22.990	24.843	24.475
Erträge aus Verlustübernahme	5.470.295	5.551.728	0
Jahresergebnis	0	0	-2.163.853

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	11.115.539	12.151.258	11.928.643
Umlaufvermögen	5.823.853	5.932.488	3.177.361
Rechnungsabgrenzungsposten	10.922	4.775	21.468
Summe Aktiva	16.950.315	18.088.521	15.127.473
Eigenkapital	5.579.479	6.079.479	9.415.626
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	236.861	156.320	1.967.301
Rückstellungen	1.455.510	1.249.726	1.575.830
Verbindlichkeiten	9.638.988	10.534.921	2.084.958
Rechnungsabgrenzungsposten	39.476	68.075	83.758
Summe Passiva	16.950.315	18.088.521	15.127.473

Zu diesem Zweck wurden Personalüberlassungsmodelle erarbeitet. Mit ersten Maßnahmen zur Umsetzung wurde im Berichtsjahr begonnen.

Auf Basis des Vorentwurfs zum Ausstellungskonzept der BUGA Erfurt 2021 und der geplanten Baumaßnahmen in der Parkanlage hat die ega gGmbH begonnen, den zeitlichen Ablauf der Sanierung der Straßen und Plätze, die Errichtung von temporären Anlagen im egapark sowie die hierfür notwendigen Flächenüberlassungen für die Zeit der BUGA konzeptionell zu untersetzen.

Der am 10.12.2016/ 01.03.2017 unterzeichnete Kooperationsvertrag zwischen der BUGA Erfurt 2021, der ega gGmbH und der LHE stellt die Grundlage für den Austausch von Leistungen und eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien während der Vorbereitung und Durchführung der BUGA sicher.

Am 15.02.2017 wurden die Fördermittelbescheide für die Projekte „Danakil“ und „Neubau Besucherzentrum im egapark 2. BA“ durch den Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Herrn Wolfgang Tiefensee, übergeben.

Nach Abschluss der Ausführungsplanung im Juli 2017 und Erteilung der erforderlichen Genehmigungen begann für das Projekt „Danakil“ am 01.11.2017 die vorbereitende Bauphase. Im Berichtsjahr ist die öffentliche Ausschreibung der Bewirtschaftung der zentralen gastronomischen Einrichtung des Danakil erfolgt. Präsentations- und Verhandlungsgespräche mit künftigen Pächtern wurden geführt. Die Planungsphasen und das Submissionsverfahren für das Projekt „Neubau Besucherzentrum im egapark 2. BA“ wurden abgeschlossen.

Der „2. Bauabschnitt der Spiel- und Erlebniswelt“ wurde im Geschäftsjahr 2017 konzeptionell um den Bereich Wissenswald erweitert und in ein Projekt „Grüner Erlebnisrundgang“ integriert. Hierfür stellte die ega gGmbH am 31.08.2017 eine Fördervoranfrage zur Aufnahme des Projektes in das Tourismus-Förderprogramm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bei der Thüringer Aufbaubank.

In Vorbereitung auf die BUGA ist geplant, den nach Karl Foerster benannten Schau- und Sichtungsgarten im egapark zu sanieren. Die Fördervoranfrage zur Sanierung wurde am 31.08.2017 bei der Allianz Umweltstiftung eingereicht.

Im Berichtsjahr wurde die aus zwei Bauabschnitten bestehende Sanierung des Empfangsgebäudes im egapark vorbereitet. Der erste Bauabschnitt umfasst die Sanierung des Verwaltungsbereiches. Der zweite Bauabschnitt betrifft die denkmalgerechte Sanierung der Empfangshalle sowie des Eingangsbereiches einschließlich der Dach- und Fassadensanierung der Verwaltung.

Weitere Investitionsschwerpunkte des Geschäftsjahres waren neben der Sanierung der Wege, Straßen und Plätze des egaparks, der Abschluss der Sanierungsarbeiten für das Restaurant „Caponniere“ und die Errichtung der „Druckerhöhungsanlage“ zur Erneuerung der Brauchwasser- und Trinkwasserleitung sowie die Verlegung der Ver- (Gas) und Entsorgungsleitungen (Abwasser) im Baufeld „Danakil“ unter Federführung der ThüWa GmbH.

Die Entwurfsplanung zur Sanierung des „Haus Buchenwaldblick“ wurde im 4. Quartal 2017 abgeschlossen. Nach Beendigung der Baumaßnahme bewirtschaftet die Lebenshilfe Erfurt SERVICE gGmbH dieses Haus als „Gästehaus im egapark“.

Insgesamt belaufen sich die durchgeführten Investitionen im Geschäftsjahr 2017 auf 3.094 TEUR (Vorjahr 2.364 TEUR).

Im Berichtsjahr besuchten 487.178 Gäste den egapark. Dies waren 7.178 Besucher mehr als geplant und 18.616 Besucher mehr als im Vorjahr. Diese Entwicklung kompensierte die witterungsbedingt gegenüber dem Planansatz um 11.438 geringeren Besucher im Veranstaltungsbereich.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 2.164 TEUR ab. Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 5.552 TEUR wurde gemäß der bis zum 31.12.2016 geltenden Verpflichtung aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der SWE GmbH ausgeglichen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.830 TEUR liegen mit 447 TEUR über den Umsätzen des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus gemeinnützigkeitsbedingten Umsatzsteuereffekten, Mehrerlösen aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Zuordnung der Personaldienstleistungen in die sonstigen Umsatzerlöse. Gemäß der ab 01.01.2017 geltenden Finanzierungsvereinbarung wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen erstmalig der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 5.888 TEUR ausgewiesen.

Die ega gGmbH als Gesellschafterin der BUGA Erfurt 2021 gGmbH gewährt dieser zur Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2021 ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis in Höhe von bis zu 5.000 TEUR. Bis zum Bilanzstichtag sind aus dem Darlehensrahmen 2.500 TEUR ausgezahlt worden. Durch den

im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen für die BUGA Erfurt 2021 gGmbH Eigenkapitalcharakter.
Des Weiteren schloss die BUGA Erfurt 2021 gGmbH am 17./21.03.2016 einen Darlehensvertrag mit der SWE GmbH zur anteiligen Finanzierung der Durchführung der BUGA 2021 mit einen Kreditrahmen i. H. v. 5.000 TEUR ab. Davon wurden bis zum Bilanzstichtag 1.450 TEUR (Vorjahr 900 TEUR) ausgezahlt. Gemäß des im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritts der SWE GmbH hat auch dieses Darlehen für die BUGA Erfurt 2021 Eigenkapitalcharakter.
Der in der Bilanz der BUGA Erfurt 2021 gGmbH nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 3.851 TEUR bedingt damit keine Überschuldung der Gesellschaft.
In der Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens werden 2.500 TEUR auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Basierend auf der Wirtschaftsplanung 2018 ff. der BUGA Erfurt 2021 gGmbH und nach heutigem Kenntnisstand schreibt die ega gGmbH nach vorangegangener Werthaltigkeitsprüfung den bis zum 31.12.2017 ausgezahlten Betrag aus dem der BUGA Erfurt 2021 gewährten Gesellschafterdarlehen wegen vorübergehender Wertminderung (§ 253 Abs. 3 S. 4 HGB) auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR außerplanmäßig ab.
Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote (die unter Berücksichtigung von 70,0 % des Sonderpostens ermittelt wurde) von 71,3 % gekennzeichnet. Diese liegt mit 37,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf eine Einlage in die Kapitalrücklage Anfang 2017 in Höhe von 5.000 TEUR zurückzuführen.
Im Rahmen der Überführung der Gesellschaft in die Gemeinnützigkeit wird die Finanzierung der ega gGmbH ab dem 01.01.2017 durch eine mit der SWE GmbH geschlossene Finanzierungsvereinbarung sichergestellt. Im Zuge der notwendigen Umstrukturierung der Finanzierung ist die ega gGmbH ab dem Geschäftsjahr 2017 nicht mehr in das Cashpooling der SWE Gruppe eingebunden.
Die Gesellschaft kam im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nach. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.
Des Weiteren hat die ega gGmbH zur Finanzierung des Eigenanteils an den Investitionen in Vorbereitung der BUGA im Jahr 2021 einen Darlehensvertrag mit der Mehrheitsgesellschafterin SWE GmbH über einen Kreditrahmen i. H. v. 10.000 TEUR abgeschlossen. Es erfolgte keine Darlehensinanspruchnahme im Jahr 2017 (Vorjahr 1.700 TEUR). Durch den im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen Eigenkapitalcharakter.
Insgesamt schätzt die ega gGmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2017 als positiv ein.

Lage und Ausblick

In Vorbereitung auf die BUGA wird das Parkangebot in den nächsten Jahren entsprechend dem egapark Entwicklungskonzept durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote umfassend aufgewertet. Das Betriebsmodell wird weiter optimiert. Im Jahr 2018 stehen die Umsetzung der BUGA-Projekte „Danakil“ und „Neubau Besucherzentrum im egapark 2. BA“ im Fokus. Nach Aushub der Baugrube für Danakil im Februar 2018 ist die Errichtung des Rohbaus ab Mai bis Ende 2018 geplant. Das Projekt „Neubau Besucherzentrum im egapark 2. BA“ wird im Zeitraum Februar bis November 2018 realisiert werden.
Die Umsetzung der Personalüberlassung ega gGmbH/ BUGA Erfurt 2021 und die Präzisierung der Ausgestaltung der Überlassung der im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der BUGA notwendigen Flächen des egaparks wird im Jahr 2018 fortgeführt.
Auf Grundlage des Sanierungskonzeptes für Straßen und Plätze werden im Geschäftsjahr geplante Maßnahmen umgesetzt sowie die Errichtung von temporären Anlagen im egapark für die Zeit der BUGA fortgeführt bzw. vertieft.
Für das Jahr 2018 wird ein Zuschussbedarf von rd. 5.900 TEUR erwartet, welcher durch die Gesellschafterin SWE GmbH geleistet werden soll. Die aus dem Entwicklungskonzept für den egapark abgeleiteten Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, attraktive und marktgerechte Angebote für die Besucher zu entwickeln. In den nächsten Jahren wird der Instandhaltungs- und Investitionsstau des egaparks unter Beachtung wirtschaftlicher, ökologischer und nachhaltiger Anforderungen abgebaut. Mit der geplanten strukturellen Neuausrichtung der Parkanlage wird erwartet, dass das mittelfristige Besucherpotenzial gesteigert, die Ertragslage verbessert und die Wirtschaftlichkeit des Kerngeschäftes gesichert werden kann. Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der Ausrichtung der BUGA in Erfurt im Jahr 2021 mit dem egapark als Kernfläche. Dies trägt dazu bei, die Gartenanlage weiter aufzuwerten und die Marke egapark noch stärker in das Bewusstsein der Erfurter Bevölkerung und der Touristen zu rücken. Mittelfristig besteht die Chance, nach Umsetzung des Entwicklungskonzeptes, die Besucherzahlen künftig zu steigern und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Mit der Erlangung der Gemeinnützigkeit ab 01.01.2017 sieht die Gesellschaft Chancen, im Zusammenwirken mit anderen gemeinnützigen Institutionen ihren Beitrag für das Gemeinwohl zu stärken und einen Mehrwert zu generieren. Es werden weitere positive Effekte aus der Inanspruchnahme von staatlichen Fördermitteln, insbesondere im investiven Bereich, gesehen. Als gemeinnützige GmbH ermöglicht der egapark Privatpersonen und Körperschaften des privaten Rechts ein finanzielles Engagement.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	65	65	70

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter
Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3%
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH, 66,7%

Stammkapital
30.000 EUR

Geschäftsführung
Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Andreas Bausewein

Stellvertretung
Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder
Ulrich Haage (seit 10.10.2017),
Jens Haase,
Dietrich Hagemann,
Siegfried Kluge,
Jürgen Mertz (bis 10.10.2017),
Hanns-Jürgen Redeker,
Jochen Sandner,
Peter Stampf,
Elke Ulber,
Peter Zaiß

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen „GartenKulturStadt".
Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalsschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie zur BUGA 2021 wurde im Jahr 2017 mit der Umsetzung des zwischen der LHE und der BUGA Erfurt 2021 gGmbH im Dezember 2016 geschlossenen Rahmenvertrages begonnen. Der Kooperationsvertrag zwischen der ega gGmbH, der LHE und der BUGA Erfurt 2021 gGmbH wurde am 10.12.2016/ 01.03.2017 unterzeichnet. Der Vertrag diente im laufenden Geschäftsjahr als Grundlage für die Zusammenarbeit. Beide Verträge regeln den Austausch von Leistungen während der Vorbereitung und Durchführung der BUGA.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	26.250	176.469	185.436
Sonstige betriebliche Erträge	3.328	5.201	24.288
Gesamtleistung	29.578	181.670	209.724
Materialaufwand	373.157	447.551	460.990
Personalaufwand	181.100	426.671	652.543
Abschreibungen	2.686	21.133	29.637
sonstige betriebliche Aufwendungen	232.811	300.328	416.567
Finanzergebnis	-10.788	-15.715	-22.278
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-770.964	-1.029.727	-1.372.292
Steuern	300	0	0
Jahresergebnis	-771.264	-1.029.727	-1.372.292

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	9.650	15.264	33.236
Umlaufvermögen	89.130	218.431	217.458
Rechnungsabgrenzungsposten	0	597	1.805
Summe Aktiva	1.548.032	2.713.270	4.103.770
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	17.390	53.200	79.530
Verbindlichkeiten	1.530.642	2.660.070	4.024.240
Summe Passiva	1.548.032	2.713.270	4.103.770

Die BUGA Erfurt 2021 gGmbH trägt die Verantwortung für den Durchführungshaushalt (Machbarkeitsstudie) und die Umsetzung der Maßnahmen zur Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der temporären Gartenschau. Die Investitionen in die Daueranlagen, die im Investitionshaushalt (Machbarkeitsstudie) geplant sind, werden über den Haushalt der LHE bzw. den Investitionsplan der ega gGmbH abgebildet.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zur Vorbereitung der BUGA intensiviert. Fünf neue Mitarbeiter wurden im Berichtszeitraum eingestellt.

Auf Grundlage des mit der ega gGmbH geschlossenen Kooperationsvertrages sowie der dazu vertiefenden Projektvereinbarungen erbrachte die BUGA Erfurt 2021 gGmbH im Berichtsjahr Projektsteuerungs- und Projektleitungsleistungen für die Projekte Danakil, den Neubau des Besucherzentrums, die Neugestaltung der Spiel- und Erlebniswelt sowie die Modernisierung des Empfangsgebäudes. Schwerpunkte im Rahmen der Projektsteuerung waren für die investiven Anlagen der ega gGmbH und der LHE die Begleitung von Planungs-, Ausschreibungs- und Vergabeverfahren sowie die Einholung von Genehmigungen, die Durchführung der Kostenkontrolle und die Mitwirkung an Fördermittelvoranfragen und abrufen.

Die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die frühzeitige, intensive Information und Einbeziehung der Bürger, Vereine und Interessengruppen stellte einen weiteren Schwerpunkt der operativen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2017 dar. Die BUGA – Dialog – Reihe als Beteiligungsformat für die Öffentlichkeit wurde fortgesetzt zu den Themen „Vorentwurf Ausstellungskonzept“ und „Danakil“.

Zum Jahresende konnte planmäßig der Entwurf für das Marketing- und Vertriebskonzept für die BUGA Erfurt 2021 gGmbH abgeschlossen werden, das eine Grundlage für die abschließende Entwicklung des Corporate Designs, der Kommunikationsstrategie und des Sponsoringkonzeptes darstellt.

Am 04.12.2017 fand durch den Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen und BUGA-Botschafter, Herrn Bodo Ramelow, die offizielle Ernennung von 16 neuen BUGA-Außenstandorten statt. Somit wurden in zwei Phasen insgesamt 27 Außenstandorte ernannt.

Zur Absicherung des Liquiditätsbedarfes bis zur Durchführung der BUGA im Jahr 2021 wurde mit der LHE und den Gesellschaftern der BUGA Erfurt 2021 gGmbH ein Modell zur Zwischenfinanzierung erarbeitet und im Jahr 2017 vertraglich finalisiert. Neben dem bereits bestehenden Gesellschafterdarlehen der ega gGmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR aus dem Jahr 2013 und dem Gesellschafterdarlehen der SWE GmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR wurde ein Darlehensvertrag mit einem maximalen Kreditrahmen von 10,5 Mio. EUR zwischen der Sparkasse Mittelthüringen und der BUGA Erfurt 2021 gGmbH abgeschlossen. Die von der LHE übernommene Patronatserklärung wurde am 27.03.2018 durch das Landesverwaltungsamt genehmigt. Die Gesellschafterdarlehen regeln vertraglich einen qualifizierten Rangrücktritt der Darlehensgeberinnen und haben damit einen eigenkapitalersetzenden Charakter.

Die Schaffung der Voraussetzungen zur Gewährleistung der durchgängigen Stadtbahnverbindung der drei Ausstellungsbereiche egapark, Petersberg und Nordpark stand als zentrale Aufgabe und Grundlage der weiteren Planungen im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2017.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.372 TEUR (Vorjahr 1.030 TEUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurden in der BUGA Erfurt 2021 gGmbH Umsatzerlöse in Höhe von 185 TEUR (Vorjahr 176 TEUR) erwirtschaftet. Die Gesellschaft erbrachte im Jahr 2017 Projektsteuerungs- und Projektleitungsleistungen für BUGA-Projekte der ega gGmbH und der LHE.

Im Materialaufwand in Höhe von 461 TEUR (Vorjahr 448 TEUR) ist im Wesentlichen die Vergütung an die Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG) in Höhe von 400 TEUR enthalten. Diese Vergütung wird für die im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung sowie des Rückbaus der BUGA Erfurt 2021 zu erbringenden materiellen und immateriellen Leistungen der DBG entrichtet.

Die BUGA Erfurt 2021 beschäftigte zwölf Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2017. Ein Mitarbeiter der ega gGmbH ist darüber hinaus im Rahmen einer Personalzuweisung bei der BUGA Erfurt 2021 tätig.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (417 TEUR, Vorjahr 300 TEUR) resultiert vorrangig aus der Entwicklung der Aufwandspositionen Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega gGmbH, dem Leistungsbezug aus dem SWE-Konzern für IT, Rechnungswesen, Personal, Recht und Telekommunikation sowie Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Lage und Ausblick

Die Weiterentwicklung und Detaillierung der Ausstellungsplanung wird auch im Jahr 2018 Schwerpunkt sein. Zum Ausstellungsbereich Petersberg werden die erforderlichen Maßnahmen und daraus resultierenden Schnittstellen zwischen der LHE und der BUGA Erfurt 2021 gGmbH bis zum Ende des ersten Quartals 2018 abgestimmt. Die Umsetzung des Maßnahmenkataloges für den eintrittspflichtigen Bereich soll in Regie der BUGA Erfurt 2021 gGmbH erfolgen. Im Jahr 2017 wurde durch die Planungsabteilung des Unternehmens damit begonnen, für den egapark ein Ausstellungskonzept zu erstellen. In Abstimmung mit der ega gGmbH werden Maßnahmen im Bestand der Daueranlagen festgelegt, um die Grundlage für die Umsetzung der temporären Beiträge sicherzustellen. Für den Bereich Nordpark wird das Planungsbüro geskes.hack mit dem Entwurf des Ausstellungskonzeptes beauftragt. Erste Ergebnisse werden Mitte des ersten Quartals 2018 vorliegen.

Es ist Zielstellung, erste Vorarbeiten zur Entwicklung eines Kunstkonzeptes zu erarbeiten sowie die Ansätze für das Verkehrskonzept zu vertiefen. Auf Grundlage des Rahmenvertrages mit der LHE und des Kooperationsvertrages mit der ega gGmbH wird das Projekt zur Überlassung der für die Durchführung der BUGA notwendigen Flächen, das Treffen von Regelungen zur Nutzung von Einrichtungen und Gebäuden und die Einsatzplanung von Personal der ega gGmbH weiter umgesetzt. Die Ergebnisse fließen in die Planungen der Folgejahre ein.
Für 2018 erwartet die Gesellschaft ähnliche Umsätze wie im Geschäftsjahr 2017 und ein Jahresfehlbetrag von rd. 2.736 TEUR. Zur Bewältigung des wachsenden Aufgabenspektrums ist die Einstellung von neun weiteren Mitarbeitern geplant.
Im Jahr 2017 wurde ein Marketing- und Vertriebskonzept erarbeitet. Dies wird im Verlauf des Jahres 2018 durch Teilkonzepte ergänzt, so dass die konzeptionelle Marketingarbeit abgeschlossen wird und in den folgenden Jahren die Umsetzung erfolgen kann.

Die Intensität der Kommunikation soll in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Dabei steht in den Jahren 2018/2019 die Kommunikation innerhalb Erfurts sowohl mit den Bürgern als auch mit den Gästen der Stadt im Fokus. Ab 2020 werden die Marketingaktivitäten in Thüringen und den angrenzenden Bundesländern umgesetzt. Für das Gelingen der BUGA in Erfurt im Jahr 2021 ist es sowohl im Vorfeld, als auch im Durchführungsjahr entscheidend, die Erfurter Bürger und Gewerbetreibende als Partner zu gewinnen. Die Kommunikation mit den Bürgern, die in den vergangen Jahren neben Zeitungsberichterstattung und Bürgerveranstaltungen (BUGA-Dialog), flankiert von individuellen Gesprächen mit Vereinen und sonstigen Interessensgruppen weiter zugenommen hat, wird seit 2017 aktiv auf dem socialmedia Kanal facebook unterstützt.
Die BUGA Erfurt 2021 gGmbH wird das Ausstellungskonzept für 2021 weiter detaillieren. Dabei werden auch die strategischen Überlegungen aus dem Marketingkonzept berücksichtigt.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	4	4	12

2.4 Wirtschaftsförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH 84

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse
Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital
27.500 EUR

Geschäftsführung
Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Anja Flaig

Stellvertretung
Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder
Karin Baier,
Dr. Wolfgang Beese,
Myriam Berg,
Carsten Fromm,
Stefan Götz,
Carola Hettstedt (seit 18.10.2017),
Steffi Hornborstel (bis 31.05.2017),
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland - Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft.
Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	1.807.606	1.949.003	1.874.301
Sonstige betriebliche Erträge	53.969	26.340	45.566
Gesamtleistung	1.861.575	1.975.343	1.919.867
Materialaufwand	1.016.280	1.082.625	1.059.036
Personalaufwand	1.160.200	1.209.426	1.203.928
Abschreibungen	41.885	49.992	42.853
sonstige betriebliche Aufwendungen	531.660	478.954	510.601
Finanzergebnis	-553	-857	-2.030
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-889.004	-846.510	-898.581
Steuern	15	201	229
Jahresergebnis	-889.019	-846.712	-898.810

Geschäftsverlauf

Im Jahr 1997 wurde die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) von zwei Gesellschaftern gegründet. Bis zum Jahr 2016 blieb die Gesellschafterstruktur unverändert (74 % Stadt Erfurt, 26 % Tourismusverein Erfurt e.V.). Mit Wirkung zum 01.01.2017 ist die ETMG eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Erfurt.

Im Jahr 2017 konnte Erfurt als prosperierende Stadt seine Stellung als ein beliebtes Städtereiseziel in Deutschland festigen und verzeichnete laut dem Thüringer Landesamtes für Statistik knapp 909.000 gewerbliche Übernachtungen. Damit wurde der bisherige Höchstwert aus dem vergangenen Jahr mit einem Zuwachs um 35.000 bzw. 4 % Übernachtungen überschritten.

Die ETMG vermittelte 27.108 Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Damit blieb der Wert unter den Plan- und Vorjahreswerten.

Zudem organisierte das Unternehmen 8.443 Stadtführungsgruppen mit 177.212 Teilnehmern. Damit wurden sowohl die Plan- als auch die Vorjahreswerte überschritten.

Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen 312.900 Besucher zu. Die Zugriffszahl lag infolge der Neugestaltung der Internetseite deutlich unter den Plan- und Vorjahreswerten. Seit September 2017 zeigen die Monatswerte eine stetige Erholung.

Die Betrauung der ETMG wurde mit Gesellschafterbeschluss im April 2015 vollzogen. Die Beantwortung der Stadt Erfurt zum Auskunftsersuchen der Europäischen Kommission zur beihilferechtlichen Beschwerde wegen einer mutmaßlich beihilferechtswidrigen Förderung der ETMG wurde von der ETMG vollumfänglich unterstützt, die notwendige Trennungsrechnung rückwirkend bis zum Jahr 2010 vorgenommen. Die Europäische Kommission stellte das Verfahren im April 2017 ein.

Die ETMG schließt das Jahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 898,8 TEUR. Im Berichtsjahr konnten Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in einer absoluten Höhe von 1,92 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	76.736	68.142	120.043
Umlaufvermögen	735.225	827.525	799.982
Rechnungsabgrenzungsposten	14.947	20.361	11.514
Summe Aktiva	826.909	916.028	931.540
Eigenkapital	268.717	322.006	323.196
Rückstellungen	77.090	82.944	65.429
Verbindlichkeiten	478.708	509.375	539.699
Rechnungsabgrenzungsposten	2.393	1.703	3.216
Summe Passiva	826.909	916.028	931.540

Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Gesamtleistung um 56 TEUR bzw. 3,0 %. Im Einzelnen entwickelten sich die Dienstleistungs- und Marketingbereiche unterschiedlich.

Die Provisionserlöse aus dem Verkauf von Veranstaltungstickets konnten im Weihnachtsgeschäft aufholen und das Ergebnis des Vorjahres beinahe bestätigen. Auch die Einnahmen aus der Zimmervermittlung blieben auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Im Reformationsjahr 2017 nahmen die Gäste in besonders hoher Zahl an fußläufigen Stadtführungen, vor allem an Stadtführungen auf den Spuren Martin Luthers teil, so dass die Erlöse daraus stark anstiegen. Der Fahrplan der Stadtrundfahrten wurde optimiert, die Einnahmen daraus sanken dennoch. Die Einnahmen aus den beratungsintensiven Dienstleistungen wie Gruppenbetreuung, Tagungsorganisation und Pauschalangebote konnten nicht gesteigert werden. Der Rückgang im Souvenirverkauf konnte erstmals wieder leicht gesteigert werden. Die stabil hohen Einnahmen aus den Marketingprojekten können als Beleg für die funktionierenden Kooperationen und eine Anerkennung der guten Qualität der Initiativen gelten. Rückgänge im Stadtmarketing sind das Ergebnis ausgelaufener Projekte. Das bis zum Jahr 2016 in der Finanzbuchhaltung der ETMG ausgewiesene Budget für Projekte in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele in Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft Radfernweg Thüringer Städtekette wurde infolge des Aufbaus eigenständiger Buchhaltungen in den Arbeitsgemeinschaften herausgelöst.

Im Jahr 2017 waren genau wie im Vorjahr Aufwendungen von insgesamt 2,82 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Kosten für Material und bezogene Leistungen sind um 2 % geringer als im Vorjahr. Da im Portfolio weniger Neuproduktionen und Nachauflagen nötig wurden verringerten sich die Aufwendungen für den Druck von Broschüren und anderen Erzeugnissen um 20 %. Die Personalaufwendungen konnten planmäßig stabil gehalten werden.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaftung eigener Unternehmenserlöse. Zu 1,92 Mio. EUR erfolgte die Finanzierung durch eigene Erlöse, zu 900 TEUR durch Gesellschaftereinlagen. Das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Unternehmenserlösen betrug in den letzten Jahren ca. 1:2. Das heißt die Gesellschaft konnte einen Eigenfinanzierungsgrad von zwei Dritteln erwirtschaften. Im Berichtsjahr betrug der Eigenfinanzierungsgrad 67,1 % (2016: 69,5 %). Unter Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet. Für 2018 sind Zuschüsse in Höhe von 900 TEUR vorgesehen.

Investitionen tätigte das Unternehmen in Höhe von 94,8 TEUR. Schwerpunkte lagen in der Modernisierung der Tourist Information (73 TEUR) sowie der Aktualisierung diverser Betriebs- und Softwaresysteme bzw. der Internetauftritte.

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und der Erlösentwicklung. Das Unternehmen hatte in der 20-jährigen Geschichte zu keinem Zeitpunkt die Chance, nennenswerte Rücklagen zu bilden. Hinzu kommen die recht geringe Eigenkapitalausstattung und das praktisch nicht vorhandene Vermögen, was die Gewährung von Darlehen erheblich erschwert.
Das Absenken der städtischen Einlage enthält weiterhin ein Gefahrenpotential für die Tätigkeit der ETMG. Eine Reduzierung der Einlage kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden.

Für 2018 sind Investitionen in Höhe von 84 TEUR geplant. Der Großteil ist für das Projekt Modernisierung des Ticketshops in der Erfurt Tourist Information (40 TEUR) vorgesehen, die übrigen Mittel werden vor allem dafür eingesetzt, die diversen Betriebs- und Softwaresysteme und die Internetauftritte zeitgemäß zu halten.
Die touristischen Themen des laufenden Jahres und der nächsten Jahre wie das Bauhausjubiläum 2019 oder die Bundesgartenschau 2021 bieten gute Chancen, den Bekanntheitsgrad der Stadt weiter zu erhöhen und die touristische Entwicklung sowie die Stadtentwicklung voranzutreiben.

Beides bietet die Chance, die Dienstleistungen der ETMG auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.
Zusätzlich kann davon ausgegangen werden, dass im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des ICE-Kreuzes auch die touristische Infrastruktur aufgewertet wird, so dass die jetzt noch vorhandenen Engpässe in der Hotellandschaft sowie der Kongresszentren sukzessiv aufgelöst werden. Damit könnte die ETMG neue Möglichkeiten der Vermarktung und Erlösgenerierung aus Leistungsvermittlung erschließen.
Zusammenfassend ist die Prognose zu stellen, dass die Chancen der ETMG, den Gesellschaftszweck der kommunalen Tourismusförderung und der Vermarktung der Stadt auch weiterhin wirkungsvoll umsetzen zu können.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	26	31
Auszubildende	7	5	4

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt 88

Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH 91

KoWo Kommunale Wohnungs-gesellschaft mbH Erfurt

KoWo Kommunale Wohnungs-gesellschaft mbH Erfurt

Adresse
Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 55 445 101
Telefax 0361 55 444 9102

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital
52.200 EUR

Geschäftsführung
Friedrich Hermann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Frank Warnecke

Stellvertretung
Rowald Staufenbiel

weitere Mitglieder
Thomas Engemann,
Andrea Hannemann,
Torsten Haß,
Karola Stange

Beteiligungen
Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, 100,0%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo GmbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH (KoWo) fortgesetzt werden. Das Jahresergebnis in Höhe von 3.168,5 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der stabilen Vermietungssituation, höheren Umsatzerlösen aus Hausbewirtschaftung sowie Erträgen aus Grundstücksverkäufen. Die gestiegenen Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus höheren Mieten bei Neuvermietungen und aus Mieterhöhungen nach Vergleichsmiete.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	58.423.819	59.170.348	60.431.813
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.494.176	-203.848	76.848
Sonstige betriebliche Erträge	1.362.906	18.157.612	12.094.468
Gesamtleistung	61.280.901	77.124.112	72.603.129
Materialaufwand	35.807.594	38.636.869	46.121.708
Personalaufwand	5.834.586	6.322.397	6.503.981
Abschreibungen	9.788.665	23.632.784	9.678.458
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.250.617	4.094.952	3.394.695
Finanzergebnis	-3.400.602	-3.013.017	-2.165.859
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.198.836	1.424.093	4.738.428
Steuern	812.150	411.438	1.569.888
Jahresergebnis	1.386.687	1.012.656	3.168.540

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	292.529.108	281.981.353	273.909.668
Umlaufvermögen	40.994.334	40.539.104	34.047.137
Rechnungsabgrenzungsposten	10.833	10.833	10.833
Summe Aktiva	333.534.275	322.531.291	307.967.638
Eigenkapital	185.738.303	188.202.209	190.870.749
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.783.803	5.552.188	5.320.847
Rückstellungen	22.319.430	17.321.087	22.288.248
Verbindlichkeiten	116.778.102	107.319.182	85.493.565
Rechnungsabgrenzungsposten	2.914.636	4.136.625	3.994.230
Summe Passiva	333.534.275	322.531.291	307.967.638

Insbesondere durch die Aufwendungen für Wartungskosten erhöhten sich die Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr. Die Aufwendungen für Instandhaltungen sanken geringfügig. Die Bestandsveränderungen korrespondieren zu den Betriebskosten. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses wurde durch deutliche Zinseinsparungen nach Sondertilgungen fortgesetzt. Auch in 2017 wurde ganz bewusst Wert auf die Sicherheit der Geldanlagen gelegt und auf höhere Risikoprämien verzichtet.

Der Gesamtbestand an Mieteinheiten reduzierte sich durch Verkäufe unsanierter, überwiegend leerstehender Häuser geringfügig auf 13.342 Mieteinheiten. Hiervon betreffen 12.488 Wohnungen, 274 Gewerbeeinheiten und 580 sonstige Immobilien. Nahezu alle Wohnungen im Bestand der KoWo entsprechen dem Vergleichswert „Mehrfamilienhaus Neubau“ gemäß EnEV 2014. Im Geschäftsjahr 2017 verwaltete die KoWo 359 Mieteinheiten für die Stadt Erfurt.

Die durchschnittliche monatliche Miete im Gesamtbestand erhöhte sich in 2017 je qm vermietete Wohnfläche auf 5,04 EUR (Vorjahr 4,95 EUR). Die KoWo stellt damit breiten Schichten der Erfurter Bevölkerung weiterhin bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung. Die Erhöhung der durchschnittlichen Miete resultiert aus Mietpreisanpassungen im Rahmen von Neuvermietungen sowie aus den Anpassungen der Bestandsmieten an die ortsüblichen Mieten.

Bei den vermieteten Gewerberäumen sanken die durchschnittlichen Mieten auf 2,28 EUR (Vorjahr 2,37 EUR). Die geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen.

Im Berichtsjahr betrugen die Erlösschmälerungen aus Leerstand auf Wohnungen 4,3 % der Sollmieten (2016: 4,1 %). Stichtagsbezogen betrug die bereinigte Leerstandsquote 2,4 % (Vorjahr 2,9 %).

Im Jahr 2017 investierte die KoWo 529,8 TEUR, Schwerpunkt bildete die Instandsetzung bislang nicht modernisierter Wohnungen, die Erneuerung haustechnischer Anlagen wie Aufzüge und Brandschutzmaßnahmen. Darüber hinaus wurde im Jahr 2017 3,1 Mio. EUR für laufende Instandhaltung ausgegeben.

Für 2018 und 2019 sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Wohnungsbestandes von ca. 32 Mio. EUR geplant. Zusätzlich sind jährlich ca. 3 Mio. EUR zur wirtschaftlich optimalen, laufenden Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an individuelle Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels vorgesehen. Für die langfristige Unternehmensentwicklung werden weitere umfangreiche Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen notwendig. In den nächsten 25 Jahren sind Investitionen von insgesamt 800 Mio. EUR erforderlich.

Der Kunde/Mieter steht im Mittelpunkt der Tätigkeit der KoWo. Deshalb wurden in den Vorjahren in den Wohngebieten 37 Mieterzentren eingerichtet. Seit 2016 erfolgt eine qualifizierte telefonische Kundenberatung durch eigene Mitarbeiter. Zusätzlich wurden 3 Dienstleistungszentren in den Wohngebieten Roter Berg, Johannesplatz und im Stadtzentrum am Juri-Gagarin-Ring etabliert. Von dort werden den Bewohnern haushaltsnahe Dienstleistungen sowie Service und Beratung angeboten. Ziel ist es, weitere Dienstleistungszentren in den Großwohngebieten zu ermöglichen.

Lage und Ausblick

Die Finanzlage der KoWo ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Finanzierung der geplanten mittel- bis langfristigen Investitionen ist im Wesentlichen durch freie Guthaben gesichert.

Ziel der Gesellschaft ist es, weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die Kapitaldienste gegenüber Fremdkapitalgebern mit der bisherigen Zuverlässigkeit leisten zu können.

Die Vermögenslage der KoWo ist geordnet. Eines der vordringlichsten Ziele ist die möglichst schnelle Entschuldung der KoWo. Damit soll neben der Entlastung der Ergebnisrechnung ausreichend Eigenkapital angesammelt werden, um die langfristig anstehenden Investitionsmaßnahmen in einem ausgewogenen Mix aus Eigen- und Fremdkapital darstellen zu können. Zum 31.12.2017 erhöhte sich die Eigenkapitalquote der KoWo auf 62,0 % (Vorjahr 58,4 %).

Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände, die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten sowie die geplanten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Einnahmen ist die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert. Die langfristige Bestandserhaltung und -sicherung wird auch durch die langfristige Investitionsplanung als

Bestandteil der 20-jährigen Unternehmensplanung gesichert.
Derzeit projektiert die KoWo zahlreiche Sanierungs- und Neubauprojekte im Gesamtumfang von ca. 70 Mio. EUR, die mittelfristig umgesetzt werden sollen. In den nächsten Jahren wird im Wesentlichen in Instandsetzungsmaßnahmen technischer Anlagen, weitere notwendige Maßnahmen der Bestandserhaltung, die Durchführung weiterer Energiesparmaßnahmen sowie in die Instandsetzung bisher nicht modernisierter Wohnungen unter Berücksichtigung der Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung investiert. Für das Neubauprojekt im Wohngebiet Moskauer Platz wird derzeit ein städtebaulicher Wettbewerb vorbereitet.Ziel der Gesellschaft ist, dauerhaft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung, insbesondere für Menschen mit besonderen Wohnbedürfnissen, anzubieten.

Die KoWo entwickelt deshalb ihre Kernkompetenzen in der wirtschaftlichen und technischen Bewirtschaftung von Wohnungen konsequent fort. Im Rahmen des Gesamtprojektes „Bauen mit Weitblick“ sollen neue Lösungsansätze für den bezahlbaren sozialen Wohnungsbau untersucht und entwickelt werden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert und neben der KoWo u.a. durch die Technische Universität München, das Fraunhofer Institut für Bauphysik sowie Partner aus der Bauwirtschaft begleitet.
Die KoWo agiert als größter Wohnungsanbieter in Erfurt in einem sich stabilisierenden, aber immer noch schwierigen Markt. Die Herausforderung ist, die sich öffnende Schere zwischen der Höhe der Mieterlöse einerseits und den steigenden Kosten, insbesondere den Bauwerkskosten andererseits, zu schließen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	115	114	118
Auszubildende	4	7	6

Die im Unternehmen erzielten Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung müssen ausreichen, um den Wohnungsbestand insgesamt langfristig zu erhalten.
Im Gegensatz zu anderen Standorten profitiert Erfurt von seinem Status als Landeshauptstadt. Ein weiterer positiver Faktor ist die so genannte Impulsregion Erfurt – Weimar - Jena, welche aktuell die Ansiedlung einer Vielzahl von Unternehmen in Erfurt zur Folge hat. Mit der Inbetriebnahme des ICE-Knotens im Dezember 2017 wurde Erfurt zur schnellen Mitte Deutschlands. Für die Landeshauptstadt wird langfristig eine steigende Bevölkerungsentwicklung prognostiziert. Die Mietenentwicklung, die zuvor überdurchschnittliche Steigerungsraten aufwies, verlief in Erfurt im Vergleich zu anderen Großstädten unterdurchschnittlich. Die im März 2015 vom Deutschen Bundestag beschlossene Mietpreisbremse gilt in Thüringen für Erfurt und Jena seit dem 31.03.2016.
Insgesamt ist durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Industrialisierung der internen Prozesse und das straffe Kostenmanagement eine positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens zu erwarten.

Stotternheimer Wohnungs-gesellschaft mbH

Stotternheimer Wohnungs-gesellschaft mbH

Adresse
Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 55 445 101
Telefax 0361 55 444 9102

Gesellschafter
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100,0%

Stammkapital
25.564,59 EUR

Geschäftsführung
Friedrich Hermann

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft soll vorerst vorgehalten werden und übt keine geschäftlichen Aktivitäten aus.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
sonstige betriebliche Aufwendungen	127	124	129
Finanzergebnis	14	7	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-113	-117	-129
Jahresergebnis	-113	-117	-129

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umlaufvermögen	20.896	20.387	19.915
Summe Aktiva	20.896	20.387	19.915
Eigenkapital	20.088	19.972	19.843
Rückstellungen	808	415	72
Summe Passiva	20.896	20.387	19.915

2.6 Industriebeteiligung

Hyma - Die Hydrauliker GmbH 93

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse
Györer Straße 15
99089 Erfurt
Telefon 0361 778260
Telefax 0361 7782633

Gesellschafter
Degenhardt, Holger, 1,3%
Landeshauptstadt Erfurt, 20,0%
Riesener, Michael, 1,8%
Vedder, Andreas, 0,8%
Wolters, Annegret, 76,3%

Stammkapital
204.520 EUR

Geschäftsführung
Martin Balcke seit 01.01.2017

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die am 26.09.1990 als HYMA Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH gegründete Gesellschaft firmiert seit dem 01.01.2017 als HYMA – Die Hydrauliker GmbH.
Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Fehlbetrag von 207,2 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (- 308,6 TEUR) verringerte sich der Jahresfehlbetrag um 101,4 TEUR.

Dies resultiert insbesondere aus den gesunkenen Personalaufwendungen (738,7 TEUR; Vorjahr 991,0 TEUR) aufgrund der Eigenkündigung von 6 Mitarbeitern zum Ende des 1. Quartals 2017. Die Aufwendungen für Material (1.461,9 TEUR, Vorjahr 1.460,9 TEUR) blieben konstant. Den Großteil der Materialaufwendungen stellen mit 1.391,8 TEUR Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die übrigen 70,1 TEUR entfielen auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Abschreibungen fielen in Höhe von 52,6 TEUR (Vorjahr 56,7 TEUR) an. Sonstige betriebliche Aufwendungen sanken auf 282,3 TEUR (Vorjahr 357,9 TEUR). Diese betreffen insbesondere Fahrzeugkosten, Kosten der Warenabgabe, Raumkosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben, Reparaturen und Instandhaltungen sowie Werbe- und Reisekosten.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatzerlöse	2.520.438	2.503.638	2.303.628
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14.101	10.500	-4.112
Sonstige betriebliche Erträge	58.238	110.675	66.220
Gesamtleistung	2.564.574	2.624.813	2.365.737
Materialaufwand	1.461.039	1.460.945	1.461.951
Personalaufwand	1.027.352	991.004	738.702
Abschreibungen	37.332	56.708	52.553
sonstige betriebliche Aufwendungen	317.152	357.924	282.340
Finanzergebnis	2.369	-37.340	-39.511
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-275.932	-279.108	-209.320
Außerordentliches Ergebnis	8.834	0	0
Steuern	-11.064	29.503	-2.117
Jahresergebnis	-256.034	-308.611	-207.203

Bilanz (Euro)	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagevermögen	624.228	583.121	534.050
Umlaufvermögen	631.828	437.482	340.423
Rechnungsabgrenzungsposten	17.136	24.617	17.919
Aktive latente Steuern	69.858	64.127	69.223
Summe Aktiva	1.343.050	1.109.347	1.030.921
Eigenkapital	446.504	137.896	0
Rückstellungen	513.071	476.308	724.064
Verbindlichkeiten	383.475	495.102	306.787
Rechnungsabgrenzungsposten	0	40	70
Summe Passiva	1.343.050	1.109.347	1.030.921

Die Umsatzerlöse sanken auf 2.303,6 TEUR (Vorjahr 2.503,6 TEUR). Ursache hierfür war die schlechte Auftragslage, die weitaus positiver prognostiziert war. Im Vorjahresvergleich verringerten sich auch die sonstigen betrieblichen Erträge auf 66,2 TEUR (Vorjahr 110,7 TEUR). Diese resultieren vorrangig aus Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz, Sachbezügen für die KFZ Gestellung, Zuführungen der Rückdeckungsversicherung sowie Versicherungsentschädigungen.

Investitionen tätigte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 3,5 TEUR, unter anderem in technische Anlagen und Maschinen (1,0 TEUR) und Transportmittel (1,3 TEUR).

Nach Aussage des Geschäftsführers ist die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Die Unternehmensführung wird seit dem 01.01.2017 vom alleinigen Geschäftsführer Herrn Martin Balcke wahrgenommen.

Mitarbeiter	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	28	27	18

Lage und Ausblick

Seit dem Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete das Unternehmen ausschließlich Jahresfehlbeträge. Zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft befindet sich die HYMA – Die Hydrauliker GmbH seit Beginn des Jahres 2015 in einem alle Bereiche umfassenden Umstrukturierungsprozess.

Die geschäftlichen Aktivitäten der HYMA – Die Hydrauliker GmbH sind auf zwei Säulen aufgebaut. Zum einen den Handel mit Hydraulikkomponenten, zum anderen die Fertigung von Hydraulikaggregaten und –systemen. Da die Umsätze im Verhältnis zu den vorhandenen Kosten zu niedrig sind, wurde die Kostenstruktur insgesamt auf den Prüfstand gestellt und wird weiterhin kontinuierlich analysiert um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 weist eine positive Tendenz auf.

Gemäß Stadtratsbeschluss Nummer 0172/14 vom 12.03.2014 wurde ein Verkauf der von der LHE gehaltenen 20 % Geschäftsanteile an der HYMA – Die Hydrauliker GmbH angestrebt. In Ermangelung von Angeboten potentieller Erwerber und der wirtschaftlich angespannten Lage des Unternehmens wurden die Verkaufsabsichten vorerst nicht weiter verfolgt.

3 Anhang

3.1 Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (i.d.R. das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u.a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagengegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilewertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschreibung verteilt die entsprechenden Beträge in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich ist die degressive Abschreibung für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter durch die ersatzlose Streichung von § 7 Abs. 2/3 EStG abgeschafft und im Rahmen des sogenannten Konjunkturpaketes I, begrenzt vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2010, i.H.v. höchstens 25 % wieder eingeführt worden.
Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1000 € ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5Jahre abzuschreiben.
Seltener wird eine Leistungsabschreibung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und dauerhaft dem Betriebszweck dienen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Vermögensstruktur) ist i.d.R. in der Industrie erheblich höher als im Handel. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht.
Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z.B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z.B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens).
Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

G u V

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und –fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z.B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z.B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z.B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt.
Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

RAP dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden.
Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften.
Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

3.2 Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage:
Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Abschreibungsintensität

$$\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:
Die Abschreibungsintensität setzt die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens.
Mittels dieser Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Abschreibungsaufwand erzielen.

Materialaufwandsquote

$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:
Die Materialaufwandquote zeigt an, wieviel Rohmaterial im Verhältnis zum Umsatz benötigt wurde. Ein Vergleich dieser Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Brachen tätig sind.
Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Anlagedeckungsgrad I

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage:
Der Anlagendeckungsgrad trifft eine Aussage über die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60 % bedeutet zum Beispiel, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.
Das aus der Bilanz abzulesende Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapital- und/oder Gewinnrücklagen sowie dem Gewinn-/ Verlustvortrag und Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammen.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:
Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:
Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen.

Geschäftserfolg

Umsatzproduktivität

$$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Beschäftigte}}$$

Aussage:
Diese Kennzahl gibt den auf ein Vollzeitäquivalent (VzÄ) entfallenen Umsatz an. Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Im Zeitvergleich gilt die Hypothese, dass sich die Effizienz eines Unternehmens mit steigendem Umsatz pro VzÄ erhöht. Im Betriebsvergleich für eine Branche gilt die Hypothese, dass unter sonst gleichen Bedingungen das Unternehmen mit dem höheren Umsatz pro VzÄ effizienter wirtschaftet als ein Unternehmen mit niedrigem Koeffizienten, d. h. es weist eine höhere Produktivität auf.

Cash Flow

Jahresergebnis
- nicht zahlungsw. Erträge
+ nicht zahlungsw. Aufwen-

Aussage:
Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht.
Die Cashflow- Analyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

Personalaufwandsquote

$$\frac{\text{Anlagevermögen x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:
Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens.
Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

Abkürzungsverzeichnis

AbfG	Abfallgesetz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
AVV	Abfallverzeichnis Verordnung
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-0	Bundesangestelltentarif Ost
BEAV	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzierungsrichtlinie und Umwandlungsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BImSchG	Bundesemissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
Buga	Bundesgartenschau
B&R	Bioverwertung und Recycling GmbH Erfurt
DB	Deutsche Bahn AG
Dekra	Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein
DMBilG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EB	Erfurter Bahn GmbH
eBANF	elektronische Bestellanforderungen
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern (engl. earnings before interest and taxes)
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
En/Da/Net	En/Da/Net GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVZ	Güterverkehrszentrum
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HBCD	Hexabromcylododecan (haltige Abfallstoffe)E
HDN	Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HYMA	Hyma - Die Hydrauliker GmbH
ICE	Intercity Express

IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	informationstechnische Systeme
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MFA	Multifunktionsarena
MTV	Manteltarifvertrag
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PSUT	Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd-Thüringen Bahn GmbH
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE B	Stadtwerke Erfurt Bäder GmbH
SWE E	Stadtwerke Erfurt Energie GmbH
SWE EE	Stadtwerke Erfurt Erneuerbare Energien GmbH
SWE N	Stadtwerke Erfurt Netz GmbH
SWE P	Stadtwerke Erfurt Parken GmbH
SWE S	Stadtwerke Erfurt Service GmbH
SWE SW	Stadtwerke Erfurt Stadtwirtschaft GmbH
ThAbAG	Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüga AG	Thüringen Gas AG
ThüWa	ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TUS	Thüringer UmweltService GmbH
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VMT	Verkehrsbund Mittelthüringen
VNG	Verbundnetz Gas AG
VuB	Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Impressum

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Bürgerservice,
Sicherheit und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1300
Fax 0361 655-1309
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 06.07.2018